

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

März 2015

Internationale Convention im Juni

Hawaii – Die ganze Welt auf einer Insel



Herausnehmbares Sonderheft zur MDV:

Weltkulturerbe Bamberg lädt zum Kongress der deutschen Lions ein



Wir lieben Traditionen. Es müssen nicht einmal die eigenen sein.

Besondere Reiseträume zu erfüllen, ist unsere Spezialität. Auf Wunsch bringen Sie unsere bordeigenen Zodiacs bis an die entlegensten Ufer der Welt. Es sind Besonderheiten wie diese, die dazu beitragen, dass die Kreuzfahrt mit MS EUROPA so einzigartig ist – eben 5-Sterne-plus*.

* MS EUROPA wurde vom Berlitz Cruise Guide 2015 zum 15. Mal in Folge mit dem Prädikat 5-Sterne-plus ausgezeichnet.

MS EUROPA



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

www.hl-kreuzfahrten.de

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

LYRIK, BAMBERG UND CONVENTION



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Leos, liebe Lions, wenn Sie diese Ausgabe des LION-Magazins in den Händen halten, dann haben Sie sich vielleicht gewundert, dass Sie den LION aus einem Werbeumschlag der Firma BMW gezogen haben. BMW ist der Hauptsponsor der MDV (Kongress der deutschen Lions) in Bamberg und möchte in dieser Form der Werbung, dem Lettershop, mit potenziell Interessierten in Verbindung treten.

Wichtig für Sie als Leser: Ihre Daten wurden und werden nicht weitergegeben. Unsere Lions-Kooperationspartner unterliegen unserer Datenschutzrichtlinie, die keine weitere Verwendung und erst recht keine Weitergabe der Daten gestattet.

Wenn wir schon bei Thema Bamberg sind: In unserer 16-seitigen Sonderbeilage zur MDV zum Herausnehmen wird bestens illustriert, was uns erwartet: Über das offizielle Programm hinaus gibt es jede Menge Tipps und Empfehlungen. Das „Host Committee“, unsere Lionsfreunde, die Bamberg organisieren, spricht neben dem Inhalt von guten Preisen und einem tollen Essen. Das Weltkulturerbe Bamberg ist sicher eine Reise wert.

Dichter und Denker scheinen unter den Lions ganz und gar nicht ausgestorben zu sein. Für unsere LION-Lyrik-Sammlung liegen inzwischen erfreulich viele Zuschriften vor. Das Themenspektrum reicht von ernst bis heiter, dabei meist in erstaunlich guter Qualität. Inhaltlich sind sowohl Lions- als auch allgemeine Themen vertreten (siehe Seite 40). Kleine Bitte: Alle Beiträge als Mail und darin als Word-Datei schicken, sonst biegen sich die Redaktionstische unter der Bücherlast. - Ich freue mich schon sehr auf das Buch, das wir daraus zusammenstellen werden.

Unser Titelthema ab Seite 32 zeigt Hawaii in seinen schönsten Facetten. Wie wohltuend an ungemütlichen Tagen wie diesen, sich die blumigen Düfte, herzhaften Speisen und die traditionelle Musik mit Tänzen vorzustellen. Ab Seite 38, darum hat unsere Lions-Zentrale in USA gebeten, gibt es das entsprechende Delegiertenformular dazu. Bitte buchen und registrieren Sie sich schnell!

Ich wünsche einen schönen Start in einen Frühling, der seinen Namen verdient, herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg

Clever investieren in
Studentenapartments:
Uni Apart Bayreuth
Josephsplatz 3



Förderfähig, da
KfW-70 Effizienzhaus

Erstbezug bereits erfolgt

Besichtigung nach
vorheriger Absprache

Eine starke Investition am
wachsenden Universitäts-
standort Bayreuth.

Modern vollmöblierte
Studentenapartments in
absolut zentraler Lage.

Rundum-Sorglos-Paket:
Vermietung & Verwaltung
durch erfahrenen Betreiber.

Kaufpreise ab 79.500 €
inkl. Möblierung.
(z. B. Studio S – ca. 19,5 m² Wfl.)

ohne Käufercourtage

Energieausweis in Erstellung.
Energieträger: Fernwärme.

**Gerne beraten
wir Sie persönlich:**
Uni Apart GmbH
Neuburger Str. 55
85057 Ingolstadt
T 0841 491 57 - 13
verkauf@uniapart.de

 **Uni Apart**

Die Spezialisten für Studentenapartments

www.uniapart.de



14 HDL: Jugendaustausch mit Wohlfühlfaktor



38 IC auf Hawaii: Hula-Tanz beim Fackellicht am Strand



60 Lions bei LCIF retten Sehkraft von Kindern

RUBRIKEN

3 Editorial	72 Klartext
5 Hotline	73 Reporter
7 Vorgelesen	76 Fotoreporter
8 Gewinnspiel	78 Personalien
9 Geschäftsstelle, HDL & SDL	80 Nachrufe
10 Termine	99 Impressum
11 Ämter und Orden	

MD 111

12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Joe Preston
13 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Barbara Grewe
14 HDL: „Glück auf!“ – Lions Youth Exchange tagt in Bochum
16 HDL: Überblick unserer Lichtblicke-Projekte
18 Mitgliederverzeichnis jetzt als E-Book
20 Knochenmarkspender Götz Winter: „Ich würde es wieder tun!“
24 Klasse2000 in BaWü: Ministerium fördert Lions
26 Prämierter Service bei Lions ganz ohne Scheckbuch
28 Im Interview: Nachhaltigkeit als Herausforderung
38 IC auf Hawaii: Delegiertenformular zur Anmeldung
40 Lyrik: Lions als Dichter und Denker

TITELTHEMA

32 Internationale Convention Hawaii 2015: Hula auf der Tagesordnung

SONDERTEIL ZUR MDV

43 MDV in Bamberg: Weltkulturerbe lockt im Mai mit differenzierten Programm

INTERNATIONAL

59 Rüsselsheim: Vierte Afghanistan-Schule für jetzt 6.000 Schüler
60 LCIF-Jahresbericht zu den Hilfsprogrammen

CLUBS

66 Traunstein feiert 50 Jahre und macht Geschenke
68 Der älteste Club Berlins feiert 60 Jahre
69 Olympischer Sportbund-Präsident ist jetzt ein Lion
70 Stuttgart-Neckar 50 Jahre „Gutes tun und auch darüber reden!“

SONDERTHEMA

83 Festspiele in Deutschland

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage	The British Shop, Mey & Edlich und Pro-Idee
Teilbeilage	Bodensee-Festival, Zeit für Wissen und Kulturamt Zwickau

FOTO TITELSEITE	HTA Tor Johnson
-----------------	-----------------

Stiftung aktuell: Neue Telefon-Erbrechtsstunde

Die Stiftung hat in ihrem Netzwerk schon jetzt mehr als 50 Erbrechtsexperten versammelt, die Lionsfreunde gut beraten können.

Am 7. und 8. Mai, jeweils von 15 bis 18 Uhr, werden fünf Experten unter der Hotline-Nr. 0800 - 000 55 74 grundlegende Fragen von Lions-Mitgliedern zum Erbrecht beantworten. Anrufe aus dem deutschen Festnetz sind gebührenfrei, die Erstberatung erfolgt unentgeltlich.

Merken Sie sich die beiden Termine und die Rufnummer schon einmal vor.

Außerdem ein besonderes Erlebnis: das Benefizkonzert des Lions-Symphonie-Orchesters mit Stiftungsempfang am 20. Juni in Bremen.



Oldtimer-Rallye Pfaffenwinkel Classic startet 2015 wieder

Die Oldtimer-Rallye „Pfaffenwinkel Classic“, die der Lions Club Schongau-Pfaffenwinkel seit 2005 alle zwei Jahre zugunsten des Hospizvereins Pfaffenwinkel durchführt, erlebt jetzt den sechsten Auftritt: Am 4. und 5. Juli schickt die Orga-Crew über 80 mobile Raritäten auf die elf Etappen im Voralpenland. Los geht's am Samstag um 15 Uhr am Peitinger Hauptplatz mit dem „Grand Prix von Peiting“. Die Route führt über Altenstadt, Sachsenrieder Forst und Waal nach Landsberg und zurück auf der östlichen Lechseite über Vilgertshofen, Reichling, Birkland zum Ziel in der historischen Altstadt von Schongau. Am Sonntag ab 9 Uhr steuern die Teilnehmer

vom Marienplatz in Schongau aus auf Routen links und rechts vom Lech die Altstadt von Füssen an, wo ein Moderator die Oldtimer ab 11.15 Uhr in der Fußgängerzone präsentiert. Auf dem Rückweg warten reizvolle Strecken und Wertungsprüfungen auf die Teams. Am Ziel in Schongau, das ins Schmankerlfest integriert ist, wird ein Streckensprecher die Fahrzeuge vorstellen. Bei der Einteilung wird nur nach PS-Klassen sortiert.

Die Nachfrage nach den Startplätzen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Der Lions-Club Schongau-Pfaffenwinkel bittet deshalb um baldige Meldungen. Infos, Ausschreibung, Nennformular unter www.pfaffenwinkel-classic.de.



Musikalischer Endspurt: Joe Preston-Song selbst singen

„Hallo, liebe Lions in Deutschland, ich hoffe, Sie haben viel Spaß beim Singen des Songs ‚Strengthen the Pride‘. Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Erfolg bei der Aufnahme Ihres Videos. Danke für alles, was Sie für andere Menschen tun. Mit freundlichen Lions-Grüßen, Ihr Joe Preston!“ So hatte International President Joe Preston letzten Monat über den LION alle deutschen Lions begrüßt und ermuntert. Im Januar-LION hatten wir bereits aufgerufen: Singen Sie mit Ihrem Club oder solo Joe Prestons Song und senden Sie bis zum 17. April 2015 ihr eigenes Video im MP4-Format mit einem Link zum Videoclip an die E-Mail-Adresse loewenstolz@lions.de. Unter allen Teilnehmern wird ein Zusammentreffen mit Joe Preston im Mai 2015 ausgelost.

GRV Barbara Grewe und Ingo Brookmann (Governorratsbeauftragter Musikwettbewerb) wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und freuen sich auf viele Beiträge. Alle Infos zur Eigenproduktion zu „Strengthen the Pride“ unter:

www.youtube.com/watch?v=x3-cJlUsZk

www.lions.de/loewenstolz

www.lions.de/loewenstolz-begleitmaterial



Der „MarLeo“ wartet auf Bewerbungen von jungen Musikern

Mit hoch erhobenen Trommelstöcken will er in Marl und in den Nachbarstädten lautstark auf die Neuauflage des Förderpreises des Lions Clubs Marl-im-Revier aufmerksam machen: der „MarLeo“, die Bronzeskulptur eines dynamischen Schlagzeugers mit Löwenkopf und wilder Mähne, vom Dülmener Bildhauer und Kunstgießer Ekkehard Arens exklusiv gestaltet. Die neue Symbolfigur wird am 16. April nächsten Jahres im Theater Marl feierlich an eine(n) Preisträger(in) verliehen und setzt den Schlusspunkt unter einen Wettbewerb für Chöre, Solisten, Orchester und Bands aus Marl.

Noch bis Ende August 2015 können sich junge Künstler mit einem Audio- oder Videobeitrag beim Förderverein des Lions Clubs bewerben. Eine renommierte Jury wählt acht Bewerber für die sogenannte Marler Audition aus. Diese haben dann am 24. Oktober die Möglichkeit, sich und ihr musikalisches Können auf der Bühne der Aula der Scharounschule (Musikschule Marl) vor großem Publikum zu präsentieren.

Die Preisträger werden in nicht öffentlicher

Sitzung bestimmt. „Wir wollen bewusst den Charakter einer Casting-Show wie ‚DSDS‘ oder ‚X-Faktor‘ vermeiden“, erklärt Petra Werner, Mitinitiatorin des Fördervereins Lions Club Marl-im-Revier, „und wir werden die Jury über das Ergebnis in aller Ruhe und Besonnenheit entscheiden lassen“. Erwartet werden Beiträge aus Klassik, Rock, Pop, Blues, Jazz und verschiedene Darbietungsformen von Solisten, Chören und Bands.

Interessant für die jungen Musizierenden ist auch das Preisgeld: Die Erstplatzierten erhalten 1.500 Euro, 700 und 400 Euro gibt es für die zweiten und dritten Plätze. Die Gelder sind für die Anschaffung von technischem Material oder zur Finanzierung von Studioaufnahmen zweckgebunden.

Erstmals wird – unabhängig von einer Platzierung – in Kooperation mit der Musikschule Marl ein Sonderpreis „Klassik“ als Stipendium im Gegenwert von 500 Euro für Beiträge aus der E-Musik ausgelobt. Bei der „MarLeo“-Audition am 24. Oktober vergibt außerdem das Publikum live den mit 500 Euro dotierten Publikumspreis.



Infos und Bewerbungsmaterialien:

www.marleo.info

Bewerbungsfrist: Mittwoch, 31.8.2015

Marler Auditions:

Aula ASGSG Samstag, 24.10.2015

Preisverleihung Gala:

Theater Marl, Samstag, 16.04.2016

Ansprechpartner: Peter Gesser

peter.gesser@gesser.biz

0172 28 13368

DAS MUSIKKORPS DER BUNDESWEHR PRÄSENTIERT

15. BENEFIZKONZERT

ZUGUNSTEN:
BUNDESWEHRSOZIALWERK
DIAKONIE BONN, SYRIENFLÜCHTLINGE

SCHIRMHERRSCHAFT:
BM'in Dr. URSULA VON DER LEYEN
OBERBÜRGERMEISTER JÜRGEN NIMPTSCH

**KLASSIK
SWING
MARSCH**

BEETHOVENHALLE BONN
21. APRIL 2015 BEGINN 20.00 UHR

FÖRDERVEREIN
LIONS CLUB BONN E.V.

www.lions.de/bonn

BONN TICKET

LIONS-CLUB ETTLINGEN PRÄSENTIERT

**Auf musikalischen
Flügeln**

vokal und instrumental
Ein Benefiz-Konzert
mit Melodien aus Wiener Operetten und Musicals

DIE AUSFÜHRENDEN:
Kammerorchester Weiherfeld
Solisten des Extrachores des Badischen Staatstheaters
Karlsruher Kammerchor „Die Ehemaligen“ unter der
Leitung von Reinhard Kretschmann

Samstag 25. April 2015
19.00 Uhr Schlossgartenhalle Ettlingen

Der Veranstalter „Lions-Hilfswerk Ettlingen e.V.“
Karten zu 20,- € / 10,- € Erm. (Schüler) | Stadtinformation/Kartenbüro Ettlingen
Mo - Fr 9.30 - 16.00 Uhr, Sa 9.30 - 12.30 Uhr | Tel. 07243/101 380 oder an der Abendkasse
Musikhaus Schallale, Karlsruhe Tel. 0721/230 00 | tickets@schallale.de

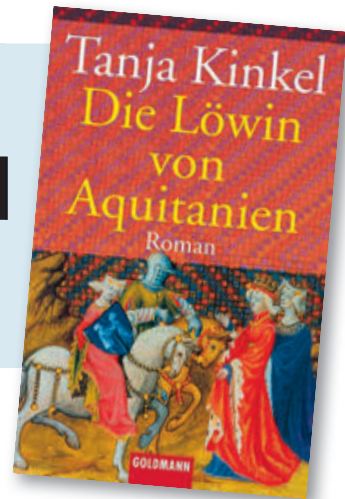
Der Erlös des Benefizkonzertes wird für soziale Projekte in Ettlingen verwendet.

www.fritz-marketing.de

WULF MÄMPEL

ELEONORE VON AQUITANIEN

KLUG UND STARK



Mächtige Frauen gab es auch schon im Mittelalter



Wer glaubt, erst in heutiger Zeit käme die Quotenfrau zum Zuge, den hätte Eleonore von Aquitanien nur belächelt.

Die gebürtige Herzogin von Aquitanien war zweimal verheiratet: in erster Ehe, bereits im Alter von 15 Jahren, mit dem König von Frankreich, Ludwig VII., in zweiter Ehe mit dem zehn Jahre jüngeren König Heinrich II. von England. Ihr Machteinfluss war dadurch ungeheuer groß, zumal die englische Herrscherdynastie der Plantagenet durch die massive Erweiterung des ehelichen Besitzes fast zwei Drittel von Frankreich besaß: Aquitanien, die Gascogne, das Anjou und die Normandie. Die Bretagne hieß schon immer „Klein-England“.

Eleonore war bildschön, reich, machtbesessen und im 12. Jahrhundert eine kluge Regentin. Dass sie die ehrgeizige Mutter des Richard Löwenherz und seines intriganten Bruders, Prinz John, war, macht ihr Verhältnis zu England noch spannender, denn dem französischen König gebar sie nur Töchter, worauf die Ehe nach 15 Jahren geschieden wurde. Drei Monate später heiratete die tatkräftige Lady den jungen Herzog der Normandie und späteren Thronfolger König Heinrich II. von England - sie gebar ihm acht Kinder, darunter fünf Söhne.

Die geschickte Diplomatin, lebenslustige und hoch gebildete Königin nahm mit ihrem französischen Ehemann am zweiten Kreuzzug in Palästina teil. Als sie im Alter von über 81 Jahren starb, hatte sie ihre beiden königlichen Ehemän-

ner und acht ihrer zehn Kinder überlebt. Im Kloster von Fontevrault liegt sie beerdigt - neben ihrem Gatten König Heinrich und ihrem Lieblingssohn König Richard Löwenherz.

Eleonores bewegtes Leben hat die Autorin Tanja Kinkel in dem Roman „Die Löwin von Aquitanien“ spannend beschrieben. Entstanden ist ein Sittengemälde aus einer Zeit, die nicht nur das stets angespannte Verhältnis zwischen Frankreich und England erklärt, sondern die Lebensverhältnisse, die Intrigen, den Machthunger und die Brutalität des damaligen europäischen Adels beleuchtet. Hinzu kommt der Konflikt Islam durch die beiden Kreuzzüge. Der dritte Kreuzzug dagegen wird maßgeblich von Eleonores Sohn Richard Löwenherz, dem bewunderten Helden der damaligen Zeit, bestimmt.

Tanja Kinkel beschreibt eines der faszinierenden und bewegenden Frauenschicksale der Weltgeschichte in einem von Machtkämpfen bewegten Jahrhundert. Die Stärke der Autorin ist die Figurenzeichnung. Allen voran natürlich Eleonore selbst – sie ist mit all ihren Stärken und Schwächen dargestellt, plastisch und dreidimensional. Auch die wichtigen Nebenfiguren wirken sehr lebendig und sind für den Leser greifbar, so dass es leicht fällt, sich die Protagonisten vorzustellen.

Tanja Kinkel, „Die Löwin von Aquitanien“
 historischer Roman, Taschenbuch
 Verlag Goldmann, ISBN 3-442-45574-X
 460 Seiten, Preis 9,99 Euro

REITER'S

PostHotel
ACHENKIRCH
Resort & Spa



Gewinnen Sie

fünf Nächte im Posthotel Achenkirch für zwei Personen im Doppelzimmer mit 3/4-Pension, Reiseternin auf Anfrage, außerhalb der Hochsaison.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.4.2015 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Februar...

Hans-Georg Richter aus 52066 Aachen
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.

Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

In die großzügigen, von Licht durchfluteten Suiten im edlen Landhausstil zieht es einen zurück, nachdem man die größte Bade- und Saunalandschaft Tirols voll auskosten hat. Die Gedanken beim meditativen Saunieren im „Versunkenen Tempel“ oder beim Entspannen im neuen Yin-Yang-Pool schwingen hier nochmals nach und sammeln sich zunehmend zu einer völligen Ausgeglichenheit. Nicht minder genussvoll wirken die sanften Schwimmzüge in den auf 34° C geheizten Sole-Außenbecken, die den Blick auf die umliegenden Berggipfel freigeben.

Was der Seele gut tut, kann für den Körper nur nützlich sein. Spürbar erlebbar beim Erkunden der Natur auf dem hoteleigenen 9-Loch Posthotel-Alpengolf, beim Ausritt auf einem der edlen weißen Hengste, die dem Posthotel-Lipizzanergestüt entstammen oder beim Eintauchen im exklusiven Atrium-Spa mit hochwertigen Beauty-Behandlungen und Energie spendenden Massagen.

Da nicht nur die Liebe durch den Magen geht, wird im Posthotel Achenkirch haubenmäßig aufgetischt: Viele Produkte liefert das eigene Bio-Landgut und krönt die Kreationen der ausgezeichneten Küche.



Posthotel Achenkirch
Familie Reiter · A-6215 Achenkirch/Tirol
www.posthotel.at
info@posthotel.at
Tel: 0043 5246 6522



TERMINE AB MÄRZ 2015

März

- 16.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren. Junges Theater Düren, „Tartuffe“ - frei nach Molière
- 18.3. LC Kleinmachnow: 6. Kabarett-Comedy-Abend im Augustinum Kleinmachnow
- 18.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren. Konzert, i.n.a. - „Novemberland“ live - Jazz/Pop/Folk
- 21.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren, 4. Burgauer Filmmacht - „Ob Ihr wollt oder nicht“
- 21.-22.3. 5. GR-Sitzung (mit DGE), Hannover
- 21.-22.3. LC Kühlungsborn: HDL, IHK, Präventionsmesse „Stark fürs Leben“ im Schulzentrum in Kühlungsborn
- 23.-30.3. 1. Lions-Golf-Weltmeisterschaft: Marbella/ Spanien
- 28.3. LC Zweibrücken: Benefizkonzert Villa Musica Rheinland-Pfalz, in der Karlskirche
- 29.3. LC Flensburg Schiffbrücke: Konzert in Flensburg im Deutschen Haus

April

- 2.4. LC Alveslohe: 25-jährige Gründungsfeier
- 17.4. LC Hoyerswerda: Benefizkonzert in der Johanneskirche Hoyerswerda
- 19.4. LC Kempten-Buchenberg: 2. Deutsche Meisterschaft im Halbmarathon in Kempten (Allgäu)
- 21.4. LC Bonn: traditionelles Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle
- 24.4. 40 Jahre Distrikt 111-MN in Wiesbaden
- 25.4. 2. Distrikt-Versammlung in Wiesbaden
- 25.4. LC Köln-Constantinus: 4. Benefiz-Golfturnier zugunsten der Aktion „Musik statt Krawall“, Schloss Georghausen, Bergisches Land
- 25.4. LC Alveslohe: 20. Benefiz-Golfturnier im Golf- und Landclub Gut Kaden in Alveslohe
- 26.4. LC Neu-Isenburg: Benefizkonzert „Barrelhouse Jazzband“ in Flörsheim/Main
- 26.4. LC Rüsselsheim: Benefizkonzert mit „La Serena“ zugunsten einer Palliativstation am Rüsselsheimer Klinikum
- 27.4. LC Berlin-Wannsee: 20. Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin

Mai

- 2.5. (europaweit) Aktionstag „TULPE“
- 2.5. LC Lindau: 2. Charity-Gala im Hotel Bad Schachen direkt am Bodensee-Ufer
- 3.5. LC Köln-Constantinus: 17. Rathaus-Konzert junger Künstler, Rathaus Bensberg, Bergisch Gladbach-Bensberg
- 5.5. LC Ludwigsburg-Monrepos: 11. Benefizkonzert im FORUM am Schlosspark in Ludwigsburg
- 9.5. Lions-Leo-Service-Day Halle/Saale
- 9.5. LC Frankfurt-Paulskirche: 3. Hessischer Schulorchester-Wettbewerb Preisträgerkonzert im Sendesaal des Hessischen Rundfunks
- 9.5. LC MS Deutschland: 13. Hafentball im Elbkuppel Hotel Hafen Hamburg
- 10.5. LC Kiel und fünf Lions Clubs aus Kiel: 10. Kieler Entenrennen in Kiel an der Förde hinter dem Kieler Landeshaus
- 14.-17.5. Kongress der deutschen Lions in Bamberg (ehemals "MDV")

Juni

- 1.6. LC Berlin-Mitte: Benefiz-Golfturnier im Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee e.V
- 6.6. LC Bernau-Barnim: Sommerkonzert mit dem Berliner Polizeiorchester im Schloss Lanke
- 13.6. 4. Kabinettsitzung im Hofgut Bergerhof in Dörnberg (bei Limburg)
- 18.-20.6. LC Leipzig Saxonia: 5. European Auto Classic Leipzig, klassische Autos bis Baujahr 1983
- 20.6. LC Steinhuder Meer: „Wunstdorf isst Matjes“ in Wunstdorf
- 20.6. LC Pinneberg: 20. Einladungs-Golfturnier auf „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg
- 20.6. LC Kempten-Buchenberg: Jubiläumskonzert „Weltklasse trifft junge Elite“ im Stadttheater

Juli

- 2.-4.7. LC Leipzig Saxonia: European New Classic Leipzig für klassische Autos ab Baujahr 1984
- 25.7. LC München-Opera mit LC Kitzbühel: Golfturnier in Erpfendorf/Tirol

Kongress der deutschen Lions

14.-17.5.2015	Bamberg
19.-21.5.2016	Darmstadt
2017	Berlin
2018	Leipzig

Europa-Foren

8.-11.10.2015	Augsburg
2016	Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Makedonien

Internationale Conventions

26.-30.6.2015	Honolulu, Hawaii, USA
24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
2019	Mailand, Italien

ÄMTER UND ORDEN

Melvin Jones Fellowships (MJF) / Progressive Melvin Jones Fellowships (PMJF) – Verleihungen und die Begründungen dafür

SIMON HAYLER

MJF

Remstal – Simon Hayler ist ein sehr engagierter Präsident; er hat eine großartige Idee zur Zonen-Activity vorgeschlagen und umgesetzt. Diese war ein voller Erfolg und hat eine hohe Geldsumme zur Gründung und Unterstützung des Vereins „Clowns mit Herz“ eingebracht. Diese Clowns sorgen dort für Aufmunterung, wo Menschen Schmerzen und/oder Ängste haben. Diese Activity ist auf Nachhaltigkeit angelegt und wird von Simon Hayler maßgeblich unterstützt.

KLAUS RÜCKER

MJF

Stuttgart-Fontana – Klaus Rücker erhält die Auszeichnung für sein hervorragendes Engagement zur Cluberhaltung und -festigung, für die Aufnahme neuer Mitglieder und die Durchführung einer seit mehreren Jahren erfolgreichen Clubactivity.

DR. PETER DIETL

MJF

Stuttgart-Airport – Dr. Peter Dietl ist Initiator und Organisator von verschiedenen Aktivitäten, außerdem Organisator für Clubtreffen von sieben Lions Clubs auf internationaler Basis. Er zeichnet sich durch hervorragendes persönliches Engagement aus und setzt sich überdurchschnittlich für die Lions-Organisation ein.



www.lions.de

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]

BUNDESKUNSTHALLE

Raffael
Caravaggio
Rubens
Rodin
Cézanne
Struth

DER GÖTTLICHE
Hommage an Michelangelo
bis 25. Mai 2015 in Bonn

www.bundeskunsthalle.de

LCIF HILFT LIONS, MENSCHEN ZU HELFEN



Meine Frau Joni und ich sind Lions – aber auch Eltern.

Und so war es für uns ein besonderes Erlebnis, als wir eine Grundschule in Nairobi, Kenia, besuchten. Wir waren dabei, als kostenlose Augenuntersuchungen an 300 Kindern durchgeführt wurden. Joni und ich hatten das Glück, Brillen an Kinder zu überreichen, die sie benötigten. Ich bin mir nicht sicher, wer sich dabei mehr freute - die Kinder oder wir. Tausende von Lions ermöglichen die hervorragenden Leistungen von LCIF weltweit - und somit auch Sie. Ich hatte gezögert, ob ich Ihnen von diesem Projekt in Kenia berichten sollte, denn die Gefahr besteht, dass Sie ein falsches Bild von LCIF bekommen. Kenia ist ziemlich weit von Europa und von den USA entfernt, und man könnte denken, dass LCIF nur Menschen in Entwicklungsländern unterstützt. Und tatsächlich hilft LCIF Millionen Menschen, die in der dritten Welt in großer Not und in Armut leben.

Unsere Stiftung hilft jedoch auch unzähligen Menschen, die in Industrienationen leben. Gerne nenne ich hier einige Beispiele: In den letzten Monaten vergab LCIF rund 86.000 Euro an Lions in Colorado/USA für die medizinische Ausstattung des Rocky Mountain Lions Eye Institute. Rund 65.000 Euro wurden an Lions in Ohio/USA für einen behindertengerechten Kinderspielplatz überwiesen. Und Lions in Toronto/Kanada erhielten über 86.000 Euro zur Verbesserung der technischen Ausstattung eines Lions-Augenzentrums. LCIF ist der verlängerte Arm und das Werkzeug von Lions, um in größerem Maßstab zu helfen, als ein Club alleine es fertig brächte. Stellen Sie sich LCIF als logische Erweiterung des Lions-Modells vor. Jeder Lion tritt einem Lions Club bei, da er in der Gemeinschaft mit anderen, gleichgesinnten Menschen mehr bewegen kann als alleine. Wir unterstützen LCIF, da unsere Gelder mehr bewegen können, wenn wir sie bündeln. Durch LCIF helfen wir Lions, anderen Menschen zu helfen. So können wir dort wirken, wo Regierungen und andere Nichtregierungsorganisationen nicht helfen können.

Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um den Artikel über LCIF ab Seite 60 zu lesen. Wenn Sie auch nur den leisesten Zweifel daran haben, ob es sich lohnt, ein Lion zu sein, oder wenn Sie sich der Reichweite der Hilfsdienste von Lions nicht bewusst sind, dann wird die Geschichte über LCIF Sie davon überzeugen, wie stolz Sie auf LCIF und die erreichten Erfolge sein können. Eine Möglichkeit, um „unseren Löwenmut zu stärken“ ist, besser zu verstehen, wer wir sind und was wir leisten. Und wenn wir das verstehen, ist das für uns ein Anlass zur Freude.

Joe Preston – Lions Clubs International President

NACHHALTIGKEIT FÜR LIONS SELBSTVERSTÄNDLICH

Liebe Lions, liebe Leos,
haben Sie schon einmal daran gedacht, bei der Auswahl Ihres Clublokals auf einen barrierefreien Zugang zu achten? Oder bei der Anfahrt zum Clubabend oder der Activity eine Fahrgemeinschaft zu bilden? Was das eine mit dem anderen zu tun hat? Beides sind Dinge, die unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ firmieren.
Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte kommen beim Thema Nachhaltigkeit gleichermaßen zum Tragen und greifen ineinander. In vielen Bereichen leben wir Lions die Nachhaltigkeit bereits - wie ich finde -, sei es auf Clubebene, in den Distrikten oder auf Multi-Distrikt-Ebene.



Wenn wir beispielsweise ein Brunnen-Bauprojekt fördern, bei dem Menschen eine Anstellung finden und ein intelligenter Wasserkreislauf etabliert wird, ist das ein dickes Plus auf allen drei Ebenen. Und wenn die Lions Clubs unter dem Motto „We Serve!“ freiwilliges soziales Engagement weltweit als ihre Kernkompetenz definieren, ist das geradezu ein Schlüsselaspekt der Nachhaltigkeit!

Um alle unsere Aktivitäten in diesem Bereich sichtbar zu machen, zu bündeln und weiter auszubauen, hat sich der Governerrat das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Bei der Strategietagung im Januar wurde Nachhaltigkeit denn auch als Dachthema formuliert. Die Themenfelder Inklusion, Integration und Flüchtlingshilfe wurden dabei unter der inhaltlichen Klammer der Nachhaltigkeit diskutiert. Dabei haben wir festgestellt: Die Nachhaltigkeitskriterien können uns helfen, unsere verschiedenen Aktionsfelder in einem gemeinsamen Zusammenhang zu sehen.

Wir wollen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Daher sollte es unser gemeinsames Ziel sein, den Gedanken der Nachhaltigkeit bei den Lions zu fördern und umsetzbar zu machen. Das gilt für die persönliche Haltung der Lions, für die Bewertung und Auswahl von Activities und für die Gestaltung des Clublebens.

Ich bin bereit, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!

Barbara Grewe + Governorratsvorsitzende 2014/2015



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

„GLÜCK AUF“: LIONS YOUTH EXCHANGE IN BOCHUM

Arbeitstreffen der Kabinettsbeauftragten – Neues vom Jugendaustausch

Das Arbeitstreffen der Kabinettsbeauftragten für den Jugendaustausch (KJA) ist am 8. Februar zu Ende gegangen. Knapp zwei Tage lang hatten die KJA über die strategische Ausrichtung und die täglichen Herausforderungen im Lions Youth Exchange diskutiert. Mit dem längerfristigen Schüleraustausch, der Organisation des Jugendforums und den deutschlandweit stattfindenden Jugendcamps haben die KJA ein umfangreiches Aufgabengebiet. Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) ist für die deutschen Jugendlichen, die ins Ausland wollen (Outgoings) und für das deutsche Jugendforum zuständig. Die Distrikte organisieren turnusmäßig jährlich beziehungsweise alle zwei Jahre Jugendcamps, die Jugendliche aus der ganzen Welt beherbergen. Ferner unterstützen Distrikte und Clubs den Jugendaustausch auf vielfältige Weise – zum Beispiel mit der Übernahme von Sponsoring-Patenschaften für einzelne oder mehrere Jugendliche und Bereitstellung von Gastfamilien.

Nachdem die Governorratsvorsitzende Barbara Grewe und HDL-Jugendvorstand Dieter Bug das Treffen eröffnet hatten, konnten die Teilnehmer mit dem Programm „in medias res“ gehen. Die sogenannte Doppelbewerungsliste war ein wichtiges Thema. Dabei geht es darum, wie künftig vermieden werden kann, dass einzelne Bewerber sich für mehrere Camps gleichzeitig eintragen. Bleiben diese Mehrfachbewerbungen unerkannt, kann dies dazu führen, dass Campplätze als ausgebucht registriert werden, aber letztlich unbesetzt bleiben – schade für jeden Teilnehmer, dem wegen einer solchen Lappalie das einmalige Erlebnis eines Jugendcamps verwehrt bleibt. Eine AG soll Vorschläge zu einer effektiven Lösung dieses Problems erarbeiten.

Fairer Ausgleich bei den Quotenvereinbarungen

Auf eine genaue Festlegung der Bewerberzahlen kommt es auch bei den Quotenvereinbarungen

◀ **Einen Gast aus einem der Lions-Programme** bei sich zu beherbergen, kann eine Bereicherung für die ganze Familie sein.

für die Incomings (internationale Jugendliche, die über den Youth Exchange nach Deutschland kommen) und Outgoings (deutsche Jugendliche, die ins Ausland gehen) an. Welches Land wie viele Jugendliche in die jeweils anderen Länder entsenden darf, wird beim Europa-Forum jährlich aufs Neue ausgehandelt. Dabei kommt es auf einen fairen Ausgleich der Interessen an. „Wir können schlecht Dutzende Auflagen bezüglich der Herkunftsländer für unsere Camps in Deutschland machen und auf der anderen Seite aber erwarten, dass unsere Jugendliche nur in die beliebtesten Länder reisen können“, gibt Projektreferentin Rita Bella Ada zu bedenken.

Um die Abläufe beim längerfristigen Schüleraustausch zu optimieren und die Beteiligung von Lions Clubs und Distrikten zu erhöhen, wurde die Einrichtung einer AG beschlossen. In Kombination beispielsweise mit einer BAföG-Förderung kann bedürftigen Jugendlichen durch ein Club-Sponsoring und die Beteiligung des HDL ein ganzjähriger Schüleraustausch ermöglicht werden. Diese und andere Möglichkeiten gilt es, zusammenzufassen und bei den Clubs und Distrikten bekannt zu machen.

„Jugendcamp-Sponsoring“: So viele Förderungen wie nie

Bei den Jugendcamps funktioniert dies bereits: Immer mehr Clubs ermöglichen einem oder mehreren Jugendlichen die Teilnahme an einem Camp im Ausland. Besonders für Jugendliche, die sonst nicht die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts hätten, bietet sich hier eine unvergessliche Chance. Und wenn es dem Club dann noch gelingt, über die Förderung hinaus eine Verbundenheit der jungen Menschen mit Lions und ihrem Club zu schaffen, profitieren alle Seiten. Grundsätzlich gilt: Die Höhe der Teilnahmegebühr oder ein vermeintlich „angesagtes“ Zielland sagen nichts über die Qualität des Camps aus. Es müssen nicht immer die USA oder Australien sein – viele Clubs erachten es als sinnvoller, stattdessen mit denselben

Mitteln mehreren Jugendlichen einen Aufenthalt zu ermöglichen. Die TeilnehmerInnen berichten von unvergesslichen Erfahrungen und langjährigen Freundschaften, wo auch immer sie an einem Lions-Camp teilgenommen haben.

Handbuch sichert Qualitätsstandards

In puncto Qualitätsstandards sind die deutschen Lions ihren Kollegen aus anderen Ländern um einiges voraus. IPDG und Jugendforum-Koordinator Lutz Sass hat ein Handbuch erarbeitet, das essenzielle Fragen beantwortet wie: „Worauf muss ich achten, wenn ich ein Lions-Jugendcamp im MD 111 veranstalte? Auf welche Qualifikation sollte ich bei der Auswahl der BetreuerInnen achten? Und wie sieht es mit dem Versicherungsschutz für die Teilnehmer aus?“. Lions-Organisationen europaweit haben bereits Interesse gezeigt, das Handbuch für ihr Land zu adaptieren beziehungsweise zu übersetzen. Die kontinuierliche Arbeit am Handbuch war ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung in Bochum.

In Sachen EU-Kofinanzierung konnten die Referentinnen Juliane Meißner und Rita Bella Ada von zwei neuen Anträgen berichten: Das Jugendforum 2015 in Kiel unter dem Motto „R.O.O.T.S.“ (Recognizing Oecological and Oeconomical Topics for Sustainability; auf deutsch etwa ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit erkennen) soll durch Fördermittel der Europäischen Union unterstützt werden. Ein Novum ist auch, dass erstmalig das Treffen der Youth Exchange Chairpersons (YEC) während des Europa-Forums in Augsburg von der EU als Fortbildungsveranstaltung der Lions Youth Exchange-Beauftragten gefördert wird.

Die KJA nutzten intensiv die Möglichkeit, GRV Grewe über ihren Arbeitsbereich zu informieren, und sogar „unter Tage“ wurde beim Besuch des Besucherbergwerks weiter diskutiert. Die nächsten Treffen finden in Königswinter am 12. und 13. September und im kommenden Jahr am 13. und 14. Februar im Distrikt MS statt. ❶



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

UNSERE LICHTBLICKE-PROJEKTE WO LÄUFT WAS?

Eine Übersicht über die SightFirst-Projekte 2011 bis 2013

Brasilien: Stärkung der augenmedizinischen Dienste im Nordosten

In Recife konnte mit der Einweihung des Baus 2014 das Rehabilitationszentrum seine Arbeit aufnehmen. Zunächst wurde es mit der Ausstattung aus der bestehenden Klinik sowie mit Sachspenden (vor allem Möbeln) ausgestattet. Mit dem Bau des Rehabilitationszentrums als erstem Element eines neuen Augenklinikkomplexes wurde ein Katalysatoreffekt angestrebt, der vor-

sah, dass sich auch lokale Behörden und andere Akteure wie etwa Spender engagieren sollten. Tatsächlich trägt dieses Vorgehen erste Früchte. Das staatliche Gesundheitswesen unterstützt das Projekt, was die hohe Reputation des Zentrums bezeugt. Durch die von staatlichen und kommunalen Stellen zugesagten Betriebskostenzuschüsse ist auch der nachhaltige Betrieb des Zentrums gesichert. Auch am zweiten Projektstandort Fortaleza laufen die Baumaßnahmen bereits.

- ◀ **Das Rehabilitationszentrum in Recife, Brasilien**, hilft seh- und mehrfachbehinderten sowie hör- und körperlich behinderten Kindern in der gesamten Provinz.

Togo: Die in Lomé ansässige Augenärztin Dr. Irmela Erdmann bei der Untersuchung. Die Klinik für Kinderaugenheilkunde wurde im November eingeweiht.



Togo: Klinik im Betrieb

Die Klinik für Kinderaugenheilkunde konnte im November eingeweiht und in Betrieb genommen werden. Projektpatin Magdalena Brzeska hatte sich im letzten Jahr nochmals für das Projekt engagiert und von sich aus den Erlös aus einem „Let's Dance Weihnachtsspecial“ gespendet. Mit diesem Geld konnte ein wichtiges Sterilisationsgerät angeschafft werden.

Simbabwe: So soll das Zentrum in Bulawayo aufgebaut sein. 2015 ist das Richtfest geplant.



Simbabwe: Zwei neue Häuser in Bulawayo und Marondera

In diesem Jahr sollen die kinderaugenmedizinischen Kliniken in Bulawayo und Marondera eingeweiht werden. Zwischen Januar und Juni 2014 konnten am bestehenden Richard-Morris-Krankenhaus in Bulawayo dank des Projekts bereits rund 1.700 Kinder untersucht und behandelt werden. Die Bevölkerung hat Vertrauen in das Angebot der Klinik. Die Eltern bringen ihre Kinder zur Untersuchung und Behandlung, Augenerkrankungen werden so früher erkannt und gezielt behandelt.

Das Gelände an der Universität von Sambia in Lusaka. Hier entsteht das Multifunktionszentrum für seh- und mehrfachbehinderte Kinder.



Sambia: Bauarbeiten für Reha-Zentrum beginnen

In Sambia beginnen die Bauarbeiten für das Rehabilitationszentrum an der Universitätsklinik in

Lusaka und für die Augenkliniken in der Ostprovinz in diesem Jahr.

Das Lichtblicke-Projekt 2015 werden wir in der kommenden LION-Ausgabe vorstellen. 

ASTRID J. SCHAUERTE

ALS E-BOOK: DAS NEUE MITGLIEDERVERZEICHNIS

Die Ankündigung, Erscheinungsweise und Preis des Mitgliederverzeichnisses für den Multi-Distrikt 111-Deutschland zu erneuern, hat im Februar unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen. Kritik und Zustimmung, beides war zu hören. Was ändert sich wirklich? Auf welcher Basis und mit welchen Zielen?

Status quo

Bislang galt: Jeweils im Frühjahr wurden die Daten für das Mitgliederverzeichnis aktualisiert, danach erschienen Druckversion und CD-Version; beide Versionen standen zur Wahl. Der Preis fürs gedruckte Exemplar 2013/14 lag bei 8,75 Euro, für die CD bei einem Euro. Jedes Mitglied musste ein Mitgliederverzeichnis abnehmen, davon pro Club mindestens fünf gedruckte Verzeichnisse.


Geplante Neuerungen

Für das Mitgliederverzeichnis 2015/2016 ist geplant: Die Druckversion bleibt bis auf Aktualisierungen unberührt, die bisherige CD-Version wird durch ein „E-Book“ (deutsch: Digitalbuch,

die Red.) ersetzt. Der Zugriff darauf gilt für ein Jahr und funktioniert per Mitgliedsnummer und Passwort über eine gesicherte Datenverbindung. Beide Versionen stehen zur Wahl, der Preis beträgt jeweils 7,75 Euro.

Lob und Kritik

Kritiker fürchten eine „versteckte Zwangsabgabe“, denn mit der Einführung des E-Books entfällt die Möglichkeit, der Abnahmepflicht fürs Mitgliederverzeichnis in der günstigen „1-Euro-Version“ zu entsprechen (s. Kasten). Auch die Frist für die Bekanntgabe der Änderungen war für einige Clubsekretäre zu knapp bemessen. Sie wurde inzwischen vom 1. März auf den 15. März 2015 verlängert.

Die Befürworter des E-Books finden: Es ist Zeit für ein modernes, elektronisches Mitgliederverzeichnis. Dies soll den Ansprüchen einer mobilen, digitalisierten Kommunikations- und Informationsgesellschaft genügen und sich nicht nur an Notebooks und Heimcomputern mit CD-Laufwerk nutzen lassen, sondern auch über Tablet und Smartphone-Handys von unterwegs. 

Formale Grundlagen

Die Lions-Mitgliedschaft verpflichtet – auch zum Bezug des jährlich aktualisierten Mitgliederverzeichnisses. Basis hierfür ist der GDV-Beschluss vom 25. April 1970 in Bad Kissingen, der zuletzt erneut bestätigt wurde in der Governoratsitzung vom 7./8. Dezember 1996. Der Beschluss damals im Wortlaut: „Es wird nochmals eindeutig festgestellt, dass der Bezug von Zeitschrift und Mitgliederverzeichnis verbindliche Teile der Mitgliedschaft darstellen.“

Der Finanzplan für das Lions-Jahr 2015/2016, der auch den neuen Preis für das gedruckte Mitgliederverzeichnis und das E-Book enthält, wurde dem Governorrat bei der GR-Sitzung in Düsseldorf am 22. November 2014 vorgestellt und zur Vorlage bei der kommenden MDV in Bamberg am 16. Mai 2015 genehmigt. Die Ausschreibung für die Produktion des geplanten E-Books wird im April veröffentlicht, die Auftragserteilung für das geplante eBook kann erst im Mai nach dem Beschluss der MDV erfolgen.

Versteckte Zwangsabgabe oder lohnende Investition?

7,75 Euro - so viel sollen Druckversion (in 2013/2014: 8,75 Euro) und E-Book des Mitgliederzeichnisses im Lions-Jahr 2015/2016 jeweils kosten. Für alle, die bislang eine CD bezogen haben, wird der Mitgliedsbeitrag um 1,55 Euro höher, da ein gänzlicher Verzicht auf das Mitgliederverzeichnis laut GDV-Beschluss (1970) und Governorratsbeschluss (1996) nicht möglich ist.

Wichtige Aspekte für die Diskussion: Erstens ist der Gesamtbeitrag inklusive Mitgliederverzeichnis auf CD im Lions-Jahr 2015/2016 mit 51,05 Euro zwar etwas höher als in den beiden Vorjahren (je 49,50 Euro), aber niedriger als in den Jahren 2009/2010 bis 2012/2013 (55,50 bis 54,50 Euro).

Zweitens wären auch die Kosten für die CD gestiegen, da die zugrundeliegende Software veraltet ist und die Gemeinkosten gleichmäßig auf beide Medien verteilt werden müssen. Nach Erfahrungswerten über Anzahl der Abnahme von gedruckten und digitalen Mitgliederzeichnissen und Wegfall der einmaligen Installationskosten werden die Preise für das darauffolgende Lions-Jahr angepasst werden.

Drittens lassen sich die Daten beim E-Book auch unterjährig aktualisieren, vorgesehen ist ein Zyklus von drei Monaten. Last but not least: Alle Informationen stehen auch auf mobilen Endgeräten zur Verfügung. Und die gehören in einer digitalen Gesellschaft nun mal dazu. Dennoch ist deutlich geworden: Information und Kommunikation im Vorfeld der geplanten Neuerungen hätten noch rechtzeitiger erfolgen sollen.

Voller Kleiderschrank?



Packen Sie um!



So einfach geht's:

1. Paket mit mindestens 5 kg packen. Bitte keine Brillen!
2. Auf www.lions-hilfswerk.de/packmee ein Paket-Label erstellen (je eines pro Paket) und ausdrucken.
3. Das fertige Paket kostenlos bei DHL oder Hermes abgeben. Lions sagen Danke!



Mit jedem Kilo unterstützen Sie Ihre Lions-Projekte!

Ihre Lions-Projekte!

Weiterführende Informationen unter www.lions-hilfswerk.de/packmee oder bei Ihrem HDL: 0611-99154-92 m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de



DIE KLEIDERSPENDE IM KARTON
 REIFEN UND KOSTENLOS VERWERTEN
 NACHHALTIG WEIRD GUTES TUN

SONJA KROHN

LIONS UND DKMS: GEMEINSAM IM KAMPF GEGEN BLUTKREBS

Die Zahlen sind alarmierend: Alle 16 Minuten erkrankt ein Mensch in Deutschland an Blutkrebs. Daran weltweit mehr Kinder als an allen anderen Erkrankungen. Viele Patienten können ohne eine lebensrettende Stammzellspende nicht überleben. Und noch immer findet

alleine hierzulande jeder fünfte Patient keinen passenden Spender.

Dies zu ändern, ist die Aufgabe der Deutschen Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH (DKMS). Ziel der Organisation mit Hauptsitz in Tübingen ist es, Menschen als Stamm-

Lion Götz Winter bei der Stammzellenspende für einen 67-jährigen Patienten aus den USA.



zellspender zu registrieren und sie zu motivieren, das Leben eines Blutkrebspatienten zu retten. „Außerdem setzen wir uns für Wissenschaft und Forschung ein und bemühen uns mit allen Kräften, Patienten Zugang zu einer angemessenen Therapie zu verschaffen und die Ergebnisse von Stammzelltransplantationen zu verbessern. Dabei helfen uns so verlässliche und nachhaltige Partner wie die Lions Clubs ganz enorm“, sagt DKMS-Geschäftsführerin Sandra Bothur.

Ein riesiger Datenverbund

Die enge Freundschaft und Verbindung zwischen den Lions Clubs und der DKMS besteht bereits seit 1997. Damals spendete der LC Bad Reichenhall 25.181 Euro, die dringend für die Aufnahme neuer potenzieller Stammzellspender benötigt wurden und den DKMS-Gründern höchst willkommen waren. Sechs Jahre zuvor hatte Dr. Peter Harf, heute Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der DKMS Stiftung Leben Spenden, die DKMS gegründet, weil seine Frau Mechtild an Leukämie erkrankt war und in Deutschland nur rund 3.000 potenzielle Spender registriert waren. Inzwischen ist aus der einstigen Privatinitiative der weltweit größte Verbund von Stammzellspenderdateien geworden: Mittlerweile sind weltweit über 4,5 Millionen Menschen in der DKMS registriert, über 3,4 Millionen davon alleine in Deutschland. Über 43.000 DKMS-Spender haben bereits Stammzellen oder Knochenmark für einen Patienten weltweit gespendet.

Seit 1991 haben sich 410 Lions Clubs aus der ganzen Republik für die DKMS und das Thema Stammzellspende engagiert - und spendeten bereits über 600.000 Euro für den Kampf gegen Blutkrebs gespendet. Mit diesem Geld konnten 12.000 neue Registrierungen von DKMS-Spendern finanziert werden, denn jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro. Im Juni 2014 spendete alleine das Lions-Hilfswerk Donauwörth e.V. 25.000 Euro für das DKMS-Projekt „Leben spenden macht Schule“

das sich vor allem an Berufsschüler und Schüler weiterführender Schulen wendet.

Außerdem gibt es eine Reihe von Universitätsprojekten, die ebenfalls schon von Lions Club-Mitgliedern unterstützt wurden. Denn das Stichwort „Nachwuchsförderung“ wird bei beiden Organisationen groß geschrieben. So ließ sich Spender und Lions Club-Mitglied Götz Winter bereits als junger Leo im Jahr 1995 als DKMS-Spender registrieren - bei einer Aktion an seiner Universität, die er damals selbst organisierte. Inzwischen spendete er Stammzellen für einen 67-jährigen Patienten aus den USA (siehe Interview mit Götz Winter – d. Red.).

„Ein ganz besonderes Beispiel für ein vorbildliches Engagement im Kampf gegen Blutkrebs ist auch das von Dr. Michael Bermes, Mitglied im Lions Club Iserlohn-Letmathe. Der Internist ist aktueller Preisträger des DKMS-Ehrenamtspreises. Seit Jahren organisieren Mitglieder seines Clubs und er an Iserlohner Schulen Typisierungskaktionen unter dem Motto „Leben-spenden-macht-Schule-in-Iserlohn“ (L-s-m-S-in-Iserlohn), koordinieren die Termine mit den Schulen selbstständig und schließen an den Aktionstagen ihre Praxen bzw. nehmen Urlaub, um mit ihren Teams Schülerinnen und Schüler zu registrieren. Über 2.600 bereits in über 20 Aktionen für die DKMS gewonnen wurden, daraus gingen 32 Stammzellspender hervor. Großzügige finanzielle Unterstützung leistet dabei der LC Iserlohn-Lethmathe, der sich überdies um PR und Fundraising kümmert.

Geschenkte Hoffnung

„Die gute Zusammenarbeit zwischen der DKMS und den Lions ist großartig. Gemeinsam können wir Patienten weltweit neue Hoffnung schenken“, freut sich Sandra Bothur. Die Registrierung möglichst vieler neuer und junger Spender sei enorm wichtig. Zum einen, um die Wahrscheinlichkeit eines „Treffers“ für einen suchenden Patienten zu erhöhen. Zum anderen, um die Datei permanent effektiv und zukunftsfähig zu erhalten. Denn aus Altersgründen - die Altersgrenze für poten- ▶

zielle Spender liegt bei 60 Jahren - scheiden jedes Jahr mehr als 30.000 Spender aus der DKMS aus. Doch es gibt noch weitaus mehr Gemeinsamkeiten, die Lions und DKMS miteinander verbinden: Ebenso wie die Lions Clubs arbeitet auch die DKMS längst international.

Unentbehrliche Spenden

„Der Kampf gegen Blutkrebs macht an keiner Ländergrenze halt und die Registrierung neuer Spender aus allen Bevölkerungsgruppen ist dringend notwendig, um noch mehr Patienten helfen zu können“, sagt Sandra Bothur. Inzwischen verfüge die DKMS deshalb über Partnerorganisationen in den USA (2004), Polen (2009), Spanien (2011) und dem Vereinigten Königreich (2012). Seit 2013 ist die DKMS außerdem auf dem Gebiet der Forschung aktiv und hat eine eigene klinische Forschungseinheit (Clinical Trials Unit) in Dresden gegründet. Ziel ist es, das Ergebnis von Stammzelltransplantationen zu verbessern und die Stammzellspende noch sicherer und einfacher zu machen.

Um noch mehr Patienten helfen zu können, ist die DKMS vor allem auf die Hilfe von Geldspendern angewiesen, die mit ihrem finanziellen Engagement dazu beitragen, dass die Datei wachsen und noch mehr Spender registrieren und vermitteln kann. „Wir freuen uns immer über die finanzielle Unterstützung unserer regionalen Registrierungsaktionen für Patienten. Aber auch eine Betriebstypisierung, bei der ein Unternehmen die Registrierung seiner Mitarbeiter übernimmt, ist eine sehr sinnvolle Hilfe für unsere Arbeit. Wir sind froh über jedes Engagement - denn nur gemeinsam können wir Leben retten“, so Sandra Bothur. 🗣️

**DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gGmbH, Stefanie Wess wess@dkms.de oder Tel.: 0221/94 04 82 -3728
Spendenkonto DKMS: 255556 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ: 641 500 20**

DKMS-Ehrenpreis

geht nach Iserlohn-Letmathe

Ein ganz besonderes Beispiel für Engagement im Kampf gegen Blutkrebs zeigt Dr. Michael Bermes, Mitglied im Lions Club Iserlohn-Letmathe. Der Internist ist aktueller Preisträger des DKMS-Ehrenamtspreises. Seit Jahren organisieren Mitglieder seines Clubs und er an Iserlohner Schulen Typisierungsaktionen unter dem Motto „Leben-spenden-macht-Schule-in Iserlohn“, koordinieren die Termine mit den Schulen und schließen an den Aktionstagen ihre Praxen bzw. nehmen Urlaub, um mit einem Mitarbeiter-Team Schülerinnen und Schüler zu registrieren und zu typisieren. Über 3.250 Schüler sind in über 20 Typisierungsaktionen für die DKMS gewonnen worden, daraus sind bereits 33 Stammzellspender, das heißt Lebensretter, hervorgegangen. Großzügige finanzielle Unterstützung leistet dabei der Lions Club Iserlohn-Letmathe, der sich überdies um PR und Fundraising kümmert.



Ehrenamtspreis der Deutschen Knochenmarkspenderdatei für Dr. Michael Bermes und den LC Iserlohn-Letmathe. Auf dem Foto mit DKMS-Geschäftsführerin Sandra Bothur (l.) und Bettina Steinbauer (r.).

„ICH WÜRD E S SOFORT WIEDER TUN!“

Interview mit Lions Club-Mitglied und DKMS-Spender Götz Winter

Herr Winter, Sie haben Stammzellen für einen Blutkrebspatienten gespendet, sind schon lange in der DKMS registriert. Aus welchem Anlass haben Sie sich als potenzieller Stammzellspender in die DKMS aufnehmen lassen?

Meine Stammzellspende ist ein Lions-Gesamtkunstwerk. Als Leos haben wir eine Typisierungsaktion durchgeführt und mit Erlösen aus Activitys und einer großzügigen Spende unseres Paten-Lions Clubs Höchst Main-Taunus 50 Typisierungen vollständig finanziert.

Wie war das, als Sie den Brief der DKMS vorgefunden haben, in dem stand, dass Sie eventuell als Lebensspender infrage kommen?

Als kurz vor Weihnachten endgültig klar war, dass unsere Gewebemerkmale übereinstimmen, habe ich mir vorgestellt, was da gerade in dieser Zeit für ein Glück im Hause des Patienten angekommen sein muss. Ich war richtig glücklich darüber, dass ein Mensch eine Chance bekommt und stolz, dass ich so direkt und unverfälscht helfen kann. Ich bin dadurch sehr reich beschenkt worden.

Wie haben Sie sich auf Ihre Stammzellspende vorbereitet und wie verlief die Spende?

Wenn man weiß, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt die Spende überlebenswichtig für den Patienten ist, dann achtet man ein wenig mehr auf sich, um die Spende nicht durch irgendeinen blöden Zufall zu gefährden. Die Spende selbst war völlig problemfrei, keine Schmerzen, keine Komplikationen, keine Nebenwirkungen.

Wie hat Ihr Umfeld reagiert?

Es hat mich wirklich überrascht, wie viele Leute sich da begeistert haben. Besonders schön war die Reaktion meines kleinen Sohnes, dem wir erklärt haben, dass jemand zum Gesundwerden etwas von Papas Ur-Suppe bekommen muss. Der kleine Mann war dann furchtbar stolz. Ur-Suppe ist bei uns seitdem das geflügelte Wort für die Stammzellen.

„Einfach machen. das passt ganz gut zu mir und auch zu meinen Lions.“

Was ist Ihr Beweggrund, dass Sie sich über Ihre Spende hinaus für die DKMS engagieren?

Mir geht es seit meiner Geburt in jeder Hinsicht gut. Das empfinde ich als Privileg und ich möchte etwas zurückgeben. Deshalb war ich Leo und bin Lion. Ich habe die DKMS von Beginn an als professionelle, sehr effektive, dabei aber absolut sympathische und menschliche Hilfsorganisation kennengelernt. Tolle Menschen arbeiten dort. Das Ziel der DKMS, einen Spender für jeden Patienten zu finden, ist eine ziemliche Herausforderung, aber angesichts der stochastischen Grundlage eigentlich reine Fleißarbeit, die einfach nur gemacht werden muss. Einfach machen. das passt ganz gut zu mir und auch zu meinen Lions. Einfacher geht „We Serve“ nicht.

Würden Sie erneut spenden, sollten Sie ein zweites Mal gefragt werden?

Ja. Sofort, ohne jede Einschränkung.

Vielen Dank für das Gespräch.



WILLI BURGER

NOCH MEHR KLASSE2000

Baden-Württemberg: Kultusministerium und Lions schließen neue Rahmenvereinbarung

Kultusministerium und Lions Clubs in Baden-Württemberg möchten dazu beitragen, dass noch mehr Grund- und Förderschulen mit Klasse2000 arbeiten. Dazu unterzeichneten das Kultusministerium, die Governor der Distrikte 111-SM, 111-SN und 111-SW und der Governorratsbeauftragte für Klasse2000 eine neue Rahmenvereinbarung in der Stuttgarter Rosensteinschule.

Marion von Wartenberg, Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, ging in ihrer Rede ausführlich auf das große Engagement der Lions Clubs für Kinder und Jugendliche ein und betonte die Bedeutung von Klasse2000: „Kinder und junge Menschen sollen mit ihrer Gesundheit bewusst umgehen. Klasse2000 unterstützt Schulen bei der nachhaltigen Ge-

sundheitsförderung und ist somit ein wichtiger Baustein im landesweiten Rahmenkonzept „stark.stärker.WIR.“

Mit der neuen Vereinbarung empfiehlt das Kultusministerium allen Grund- und Förderschulen in Baden-Württemberg, bei Klasse2000 mitzumachen. Die Lions Clubs informieren die Schulen in ihrer Region über das Programm, fördern seine Verbreitung, indem sie Patenschaften übernehmen und weitere suchen. Oskar Fuchs, Governor des Distrikts 111-SM, ist vom Ansatz des Programms überzeugt: „Frühzeitig die Gesundheit von Kindern zu fördern und dadurch spätere Probleme zu verhindern - das ist ein wichtiges Thema, für das wir uns gerne einsetzen. Viele Lions Clubs in Baden-Württemberg tragen durch langfristiges regionales Engagement dazu bei, mög-

◀ **Thomas Duprée**, Geschäftsführer vom Verein „Klasse2000 e.V.“ (links) Willi Burger (KKL2000 SM und Vorstand im Verein Klasse2000 e.V.), Uwe Metzinger (DG SN) Marion von Wartenberg (Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend & Sport) Stefan Lauble (DG SW), Oskar Fuchs (DG SM) und Kindern der Stuttgarter Rosensteinschule.

lichst viele Kinder mit einem Programm zu erreichen, dessen positive Wirkungen wissenschaftlich belegt sind.“ Diese Sichtweise wird von den Governor Uwe Metzinger (111-SN) und Stefan Lauble (111-SW) uneingeschränkt mitgetragen. Wie gut das Programm bei den Kindern ankommt, zeigten die Kinder der Rosensteinschule: Nachdem sie die Gäste mit einer gemeinsamen Bewegungspause aktiviert hatten, präsentierten sie Beispiele aus dem Klasse2000-Unterricht zu Themen wie Ernährung, Konfliktlösung und Kooperation in der Klassengemeinschaft.

Der LC Stuttgart-Schlossgarten ermöglicht als Klasse2000-Pate den Kindern der Rosensteinschule seit vielen Jahren die Teilnahme an dem Programm. „Wir haben gerne zugesagt, als wir um eine Patenschaft gebeten wurden. Das große Engagement der Lehrkräfte und die Begeisterung, mit der die Kinder bei Klasse2000 mitmachen, überzeugen uns immer wieder davon, wie sinnvoll dieses Engagement ist“, sagt Thomas Eckhardt, Klasse2000-Beauftragter des Clubs.

Bereits 2007 gab es eine erste Rahmenvereinbarung zu Klasse2000. Seitdem hat sich die Zahl

der Klasse2000-Kinder in Baden-Württemberg mehr als verdoppelt: Sie stieg von knapp 31.400 im Schuljahr 2006/07 auf über 71.000 im Schuljahr 2013/14. 1.187 Klasse2000-Paten ermöglichen den Klassen durch Spenden die Teilnahme. 144 Lions Clubs haben Patenschaften übernommen. Der Verein Programm Klasse2000 e. V. organisiert die Durchführung des Programms, sucht und qualifiziert die Klasse2000-Gesundheitsfördererinnen und -förderer, die abwechselnd mit den Lehrkräften den Klasse2000-Unterricht gestalten, evaluiert das Programm und entwickelt es weiter.

Willi Burger, Governorratsbeauftragter für Klasse2000 und Mitglied im Vorstand des Vereins, freut sich über die positive Entwicklung der letzten Jahre: „Prävention muss möglichst viele Kinder erreichen, um eine gesellschaftliche Wirkung zu entfalten. In Baden-Württemberg machen 24 Prozent der Grund- und Förderschulen bei Klasse2000 mit – das ist für ein schulisches Präventionsprogramm ein enormer Erfolg, der nur durch die Beteiligung vieler engagierter Lions, Partner und Unterstützer möglich ist.“

Ich werbe auch gern für die Lions

über **300 Modelle** - mit + ohne Werbe-Aufdruck
auch mit Startnummern für Entenrennen



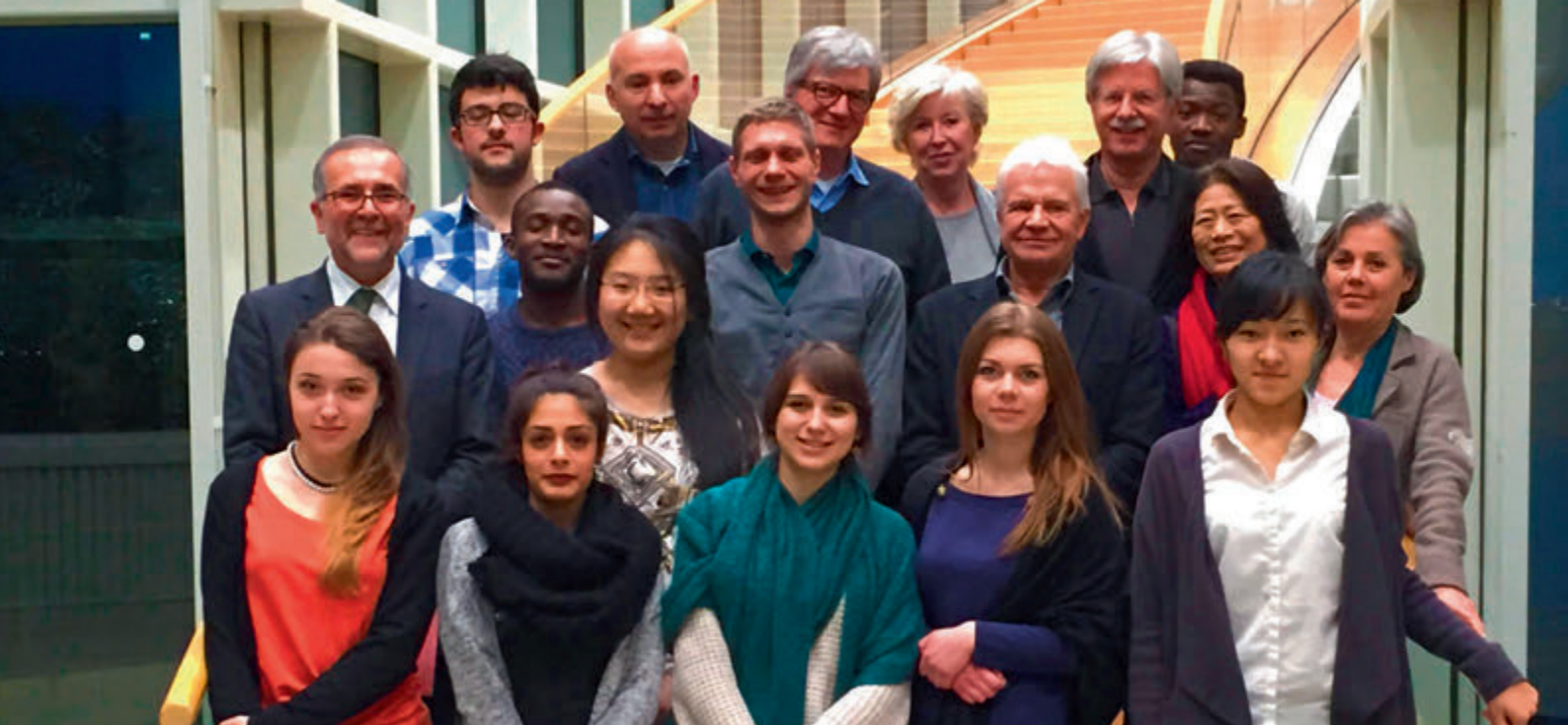
www.badeenten.de

Angebot, kostenloses Muster der Erpeltownkollektion & Katalog gibt's hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel Tel. 06134-284203 Fax 06134-284204

eMail: daisy@badeenten.de





PETER KINNE

PRÄMIERTER SERVICE BEI LIONS GANZ OHNE SCHECKBUCH

Serviceclubs wie Lions und Rotary gelten in der Öffentlichkeit zuweilen als „Bonzenvereine“, deren Mitglieder soziales Engagement vor allem durch Gebrauch des Scheckbuches zeigen. Meldungen von der Übergabe symbolischer Schecks gewaltigen Ausmaßes an soziale Organisationen sind dementsprechend bei Presseleuten nicht sonderlich beliebt. Originell sind sie schon gar nicht.

Insider wissen natürlich, dass die Realität anders aussieht. Viele Lions investieren Zeit, Ideen und Arbeitskraft, um soziale Projekte voranzutreiben. Standbesetzungen auf Weihnachtsmärkten oder bei den Special Olympics, persönliches Verbringen von Hilfsgütern in Krisengebiete und vor-Ort-Hilfe in Entwicklungsländern sind Beispiele eines „immateriellen Engagements“. Da überrascht es natürlich, wenn Clubs aufgrund solcher Aktivitäten Anerkennung von offizieller Seite bekommen. Das Berliner Bündnis für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt hat

dem LionsClub Düsseldorf-Karlstadt für sein Mentoring-Programm einen Preis in Höhe von 3000 Euro zugesprochen - wegen „Vorbildlichkeit“.


Unser Club übernimmt soziale Verantwortung insbesondere durch Unterstützung junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Dieses Thema bekommt nicht nur vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft, sondern auch eines wachsenden Zustroms von Flüchtlingen immer größere Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der Kommunalstelle für Integration und Bildung der Stadt Düsseldorf hat der LC Düsseldorf-Karlstadt deshalb schon vor Jahren ein Mentoring-Projekt für junge Männer gestartet. Der Club ist derzeit „rein männlich“, dennoch wurde das Programm inzwischen wegen der Nachfrage auf Frauen ausgeweitet, was auch durch Mitarbeit der Ehefrauen einiger Lionsfreunde als Mentorinnen möglich wurde.

Die Mentoren treffen sich regelmäßig mit ihren Mentees, um Fragen der Berufswahl und des Be-

◀ **Mentoren**, Mentees und der Vorsitzende des Integrationsausschusses im Landtag NRW, Arif Ünal, beim Besuch unserer Gruppe im Landtag.

rufseintritts, aber auch Themen des gesellschaftlichen Miteinanders in einem für die Mentees (noch) fremden Umfeld zu erörtern. Dabei vermitteln sie Orientierung und praktische Fertigkeiten.

So hat der 20-jährige Roman (Name geändert), Schüler eines Berufskollegs mit Eltern aus Polen, nach intensiver Analyse seiner Neigungen und einem fundierten Bewerbungstraining einen Ausbildungsplatz bei einem international tätigen Hersteller von Lackiersystemen bekommen. Mehmet, dessen Eltern aus dem Irak stammen, macht heute durch Unterstützung seines Mentors ein Studium zum Verkehrswirtschafts-Ingenieur. Viktor, ein ehemals äußerst schüchterner Schüler mit Eltern aus dem ehemaligen Kroatien, lernte selbstbewusster auf andere zuzugehen und sich wertvolle Tipps zur Verbesserung seiner nicht ausreichenden Noten in Mathe und Deutsch zu holen. Im letzten Jahr hat er sein Fachabitur bestanden.

Nicht nur die Mentees profitieren von diesem Programm, sondern auch die Mentoren: Sie gewinnen neue Einsichten in andere Kulturen und erfreuen sich am Umgang mit jungen Menschen. Natürlich gab es „Einstiegshürden“ auf beiden Seiten, aus denen wir aber lernen konnten und können. Die dafür nötige Beharrlichkeit ist jedenfalls vorhanden. Übrigens überreicht auch der LC Düsseldorf-Karlstadt zuweilen symbolische Schecks: Demnächst werden die Gewinner des 3. Düsseldorfer Integrationspreises prämiert. Diesen Preis vergibt der Club im Zwei-Jahresrhythmus, ebenfalls in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf. Nach eingehender Prüfung der eingereichten Projekte durch eine Jury mit Vertretern der Stadt, der Presse und unseres Clubs werden den stolzen Gewinnern, dieses Mal Grundschulen, Geldpreise in Höhe von 1.000 bis 3.000 Euro überreicht. Die Presse wird trotzdem berichten... 

LIONS-ROSE[®]

Blühendes Leben für blühendes Leben



Der Spendenerlös aus über 250.000 verkauften Pflanzen ist bis jetzt dem Friedensdorf Oberhausen und weiteren sozialen Projekten durch die Pflanzung dieser speziellen Activity-Rose zugute gekommen.

Diese Schönheit wurde mit dem ADR Gütesiegel ausgezeichnet.



Jetzt kann
sie wieder
gepflanzt
werden!

KORDES ROSEN

Rosenstraße 54 · 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop
Telefon: 04121 - 4 87 00 · Telefax: 04121 - 8 47 45
E-Mail: info@kordes-rosen.com

www.gartenrosen.de

ULRICH STOLTENBERG

NACHHALTIGKEIT ALS HERAUSFORDERUNG

Doppel-Interview zum Thema „Nachhaltigkeit – Herausforderungen für Serviceklubs“, mit Prof. Dr. Dr. Alexander Brink und Dr. Markus Groß-Engelmann

Ein wichtiges Thema der Strategietagung der deutschen Lions in Berlin war „Nachhaltigkeit - Herausforderungen für Serviceklubs“. Bereits in der Februar-Ausgabe des LION haben wir umfassend über diese Tagung berichtet. Der LION sprach nun noch einmal mit den beiden hochkarätigen Referenten Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth, und Dr. Markus Groß-Engelmann von der Beratungsgesellschaft „concern GmbH“ in Köln. Das Thema behandelt das wachsende Bewusstsein für Corporate Social Responsibility (CSR), also die soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung von Unternehmen, hier speziell bei Serviceorganisationen. Bei diesem Interview wurde vor allem nach lionistisch geprägten Aspekten und Ansätzen gefragt: Wo positionieren sich dabei die Lions? Die Diskussion bleibt uns erhalten, es werden entsprechende Beschlussvorlagen für den Governorrat erarbeitet.

LION: *Welche wichtigen Funktionen können Sie aus Ihrer beider Sicht den Lions an die Hand geben?*

Brink: Ich würde mal sagen, zentral ist es, dass die Lions selbstbewusst eine eigenständige Strategie im CR/Nachhaltigkeitsbereich entwickeln. Sie tun sehr viel, sie sind von ihrer Organisationsform her ideal für CR-Maßnahmen und CR-Umsetzung in der Region, das ist ja eine ihrer Stärken und sollte zu einer Strategie entwickelt werden. Und

die sollte auch entsprechend, finde ich zumindest, kommuniziert werden. Mein Eindruck ist, dass die Lions diesbezüglich noch zu wenig machen, sie könnten eigentlich mehr tun. Die Grundkonstellation ist ideal, wie wir in der Präsentation gezeigt haben (hinterlegt unter lions.de, die Red.). Was jetzt fehlt, ist im Prinzip eine Strategie, die sehr vorsichtig, fast homöopathisch angewendet werden sollte. Weil man eben diese Kernwährung aus Freiwilligkeit, Engagement und Motivation nicht zerstören darf. Von daher sollte man nur ein paar Leitplanken setzen.

Ich gebe diese Frage weiter an Sie, Herr Dr. Groß-Engelmann. Was würden Sie noch hinzufügen?

Groß-Engelmann: Ich würde das bestätigen, was Prof. Brink sagt und aus der Unternehmenssicht ergänzen, dass Unternehmen im Prinzip in einer ähnlichen Situation sind, wenn sie sich mit ihrer eigenen unternehmerischen Verantwortung beschäftigen. Und die erste Frage ist: Was haben wir, wie sind wir heute aufgestellt und wie kommunizieren wir das? Das spielt eine ganz große Rolle, um die eigene Position erstmal festzustellen und sie von dort aus strategisch weiterentwickeln zu können.

Es könnte ja jetzt jemand meinen, Sie hätten uns illustriert, dass die Unternehmen viel weiter sind und wir Lions hinterherrennen müssen -Stichwort Professionalisierung. Wie stellt sich das dar?



Prof. Dr. Dr. Alexander Brink



Dr. Markus Groß-Engelmann

Groß-Engelmann: Auf der einen Seite sind Sie bei vielen Themen Vorreiter und auch Vorbild, gerade was die Bildung von Netzwerken angeht und das Engagement vor Ort, auch mit der Verfügbarkeit und der Präsenz überall in Deutschland. Unternehmen tun sich da doch noch schwer, das in der Form in der gesamten Region hinzubekommen.

Es ist auch nicht Sache von Unternehmen, in eine solche Position hineinzugehen. Denn es wird immer mehr Unternehmensverbände geben, die über bestimmte Institutionen organisiert werden, etwa über Vereine, und die sich zusammenschließen, um ebenfalls Nachhaltigkeitsmaßnahmen umzusetzen. Da haben wir durchaus die Tendenz einer größeren Professionalisierung in dem Sinne, dass klare Themen und Ziele definiert und konsequent verfolgt werden. Da, so glauben wir, werden Unternehmen systematischer herangehen.

Das soll natürlich die Verdienste der Serviceclubs nicht schmälern, die spontan Themen von regionaler Bedeutung aufgreifen und mit großem Elan umsetzen können. Dabei kommt es nicht unbe-

dingt auf die Systematik an, denn diese Vorgehensweise lebt vor allem vom regionalen Engagement. Um aber flächendeckend und langfristig etwas zu bewegen, hat der Ansatz, den die Unternehmen verfolgen, ebenfalls seine Berechtigung. *Da könnte man ja fast versuchen, das auch philosophisch zu beantworten?*

Brink: Ich würde das zunächst noch einmal aus der Unternehmensperspektive bestätigen.

Es gibt zwei Sichtweisen auf die Welt: Die eine kommt sozusagen aus der Region heraus, daher, wo das Engagement gelebt wird. Da sind die Serviceclubs völlig präsent, weil sie ja aktiv sind. Und dann gibt es die Sichtweise, wie die global vernetzte Welt die Region wahrnimmt. Ich glaube, da sind die Serviceclubs noch nicht sehr präsent, da sind die Unternehmen weitaus präsenter. Ein Beispiel dafür: Wenn Sie auf die Internetseite der großen Dax-Unternehmen gehen, finden Sie auf der Landing-Page sofort das Thema unternehmerische Verantwortung mit Sozialbericht, mit Umweltbericht, mit CR-Bericht, mit Kennzahlen, mit Fortschrittskontrollen und Ähnlichem mehr. Und jemand, der sich ▶

fremd einer Region annähert, geht auf diese Information zu, öffentlich wahrnehmbar. Da haben Unternehmen eben wahnsinnig viel gemacht. Da, würde ich sagen, gibt es ein Nachholpotenzial für die Serviceklubs, aber auch für viele andere gesellschaftliche Akteure, die eigentlich viel weiter sind als die Unternehmen, aber das noch nicht entsprechend kommunizieren.

Wenn Sie den Lions Club im Vergleich aus Ihrer Sicht sehen, natürlich nicht Ihr Kerngeschäft, sticht für Sie da etwas heraus? Ein Merkmal, das die Lions positiv unterscheidbar macht von anderen NGOs?

Groß-Engelmann: Ich glaube, dass viele NGOs von intrinsischer Motivation leben und vom Zusammenschluss von Menschen unter einem Ziel und einer bestimmten Leitidee. Das haben die NGOs sozusagen gemeinsam mit Lions.

Was Lions und andere Serviceklubs zusätzlich haben, ist, dass diese Akteure, die sich in der NGO, in diesem Netzwerk formieren, in der Regel gleichzeitig noch einer anderen Profession nachgehen. Das heißt, jeder, der bei Lions engagiert ist, ist zugleich Künstler, Architekt, Mana-

ger oder Mediziner. Und das führt dazu, dass die regionale Fähigkeit, die unterschiedlichen Sprachen zwischen dem Profit- und Non-Profit-Bereich zu sprechen und zu verstehen, bei den Leuten, die in diesem Netzwerk zusammengefasst sind, deutlich besser ist als bei NGOs.

Wir erleben bei vielen NGOs, dass sie nur ihre eigene NGO-Sprache sprechen, nicht aber die Profit-Welt, die Profit-Sprache kennen. Da gibt es dann immer Kommunikationsschwierigkeiten, gerade wenn die Unternehmen solche Stakeholder-Dialoge machen. Da sind die Serviceklubs deutlich besser. Und das ist ein Professionalitäts-Vorsprung.

Brink: Ich würde noch einen anderen Punkt ergänzen: Die NGOs verfolgen einen konkreten Zweck, dafür wurden sie in der Regel auch gegründet, sei es das Thema Arbeitsbedingungen oder bestimmte Umweltthemen. Eine solche Zielrichtung erkenne ich bei Lions nicht; hier geht es vielmehr darum, bei bestimmten Themenstellungen flexibel vor Ort helfen zu können. Gerade das macht aus meiner Sicht die Serviceklubs aus. Diese Flexibilität haben die NGOs

Interview am Rande der Strategietagung im "Hotel Moa" in Berlin mit Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Dr. Markus Groß-Engelmann und MD-Pressesprecher LION -Chefredakteur Ulrich Stoltenberg (v. l.).



nicht, die natürlich einen Zweck, eine bestimmte Zielrichtung verfolgen. Und ein solcher Zweck ist bei den Maßnahmen der Lions nicht per se erkennbar. Hier geht es um das Helfen und um die Verbesserung einer Situation. Insofern sehe ich die Lions in einer anderen Rolle.

Sie sprachen von einem Nachhaltigkeits-Ranking, aber ohne Firmennamen, und Sie sprachen von Leuchtturm-Activitys. Wer steckt dahinter?

Brink: Die Unternehmen interessiert natürlich immer, wo sie stehen, und das wird innerhalb des Corporate-Responsibility-Index auch bekannt gegeben. Bekannt gegeben wird allerdings nicht, wer welches Ergebnis erzielt hat, denn es ist eine Lernplattform für Unternehmen und in dem Sinne kein Ranking. Was diese Unternehmen auszeichnet, ist, dass sie zum einen sehr konsequent Maßnahmen verfolgen, sowohl im Umweltbereich als auch im sozialen Bereich.

Was diese Unternehmen ebenfalls auszeichnet, sind ihre Organisationsstrukturen, die sie konsequent verfolgen. Ein ganz entscheidender Punkt ist, welche Wirkung das etwa auf die Produktion hat, auf die Gestaltung der Produkte, das Produktportfolio.

Unternehmen, die sich am Markt besonders hervorheben, haben es tatsächlich geschafft, Produktreihen auf den Markt zu bringen und damit sogar das Konsumverhalten zu verändern.

Steht jetzt Ronald McDonald mit McDonald's ganz vorne und Shell ganz hinten? Oder wie muss ich mir das vorstellen?

Brink: Ich gebe noch mal ein Beispiel: Wenn wir mal die ganze Welt nehmen und wir sagen, es gibt eine ökologische, ökonomische und eine soziale Säule, dann ist in dieser Welt quasi nichts mehr denkbar, was nicht durch diese drei Säulen abgebildet wird.

Wenn wir jetzt von einem Unternehmen verlangen würden, dass es in allen drei Dimensionen besonders gut sein sollte, würden wir es damit völlig überfordern. Das heißt, wir haben auch bei diesen Ansätzen immer so eine Art „Best in

Class“ für das Thema Dialog, für das Thema CO2-Kompensation, für das Thema Logistik, für das Thema ganzheitliche Unternehmensführung. Diese Themen werden rausgefiltert, und da gibt es Vorreiter. Damit wollen wir ganz klar signalisieren: Es gibt nicht das Superstarunternehmen, sondern es gibt letztendlich Unternehmen, die in bestimmten Dimensionen, in der Regel in solchen, die auch fürs Unternehmen wichtig sind, besonders gut sind. Das kann eben auch ein Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie sein, das über eine wahnsinnige Logistik verfügt und deshalb zum Beispiel bei der AIDS-Bekämpfung besonders erfolgreich ist, obwohl es eigentlich keine Medikamente herstellt, sondern Logistikunternehmen ist. Und diese Dimensionen werden herausgestellt.

Innerhalb der Wolke auf dem Schaubild haben wir bis zu 1.000 Punkte vergeben. Wir sehen ein Spektrum von 200 bis 850 Punkten – ein deutliches Zeichen dafür, das sich die Leute sehr differenziert in diesen Markt einordnen.

Wir können uns das Thema nicht aus der 1:1-Perspektive anschauen, da muss man extrem differenzieren. Es gibt Kollegen, die sagen, das Thema unternehmerische Verantwortung ist eines der komplexesten überhaupt. Das ist nicht banal, das sind keine weichen Faktoren, die man einfach so abtun kann. Das ist extrem komplex und, wie es in der Unternehmenssprache so schön heißt, „KI“, also künstliche Intelligenz und somit einer der absoluten Schlüsselfaktoren der Zukunft in puncto Arbeitssicherheit, Produktentwicklung, Dienstleistungsangebot. Die Unternehmen werden sich in Zukunft über dieses Thema differenzieren.

Das ist im Prinzip unsere feste Überzeugung. Deshalb wollen wir die Leute, die in dieser Superwelt kleine Schritte gehen, mit ihrem vorbildhaften Verhalten besonders hervorheben. So funktioniert das: Einzelne Akteure verhalten sich vorbildhaft und ziehen sozusagen in den Markt mit.



◀ **Die weißen Sandstrände** von Waikiki Beach ziehen Sonnenanbeter aus der ganzen Welt an.

Sara Benson

HONOLULU – DER ANZIEHENDE TREFFPUNKT VON HAWAII

Seien Sie im Juni dabei: Mit dem Hawaii-Hemd zur 98. International Convention

Honolulu ist nicht erst seit dem 19. Jahrhundert ein Treffpunkt für Ost und West. Die heutigen Einwohner sind meist Nachfahren von polynesischen Seefahrern, europäischen und amerikanischen Kapitänen, protestantischen Missionaren und Händlern sowie immigrierten Plantagenarbeitern aus Asien und Europa. Hawaiis Lebensart kann man mit „Aloha“ umschreiben - einem Wort, das unter anderem „Frieden“ und „Liebe“ bedeuten kann. Diese Worte passen auch gut zu dem großen Treffen der Lions auf der 98. International Convention, die vom 26. bis 30. Juni in Honolulu, der Hauptstadt der Insel Oahu, stattfindet.

Die hawaiianischen Inseln sind winzige Punkte inmitten des Pazifischen Ozeans. Der nächste Kontinent ist über 3.800 Kilometer entfernt. Honolulu ist je nach Sichtweise die „westlichste Bundeshauptstadt der USA“ oder die „östlichste Stadt in Asien“. Sie entstand als Hafenstadt und war ursprünglich Sitz der hawaiianischen Aristokratie. Honolulu ist eine pulsierende, moderne Großstadt - hat jedoch eher Kleinstadt-Flair und eine entspannte, tropische Mentalität. Die größte Stadt von Hawaii gehört noch nicht einmal zu den 50 größten Städten der USA, und die Einheimischen lieben das. Geschäftsleute und Politiker tragen sogar im Büro Hawaii-Hemden, und Nachbarn grüßen sich auf dem Bürgersteig mit Vornamen. Alles läuft nach „Insel-Zeit“, die Leute sind selten in Eile und, ehrlich gesagt, auch oft etwas spät dran.

Das öffentliche Busverkehrsnetz bringt Sie fast überall hin, zu allen Ecken der Stadt und vielen Destinationen auf der ganzen Insel. In Honolulu können Sie die meisten Sehenswürdigkeiten zu Fuß erlaufen. Am besten beginnen Sie im Capitol District. Hier finden Sie neben dem einzigen Königspalast der USA einige historische Gebäude und eine imposante Kirche aus Korallensteinen. Viele der kunstvoll verzierten Gebäude stammen aus dem 19. Jahrhundert, als Hawaii sich von einem polynesischen Inselkönigreich zu einem US-Bundesstaat wandelte.

Attraktionen von oben bis unten

Nicht weit vom Stadtzentrum warten bunte und teilweise kräftig riechende Märkte in Chinatown auf Sie. Chinatown war einmal das Rotlichtviertel für Seefahrer, hat jedoch eine Welle der Erneuerung erlebt. Heute erstrahlt das Viertel mit Kunstgalerien, Antiquitätengeschäften, Boutiquen, kreativen Restaurants, geschäftigen Bars und Nachtclubs.

Auch der Hafen von Honolulu ist gut zu Fuß vom Stadtzentrum erreichbar. Nehmen Sie den kostenlosen Aufzug zur Aussichtsplattform auf dem 10. Stock des Art Deco Aloha Tower und genießen Sie den atemberaubenden Blick auf den Waikiki Beach, auf Pearl Harbor und über das Meer.

Waikiki Beach ist der sonnige Spielplatz Honolulu. In vergangenen Tagen war Waikiki (was in etwa „speiendes Wasser“ bedeutet) ein Rückzugsort für die hawaiianische Königsfamilie. ▶



PDG und DG elect Prof. Dr. Bernhard Höltman an Rande der Governorratsitzung bei einem augenzwinkernden Test von Hawaiihemden für die IC auf Hawaii.

Waikiki Beach (was in etwa „speiendes Wasser“ bedeutet) ist der sonnige Spielplatz Honolulu.




Heute ist er das beliebte Urlaubsziel für Millionen von Touristen aus aller Welt.

Auch nach Einbruch der Dunkelheit gibt es am Waikiki Beach viel zu erleben. Sobald die Sonne hinter dem Horizont verschwindet, werden Tiki-Fackeln angezündet und das Muschelhorn wird geblasen, um zu signalisieren, dass gleich die Hula Show anfängt. Am Dienstag-, Donnerstag- und Samstagabend führen örtliche Hula-Schulen traditionelle und moderne Tänze am Strand auf, begleitet von typisch hawaiianischen Instrumenten wie aus Kürbissen gefertigten Rasseln. Nach der Show können Sie Fotos mit den Akteuren machen.

Hula von früh bis spät

Die meisten Hotels am Strand von Waikiki haben Bars im Freien, an denen es Musik und manchmal sogar Hula-Tänze gibt. Das Halekulani mit seiner Bar „House Without a Key“ (Haus ohne Schlüssel, benannt nach einer Novelle über den Kriminalkommissar Charlie Chan aus Honolulu) bietet einen wunderbaren Blick auf das Meer – und auf Vorführungen von Hula-Solo-Tänzerinnen, die schon Schönheitswettbewerbe auf Hawaii gewonnen haben. Im Halekulani sollten Sie den berühmtesten tropischen Cocktail der Insel kosten: den Mai Tai.

Egal, wo und wie Sie Ihre Zeit auf Hawaii verbringen – nehmen Sie genügend Zeit, um entspannt die zahlreichen köstlichen Speisen zu genießen. Fünf gute Adressen haben wir für Sie hier zusammengestellt. Die Reise zur International Convention nach Honolulu sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Sie werden die beeindruckende natürliche Schönheit von Hawaii, die hawaiianische Kultur und die einfachen Freuden des Alltags auf der Insel erleben. 

Die in Kalifornien wohnhafte Reiseautorin Sara Benson schreibt seit über zehn Jahren über Hawaii. Sie hat auf allen großen Inseln gelebt und gearbeitet, aber die lebhaften Straßen Honolulu ziehen sie immer wieder an.

DIE WICHTIGSTEN SEHENSWÜRDIGKEITEN

Bishop Museum

1525 Bernice Street • bishopmuseum.org

In diesem Naturkundemuseum entdecken Sie viele hawaiianische Traditionen und Ausstellungsstücke: Federmäntel, kunstvoll geschnitzte Holzspeere und Surfbretter, die einmal dem Adel gehört haben. Früher durften nur blaublütige Menschen auf Hawaii surfen!

Iolani Palace

364 South King Street • iolanipalace.org

Nur zwei Jahrzehnte vor Abschaffung der Monarchie auf Hawaii wurde dieser Palast gebaut. Buchen Sie Ihre Eintrittskarten mit Führung am besten einige Tage im Voraus. Jeden Freitag um 12 Uhr gibt die Royal Hawaiian Band ein kostenloses Konzert auf dem Rasen vor dem Palast.

Waikiki Aquarium

2777 Kalakaua Avenue • waikikiaquarium.org

Das kleine Aquarium ist wirklich ein „Fenster ins Meer“. Hier sehen Sie farbenfrohe Korallen und Fische, leuchtende Quallen, grüne Meeresschildkröten und die vom Aussterben bedrohte Hawaii-Mönchsrobbe.

Honolulu Museum of Art

900 South Beretania Street • honolulumuseum.org

Das Museum der bildenden Künste ist ein wahrer Ruhepol. Luftige Galerien umgeben Innenhöfe mit Springbrunnen. Die Sammlung asiatischer Kunst ist besonders zu empfehlen.

Pearl Harbor

1 Arizona Memorial Place, Honolulu • pearlharborhistoricsites.org

Wenn Sie nur einen Tagesausflug planen, dann besuchen Sie unbedingt den historischen Hafen

von Pearl Harbor, der 40 Minuten mit dem Bus westlich von Honolulu liegt. Die Rundfahrt durch den Hafen, wo am 7. Dezember 1941 1.100 amerikanische Soldaten beim Überraschungsangriff der Japaner starben, ist bewegend. Tipp: Reservieren Sie ihre Tickets vorab online.

Pearl Harbor muss man gesehen haben.





HAWAII FÜR GENIESSER

Die lokale Kultur geht auch durch den Magen. Diese gastronomischen Tipps helfen dabei, den Urlaub kulinarisch in Erinnerung zu behalten.

Roy's Waikiki

226 Lewers Street • royshawaii.com

Chefkoch Roy Yamaguchi präsentiert hier am Waikiki Beach höchste pazifische Kochkunst. Auf dem Menü stehen Gerichte wie von Macadamianüssen umhüllter Fisch oder auf Szechuan-Art gewürzte Spare Ribs. Reservierung empfohlen.



Der gegrillte, mit Macadamianüssen umhüllte Fisch mit Hummersauce ist der Renner im Roy's Waikiki.

Leonard's Bakery

933 Kapahulu Avenue • leonardshawaii.com

Die bekannteste Bäckerei auf der Insel verkauft heiße malasadas (portugiesische Donuts), die mit Zucker bestäubt und mit den verschiedensten Füllungen kreiert werden, von Vanillepudding bis haupia (Kokoscreme).

Marukame

2310 Kuhio Avenue • toridollusa.com

An diesem günstigen Cafeteria-Imbiss stehen die Menschen Schlange und bestellen japanische Nudelsuppe, Tempura Shrimps oder knackig gebackenes Gemüse.

Sansei Seafood Restaurant & Sushi Bar

2552 Kalakaua Avenue • sanseihawaii.com

Chefkoch Dave Kodama wurde auf der Insel geboren und hat eine kreative Sushi-Bar nebst Pacific-Rim-Restaurant eröffnet. Reservieren Sie rechtzeitig und kommen Sie vor 18 Uhr, um die Früh-Esser-Rabatte zu nutzen.

Haili's Hawaiian Foods

760 Palani Avenue • hailishawaiianfood.com

Was genau ist eigentlich hawaiianisches Essen? Die Antwort gibt es in diesem zwanglosen, familiengeführten Lokal. Seit den 1950ern gibt es hier das herzhaft kalua pig plate (ein Schweinegericht) mit poi (pürierter Wasserbrotwurzel) und Meeresfrüchten.



Touristen und Hawaiianer lieben die lokalen Spezialitäten, wie „Shave Ice“ oder Shrimps von mobilen Imbissbuden.

Eine Hula-Tänzerin in Honolulu.



INTERNATIONAL CONVENTION

Sind Sie der Delegierte oder der Stellvertretende Delegierte für Ihren Club?

Wenn ja, füllen Sie bitte das beigegefügte Formular aus und senden die obere Hälfte des Formulars bis spätestens 1. Mai 2015 an den Hauptsitz von Lions Clubs International zurück, z. H. Club & Officer Records Administration Department.

Bringen Sie die untere Hälfte des Formulars zum Kongress mit und zeigen Sie es bei Ihrer Ankunft zur Bescheinigung im Bestätigungsbereich des Kongresszentrums vor. Beide Hälften des Formulars müssen vor dem Absenden von einem Clubamtsträger (Clubpräsident, Sekretär oder Schatzmeister) an den angegebenen Stellen unterschrieben werden.

Senden Sie das Formular bitte an:

Lions Clubs International
ATTN: Club & Officer Records Admin Dept.
300 W. 22nd Street
Oak Brook, IL 60523-8842; USA

Für die Wahlbescheinigung benötigen Sie darüber hinaus auch ein Dokument mit Ihrer Unterschrift, wie zum Beispiel: einen von einer Regierung ausgestellten Ausweis, mit Foto und Ihrer Unterschrift.

Bitte versichern Sie sich, dass Ihre Clubnummer auf dem Delegiertenformular deutlich lesbar ist, um eine schnellere Abwicklung zu gewährleisten.

Auf der Rückseite finden Sie die zulässige Anzahl von Delegierten für Ihren Club.


Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Club & Officer Records Administration, per E-Mail an stats@lionsclubs.org oder telefonisch unter +1 630 468-6938. Sie können Ihr Formular auch an die Nummer +1 630 706-9295 faxen.

Vielen Dank!

ZULÄSSIGE CLUBDELEGIERTE

AUF DER INTERNATIONALEN CONVENTION

Anzahl der Mitglieder	zulässige Delegierte
1-37	1
38-62	2
63-87	3
88-112	4
113-137	5
138-162	6
163-187	7
188-212	8
213-237	9
238-262	10
263-287	11
288-312	12
313-337	13
338-362	14
363-387	15
388-412	16
413-437	17
438-462	18
463-487	19
488-512	20
513-537	21
538-562	22
563-587	23
588-612	24
613-637	25
638-662	26
663-687	27
688-712	28
713-737	29
738-762	30

Die Anzahl der Delegierten basiert auf der Mitgliederzahl eines Clubs laut der Mitgliederlisten des Hauptsitzes am Ersten des Monats, der dem Monat, in dem der Kongress stattfindet, vorangeht, wie vom Artikel VI, Absatz 2 der Internationalen Satzung und Kapitel XVIII – Mitgliedschaft, Absatz B.3. des Direktivenhandbuchs, festgelegt. 

KOPIE FÜR LCI

(Bis spätestens 1. Mai 2015 an LCI senden)

Lions Clubs International Convention – 2015 Honolulu, Hawaii, USA



Club-Identifikationsnummer: _____ Distrikt: _____ Anzahl der zulässigen Delegierten: _____
 Mitglieder: _____

Clubname: _____

Adresse: _____

Siehe vorige Seite bezüglich der Aufstellung der zulässigen Delegierten.

Zutreffendes bitte ankreuzen: DELEGIERTER ODER STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____ Unterschrift _____

Der Unterzeichner bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/ stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.



 Unterschrift eines Clubamtsträgers

Senden Sie obigen Abschnitt bis zum 1. Mai 2015 an LCI (Club & Officer Records Admin).
 Bringen Sie nach Ablauf dieser Frist den Abschnitt bitte direkt mit zur Convention.
 Lions Clubs International • 300 W. 22nd Street • Oak Brook, IL 60523-8842, USA

GE

KOPIE FÜR DEN DELEGIERTEN/STELLVERTRETENDEN DELEGIERTEN

(Bringen Sie diese Kopie mit zum Kongress)

Lions Clubs International Convention – 2015 Honolulu, Hawaii, USA



Club-Identifikationsnummer: _____ Distrikt: _____ Anzahl der zulässigen Delegierten: _____
 Mitglieder: _____

Clubname: _____

Adresse: _____

LCI stamp for
 Alternate
 Delegate
 certification

Siehe vorige Seite bezüglich der Aufstellung der zulässigen Delegierten.

Zutreffendes bitte ankreuzen: DELEGIERTER ODER STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____ Unterschrift _____

Der Unterzeichner bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/ stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.



 Unterschrift eines Clubamtsträgers


WULF MÄMPEL

MIT EINEM EISBÄREN PARLIERT MAN NICHT

Eine Auswahl der ersten Einsendungen – Gedichtband geplant

Von wegen schreibfaul – da soll nur jemand sagen, unter den deutschen Lions gäbe es keine poetischen Talente! Eine Fülle von Zuschriften erreichte bisher die Redaktion. Was beweist: Das Volk der Dichter und Denker ist immer noch aktiv, wenn gleich im stillen Kämmerlein. Mit unserer Lyrik-Aktion wollen wir Licht ins dichterische Dunkel bringen. Greifen Sie also weiterhin zur Feder, machen Sie mit – es

lohnt sich, denn zum 100-jährigen Jubiläum von Lions International ist ein Gedichtband mit Werken der Lions geplant. Aber nur dann, wenn die Ausbeute es hergibt. Heute bringen wir eine kleine Auswahl von Werken, die zum Nachdenken, zum Schmunzeln und zum Nachahmen anregen sollen.

Hinweis der Redation: Bitte senden Sie Ihren Lyrik-Beitrag – wegen des großen Aufkommens – nur als E-Mail. 

AN VATER

Vom Krieg, da hattest Du den Schritt,
den Zug am Mund vom festen Willen.
Nicht viele Worte, lieber noch ein Lied -
„Wenn morgens früh die Hähne krähn...“
Dein Haar seh ich im Westwind wehn,
Dein Lachen hör ich Wälder füllen.

Und als du beinah 90 Jahr,
da wurdest Du langsam sanft und mild,
Da strichst Du lächelnd mir durch's Haar
und wünschtest Dir von mir ein Bild.
„Ja, schön-hön blühn die Heckenrosen,
Schön-hön ist das Küssen und das Kosen ...“

Vom Schauer goldner Morgenträume,
Lichtdurchflutet, duftverhangen,
Vielleicht vom Schatten hoher Bäume,
Vielleicht von Vögeln, die dort sangen...
Und als das Bild grad angefangen,
Da warst Du leis' davon gegangen.

*Sylvia Meisner-Zimmermann
C Kieler Förde*

DIE FLOTTE LOTTE

Bei uns im Ort da gab's die blonde Lotte,
von vielen auch genannt die Flotte.
Fuhr mit ihrem Fahrrad viel zu schnell,
und natürlich ohne Helm.
Ihr blondes Haar flatterte im Wind,
es war ein wunderbares Bild.
Doch was ihr noch nie passierte,
ihr Vorderrad blockierte.
Und mit einem kleinen Schlenker,
flog sie über Rad und Lenker,
auf des Bürgersteiges Ränder.
Mit der Stirn zuerst und dem Gesicht,
ein schöner Anblick war das nicht.
Es bewährte sich der Spruch aus alten
Zeiten:
Schönheit muss halt leiden.
Ihre Stirne ziert jetzt eine große Beule,
und groß ist ihr Geheule.
Vorm Spiegel seufzt sie lange noch:
„Ach hätt ich doch, ach hätt ich doch!“
so hört man sie leise sagen,
„meinen Fahrradhelm getragen!“

Alfred Küchenmeister

NEHM'N SE'N ALTEN

Die Statistik zeigt's dem Kenner:
's gibt mehr Frauen als wie Männer.
Darum rat' ich allen Frau'n,
sich beizeiten umzuschau'n...
Lions, dem Nächsten stets verpflichtet,
ist auch auf Alte ausgerichtet.
Willst du komm'n zu Lions-Ehren,
musst deine Jahre du vermehren.
Du fängst an als Jung-Muschkote,
erhöchst so dann die Altersquote;
Wenn grau der Bart, silbern die Haare,
dann kommst du in die Lions-Jahre.
Nehm'n Se'n Alten, neh'm'n Se'n Alten!
Die stehen in des LION Spalten.
Zeigt Aktivität zu Haus er nie,
macht er bei Lions Activity!
Nehm'n Se'n Alten, neh'm'n Se'n Alten!
Dem bleib'n Ehrenämter vorbehalten.
Hat er auch nicht mehr Präsenzpflicht,
Empfiehlt er noch als Präsident sich.

Walter Martin, LC Steinfurt



DER TAUSENDFÜSSLER

Kennst du diesen Zeitgenossen,
Der schon morgens früh verdrossen,
Mit dem linken Bein voran,
Fluchend fängt sein Tagwerk an?
Linksgeliebt, total vergnügt,
Glaubt er, nicht ganz ausgeratzt:
Diese Welt ist unerträglich!
Hier zu leben schier unmöglich!
Brummelig, gefühlsverquer,
Stänkert er so vor sich her.
Morgenstinktler rundherum,
Kurz: ein Unsympathikum!
Und der Grund? Ein linkes Bein?
Das soll Schuld an allem sein?
Willst du wissen, welche Not,
Einem Tausendfüßler droht?
Fünf mal hundert mit dem Linken?
Wie muss dieses Stinktier stinken?
Da man solches nicht gerochen,
Er stets stunkfrei losgekrochen,
Scheint als hebe dieser Kleine,
Immer paarweis' seine Beine
Morgens von der Lagerstatt,
Folglich nie gestänkert hat.
Siehst du wohl – du Brummelbär,
Paarweis', das ist doch nicht schwer!
Wolf-Dietrich Hannecke, LC Northeim

WE SERVE

Leicht ist es in uns'rer Zeit,
Isoliert dahinzuleben.
Oberflächlich, stets bereit,
Nur noch Bequemlichkeit
Satt und sorglos anzustreben.

Lassen wir den Lauf der Dinge
Immer nur auf sich beruh'n?
Ohne, dass man sich bezwinge,
Nachzudenken, ob es ginge,
Selbst den ersten Schritt zu tun?

Liebe zu dem Nächsten zeigen
In den Wirren dieser Welt.
Offenherzigkeit statt Schweigen,
Nicht zum Negativen neigen,
Sei als Ziel vorangestellt.

Jürgen Wilhelm, LC Herford

DER TOURIST

Ein Tourist ging am Nordpol spazieren,
da kam ein hungriger Eisbär daher.
Der Tourist wollte mit ihm gern parlieren,
das gefiel dem Eisbären nicht sehr.
Er packte den Tourist am Kragen,
dieser zappelte hin und her,
verschwand in des Bären Magen
und keiner sah ihn jemals mehr.
Die Moral von der Geschichte:
Mit einem Eisbären parliert man nicht.
Die zweite Moral von der Geschichte:
Will ein Tourist ins Eis verreisen,
so soll er an den Südpol gehen.
Dort wird kein Eisbär ihn verspeisen,
weil dort ja nur Pinguine rumstehen.
Dr. Sigmund Ritter, LC Schwäbisch Hall

EIN TRAPEZFÖRMIGES HANDTUCH NUR

Ein trapezförmiges Handtuch nur
Weiß vom Schnee
Über die Äcker gelegt
Der Boden ruht

Die Ernte ist eingebracht
Das Korn gedroschen
Auf die Speicher gehoben
In Säcke verpackt

Das da trocken und satt auf die Ernte nur wartete
Bevor es zartgrün dem Regen
dem Sturm und der Sonne ausgesetzt
Dem Kitz Schutz bot

Als der Bauer den Samen warf auf die Erde
Die dafür bestellt wurde
Und davor ruhte unter dem
Trapezförmigen Handtuch nur

Weiß vom Schnee
Schön und kostbar
Zu nähren die Menschen
Im wechselnden Licht

Von weiß zu schwarz
Von grün zu braun
Alle Jahre von neuem
Ein trapezförmiges Handtuch nur

Nicole Kroll, LC Rottenburg

CLUBBESUCH

Da sitzt ich, die Uhr weist die Abendstunde,
mit den anderen Clubfreunden traut
in der Runde.
Gleich wird das Essen, gar köstlich, serviert,
und das Schöppchen zuvor schon den Tisch
dekoriert,
dieweil halt der Präsident noch formuliert:
„Es hat des Termins wegen angefragt
der Governor... hat sich heut angesagt...“

Der Governor, denk' ich, wer ist denn das?
Warum kommt er zu uns, und was will er, was?
Der ist nun schon da und geriert sich und spricht
von den Rechten des Clubs
und von seiner Pflicht,
von Gesamtdistrikt, Distrikt und Governorrat....

Int'essant, int'essant, int'essant, in der Tat!
Ich muss plötzlich gähnen,
bin nur noch halb Ohr.
Auch „Service“, ja, „Service“
kommt häufiger vor....

„Wann kommt denn das Essen? Das dauert
vielleicht!
Die ham uns vergessen, ich finde, es reicht!“,
ein Lionsfreund weckt mich.
Der Governor reckt sich:
Die Lionsclubs seien die Basis, das Drunten.
Doch es gebe bei Lions kein Oben, kein Unten,
wenn auch vonnöten die Hierarchie,
Distrikteinmaleins und – Activity...-
„Ich weiß nicht, ich weiß nicht, - brauchen wir
die?“,
versetzt mir der Nachbar einen kritischen
Schubs. –
... und wie schön es doch wär', machten mit
alle Clubs.
Ich träum mich davon und nick' wieder ein.
Der Governor wird ja wohl fertig bald sein.

*Michael Kaminski,
LC Witten*

**MANCHER SATZ**

MANCHER SATZ, den ich schreibe,
bleibt mein Gefährte.
Er bindet die Botschaft des Augenblicks,
diese flüchtige Offenbarung,
an Zeichen.
Das Utopia des Gewesenen
hält er am Leben und macht es

zur Heilung des Kommenden.
Meinen kleinen Lichtblick
und das winzige Glück
einer zerrinnenden Sekunde
rettet er ins Dauernde.
Den Tropfen,
für den Bruchteil eines Augenblicks
in allen Farben des Prismas schillernd,

bewahrt er vor dem Zerbrecen.
Der hauchdünnen Spinnwebe,
für die Sekunde meines Hinsehens
beschützt und schon zerrissen,
gibt er Dauer.
Er verlängert die kurze Herrlichkeit
einer Königin der Nacht ins Bleibende.

Maria Sperling, (LC Soest)

DIE MACHT DER POESIE

Ein Mensch, der lang alleine lebte,
so manche Briefmarke verklebte,
um doch zu finden eine „Sie“
durch anspruchsvolle Poesie.

Zuletzt Erfolg er haben sollte,
auch wenn sie mit den Augen rollte,
wenn einen Reim sie auch nur hörte.
Was tut's, wenn sie nur ihm gehörte!

Und die Moral von der Geschicht':
Verlass Dich auf die Dichtkunst nicht,
denn wenn es um die Liebe geht,
der Wind von ganz woanders weht!

*Georg Veranneman,
LC München-Pullach*

DAS SONETT

Gar einfach ist es, ein Sonett zu dichten,
umfassend regelmäßig vierzehn Zeilen.
Man acht' auf Hebung, Senkung auch
zuweilen,
um das so nette Versmaß einzurichten.
In zwei Quartetten muss man anfangs
zwingend
die vierte reimen auf die erste Zeile.
Die dritte Zeile gar soll mittlerweile
sich reimen aber auf die zweite dringend.
Und zwei Terzette bilden dann den Schluss,
wo Zeile zwei auf eins sich reimen muss.
Die jeweils dritten Zeilen mittendrin
(das ist nach Versmaß-Regel so genormt)
sind wiederum zu einem Reim geformt.
Und all dies müsste machen auch noch Sinn!

*Rolf Lauw,
LC München-Blutenburgt*

HEIMAT DER FLUCHT

Menschen auf der Flucht verlassen viel,
meist zu viel,
manche von ihnen sind für immer enturzelt,
finden nie ihren Ruheplatz, riechen niemals
mehr den so geliebten und betörenden Duft
ihrer verlorenen Heimat.
Heimat ist aber dort, wo man sich am
lebendigsten fühlt,
Heimat ist dort, wo man seinen inneren
Seelenfrieden finden will, ohne aber zu wissen,
ob dies einem jemals gelingen wird.

*Prof. Dr. Jalid Sehoul,
LC Albert-Einstein-Berlin*

EINSAM

Unsere Welt wird wieder dunkel
denn der Winter steht bevor
Am Himmel seh' ich Sterngefunkel
und kein Laut dringt an mein Ohr.

Es gibt kein Schnee es fällt kein Regen
doch die Zeit ist mir bekannt
allein geh ich dem „Fest“ entgegen
und Schwermut senkt sich über's Land.

Dann bet'ich still und denk an Dich
von weit schlägt eine Uhr
die Einsamkeit ist fürchterlich
Du fehlst mir immer mehr.

Ganz langsam schleicht die Zeit dahin
Ich fühl mich oft so leer
das Leben macht so wenig Sinn
Du fehlst mir halt so sehr.

*Dr.-Ing. Rolfroderich K. F. Nemitz,
LC Kettwig*

TREIBHOLZ

Er ließ seinen Gedanken Lauf,
schickte sie auf Reisen,
ließ sie wandern
auf vertrauten Wegstrecken der Vergangenheit,
ruhen im Garten der Erinnerung,
und er schaute derweil
dem treibenden Holz
am gegenüberliegenden Ufer zu.

Ein Baumstamm nach dem anderen
stürzte in den Fluss.
Sie riefen gigantische Fontänen hervor.

Er malte sich aus,
von der Gischt erfasst zu werden.
Dort drüben hatte er einst
das Schwimmen gelernt,
war auf die Hölzer geklettert,
die man zu Flößen zusammengefügt hatte,
hatte sich treiben lassen
einen Sommer lang,
bis ein Sturm ihn
in reißende Fluten gestoßen
und als Treibholz
an fremde Ufer geworfen hatte.

Wasser trennt Kontinente
und ist doch eine Brücke:
die kürzeste Verbindung zu fernen Ufern,
von meinem zu deinem, dachte er.

*Wernfried Lange
LC Eutin*



Herausnehmbares Sonderheft zur MDV 2015

Willkommen im Weltkulturerbe Bamberg

Kongress der deutschen Lions
Wichtige Infos zu Programm & Anmeldung



Weltkulturerbe Bamberg 4



Programmüberblick 7



Kinderprogramm 11



Benefiz-Golfturnier 12



Grußworte



Barbara Grewe
Governorratsvorsitzende
MD 111

Liebe Lions, liebe Leos, liebe Gäste, „Moin, moin“ (sagt die Norddeutsche in Bayern)!

Für jeden amtierenden Governorratsvorsitzenden ist die Mitgliederversammlung der deutschen Lions ein ganz besonderes Ereignis. Zur diesjährigen Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) lade ich Sie herzlich nach Bamberg ein.

Ich freue mich darauf, Ihnen gemeinsam mit den 19 Distrikt-Governoren zu berichten, welche Ziele wir uns gesteckt und erreicht haben, was in diesem Lions-Jahr bewegt wurde und welche Weichen wir für die Zukunft stellen wollen, bzw. gestellt haben.

Als Delegierte Ihrer Clubs können Sie bei den Abstimmungen diese Zukunft mitbestimmen. Bitte besuchen Sie die Plenarsitzung am Samstag, den 16. Mai 2015.

Am Freitag, den 15. Mai 2015 finden viele interessante Workshops und Seminare statt. Die Ausschüsse, Arbeitskreise und Referenten haben ein vielfältiges Themenspektrum für Sie vorbereitet. Nutzen Sie das Angebot, sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren und Impulse für Ihre Activities zu bekommen.

Und vor allem: Pflegen Sie die lionistische Freundschaft! Das Rahmenprogramm, das die Bamberger Lions und der Distrikt 111-BN für uns vorbereitet haben, ist genau dafür geschaffen.

Ich freue mich darauf, Sie in Bamberg zu sehen!

„Tschüss, bis denn!“

A handwritten signature in black ink that reads 'Barbara Grewe'.

Barbara Grewe
Governorratsvorsitzende MD 111

Sehr geehrte Lionsfreundin, sehr geehrter Lionsfreund, liebe Lionsfamilie, liebe Leos,

als Distrikt-Governor des Lions Distriktes 111-BN ist es für mich eine ganz besondere Freude, Sie an dieser Stelle nochmals zum Kongress der deutschen Lions in die oberfränkische Weltkulturerbestadt Bamberg herzlichst einzuladen.

Vom 14. bis 17. Mai 2015 treffen sich die deutschen Lions und Leos zur Jahreshauptversammlung, um gemeinsam an Lions-Themen zu arbeiten, zu beraten und letztendlich Beschlüsse zu fassen.

Neben dem offiziellen Lions-Programm mit zahlreichen Workshops und informativen Veranstaltungen gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Genießen Sie fränkische Gemütlichkeit „auf“ einem der typischen Bamberger Bierkeller mit herrlicher Aussicht über die Stadt. Das gute fränkische Essen und eine Vielzahl von verschiedenen Biersorten (50!) locken jedes Jahr Tausende von Feinschmeckern nach Bamberg.

Darüber hinaus bietet Bamberg eine große Auswahl an kulturellen Highlights. Lernen Sie auch die mittelalterliche Altstadt mit ihrem barocken Charme kennen und besichtigen Sie den Kaiserdom mit dem einzigen Papstgrab nördlich der Alpen.

Für die golfenden Lions veranstalten wir das 1. MDV Golfturnier mit hochwertigen Preisen. Natürlich haben wir mit einem vielfältigen Kids-Programm mit Kinderbetreuung auch an Ihren Nachwuchs gedacht. Bringen Sie doch Ihre ganze Familie mit nach Bamberg.

Ich rufe Ihnen schon jetzt ein herzliches „Grüß Gott!“ zu und freue mich, Sie bald in Bamberg begrüßen zu können.

Herzlichst, Ihr



Gerhard Distler
Distrikt-Governor 111-BN



Gerhard Distler
Distrikt-Governor
111-BN

Weltkulturerbe Bamberg

Wussten Sie eigentlich schon, dass Bamberg...

... eines von sieben Erzbistümern in Deutschland ist? Gestiftet wurde das Bistum im Jahre 1007 vom späteren Kaiser Heinrich II. und seiner Frau Kunigunde – übrigens aus nicht ganz uneigennütigen Gründen: Es sollte u. a. beider Seelenheil garantieren.

... sehr stolz auf eben dieses Kaiserpaar ist? Es ist das einzige Ehepaar, das jemals (in den Jahren 1146 und 1200) von der Kirche heilig gesprochen wurde. Die Kinderlosigkeit der beiden half, heikle Verfahrensklappen zu umschiffen. Die Ehe, so argumentierte die Kirche kurzerhand, sei nie vollzogen worden.

... sogar einen dritten Heiligen vorzuweisen hat? Bischof Otto wurde 30 Jahre nach seinem Tod 1189 heiliggesprochen, liegt in der Michaelskirche begraben und gilt als letzte Hoffnung für all jene, die ihren Rücken mit heiligem Beistand statt mit immer höheren Dosen Ibuprofen kurieren möchten. Doch Achtung: Derzeit ist Ottos „Praxis“ wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

... bis 2014 bis zu 12.000 US-amerikanische Soldaten stationiert hatte? Seitdem liegt das rund 470 Hektar große Areal brach und Bamberg steht vor der gewaltigen Herausforderung, das Kasernengelände in die Stadt zu integrieren. 69 Jahre lang waren die „Amis“ in den „Warner Barracks“ stationiert, doch mit ihrem

Abzug endete für die Stadt eine weitaus längere Ära: Erstmals seit dem 16. Jahrhundert ist Bamberg keine Garnisonsstadt mehr.

... das einzig anerkannte Papstgrab nördlich der Alpen vorzuweisen hat? Der Bamberger Bischof Suidger wurde 1047 zum Papst gewählt und nannte sich Clemens II. Lange übte er das heilige Amt nicht aus: Bereits nach neun Monaten und 16 Tagen starb er an einer Bleivergiftung. Manche sagen, er „wurde gestorben“. Seinen letzten Willen hat man Clemens II. jedenfalls erfüllt: Er wollte in seinem geliebten Bamberg beigesetzt werden.



Typisch Bamberg: mittelalterliche Architektur und enge Gassen

... eine der ältesten Universitäten in Bayern hat? Gegründet wurde sie bereits 1647 als „Academia Bambergensis“ von Fürstbischof Otto Voigt von Salzburg. Später erhielt sie unter Friedrich von Seinsheim den Status einer Volluniversität. Nach der Säkularisation wurde sie 1803 aufgelöst und als Lyceum weitergeführt. In den 1970ern wurde daraus zunächst eine Gesamthochschule und dann wieder eine Uni. Man nannte sie nach ihren Gründern Otto-Friedrich-Universität. Im Wintersemester 2014/15 waren 13.115 Studierende immatrikuliert, 62 Prozent davon weiblich.

... alljährlich eines der größten Volksfeste Bayerns feiert? Ausgerichtet von einem Bürgerverein wird seit 1950 auf der „Sandkerwa“ an die Weihe der Elisabethenkirche im „Sand“ genannten Teil der Altstadt erinnert. Inzwischen drängen sich Jahr für Jahr ca. 300.000 Besucher in den engen Gassen. Höhepunkt ist neben dem Abschlussfeuerwerk das sog. Fischerstechen, bei dem Männer und Frauen auf Booten versuchen, sich mit langen Holzstöcken gegenseitig ins Wasser zu schubsen.

Weltkulturerbe Bamberg



Die Altstadt mit altem Rathaus und Dom

Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts war Bamberg ein Zentrum der Hexenverfolgungen. In drei Prozesswellen wurden alleine in den 19 Jahren zwischen 1612 und 1631 rund 1000 Frauen, Männer und auch Kinder unterschiedlichster sozialer Herkunft ermordet. Auf Initiative eines Bürgervereins wird in diesem Jahr ein Hexenmahnmal in Bamberg errichtet.



Bei Führungen ein interessantes Thema: Hexenverfolgungen in Bamberg

Man sagt, dass gleich drei Flüsse durch die Domstadt fließen: Der rechte Arm der Regnitz, der linke Arm der Regnitz und – jetzt kommt der wichtigste: der Fluss quellfrischen Bieres!

Über 50 verschiedene Biere werden in „Bierfranken“ gebraut. Der Pro-Kopf-Verbrauch ist hier mit 280 Litern pro Jahr mehr als doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Heute gibt es in der Stadt neun Privatbrauereien, im Landkreis ist die Brauereidichte so hoch wie in keiner anderen Region Deutschlands.

Übrigens lebte auch der spätere Hitlerattentäter Claus Graf Schenk von Stauffenberg in Bamberg. Hier trat er 1928 als Fahnenjunker in das Reiterregiment 17 ein und heiratete 1933 Nina Freiin von Lerchenfeld. In deren Elternhaus lebte die Familie lange Jahre. Vier der fünf Kinder wurden in Bamberg geboren.

Einst führten die Bamberger sogar einen „Bierkrieg“. Es war im Jahr 1907 als der Preis für ein „Seidla“ (0,5 Liter) von zehn auf unerhörte elf Pfennig angehoben wurde. Die erste Preiserhöhung seit 100 Jahren traf die Bamberger ins Mark. Nicht mit uns, sagten sie, boykottierten die heimischen Brauereien und importierten das Bier kurzerhand aus dem benachbarten Forchheim. Nach nur einer Woche war der „Krieg“ entschieden und die Halbe kostete wieder zehn Pfennig.

Text: Martina Pristl



Multi-Distrikt-Versammlung 2015

Wichtige Infos für Sie

Veranstaltungsorte

Die Konzert- und Kongresshalle befindet sich direkt am linken Regnitzarm. Alle übrigen Veranstaltungsstätten sowie das Kongresshotel liegen direkt angrenzend nach Norden. Das Hotel „Residenzschloss“ finden Sie am gegenüberliegenden Ufer des linken Regnitzarmes. Es ist mit dem Kongresszentrum durch eine Fußgängerbrücke verbunden. Die Turnhalle für die Übernachtungen der Leos befindet sich rund zwei Kilometer nordwestlich.

Eingänge

Konzert- und Kongresshalle:
Haupteingang, Mußstraße 1,
sowie Eingang von der Tiefgarage
der Konzerthalle, Mußstraße 7.
Kongresszentrum Ziegelbau (am
Kongresshotel):
Haupteingang zum Welcome-
Kongresshotel, Mußstraße 7, sowie
Eingang von der Tiefgarage der
Konzerthalle, Mußstraße 7.



Verkehrsverbindungen

Die wichtigen Busverbindungen vom ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) in der Stadtmitte zu den Tagungs- und Veranstaltungsorten „Konzert- und Kongresshalle“ und Welcome-Kongresshotel sind die Linien 906 und 938 (Nachtlinie). Für die Leos sind am Freitag und Samstag Shuttle-Busse von der Turnhalle des Dientzenhofer Gymnasiums zur Konzert- und Kongresshalle vorgesehen. Ein Taxistand befindet sich vor der Konzerthalle (nicht immer besetzt).

Tickets

Für Teilnehmer ohne Vorabbuchung: An den Eingängen zu den Abendveranstaltungen können Sie in begrenztem Umfang Tickets an den Abendkassen erwerben.

Stadtpläne

Stadtpläne erhalten Sie an den Info-Desks der Hotels sowie am Samstag am Info-Schalter im Foyer oder beim Tourismusservice über der Tiefgarage Geyerswörth.

Registrierung und Information

Registrierung für Delegierte

Freitag, 15.05.2015, 14:00 – 17:00 Uhr und Samstag, 16.05.2015, 07:30 – 10:00 Uhr:
im Untergeschoss des Eingangsfoyers der Konzert- und Kongresshalle, Mußstraße 1

Info-Desks

Donnerstag, 14.05.2015 und Freitag, 15.05.2015, jeweils 08:00 – 17:00 Uhr:
an den Infoständen in den Hotels „Residenzschloss“ und „Kongresshotel“ (hier am Do. erst ab 12 Uhr)

Multi-Distrikt-Versammlung 2015



Das MDV-Programm im Überblick

Donnerstag, 14.05.2015

09:00 – 17:00 Uhr

DG- und DGE-Sitzungen:

Kongresszentrum Ziegelbau, Mußstraße 7, Raum K4

18:30 Uhr

Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Bamberg (nur für geladene Gäste):

Schloss Geyerswörth, Geyerswörthstr. 1. Die geladenen Gäste treffen sich um 18:00 Uhr am Info-Desk des Hotels „Residenzschloss“ und werden vom Orga-Team in Gruppen zum Veranstaltungsort geführt.

Ab ca. 19:30 Uhr

Gemeinsames Abendessen für alle bereits anwesenden Gäste:

Gaststätte Klosterbräu, Gewölbekeller, Obere Mühlbrücke 3, individuelle Bezahlung!

19:00 – 21:00 Uhr

Sitzung des Finanzausschusses:

Kongresszentrum Ziegelbau, Mußstraße 7, Raum K4

Freitag, 15.05.2015

09:00 – 17:00 Uhr

Workshops und Ausschusssitzungen:

Kongresszentrum Ziegelbau, Mußstraße 7

09:00 – 15:00 Uhr

Musikwettbewerb (Klarinette):

Harmoniesäle, Schillerplatz 7

15:30 – 17:30 Uhr

Abschlusskonzert der Preisträger:

Spiegelsaal der Harmonie

19:00 Uhr

Get-Together-Abend:

Konzert- und Kongresshalle, Mußstraße 1, Kosten: 33 € (Abendkasse 38 €, für Leos im Leo-Paket von 60 € enthalten, exkl. Getränke). Neben einem umfangreichen fränkischen Buffet erwarten Sie als musikalische Unterhaltung die Gruppe „Boxgalopp“ mit interessanten Interpretationen fränkischer Tanzmusik. Dazwischen treten junge kirgisische Musiker auf und präsentieren folkloristische Musik aus ihrer Heimat. Der Hegelsaal der Konzerthalle ist mit einer induktiven Höranlage ausgestattet!

ab ca. 23:00 Uhr

Leo-Disco:

Restaurant Plückers im Ziegelbau, Mußstraße 7

Samstag, 16.05.2015

09:00 – 17:00 Uhr

Lions- und Leo-Kongress, Multi-Distrikt-Versammlung:

Konzert- und Kongresshalle, Mußstraße 1. Beide Säle sind mit induktiven Höranlagen ausgestattet!

19:00 Uhr

Festabend:

Kongresszentrum Ziegelbau, Mußstraße 7, Kosten: 59 € (Abendkasse 65 €, für Leos im Leo-Paket von 60 € enthalten, exkl. Getränke). Ein festliches Buffet, Musik und Tanz, Bamberger Bier, fränkischer Wein, Cocktails, Live-Tanzmusik mit der Show- und Tanzband „Jump5“ (jump5-band.de) erwarten Sie im Ballsaal des „Ziegelbaus“. Live-Oldies mit der Band „Brand Old“ (brand-old.de) für alle Junggebliebenen ab 19:00 Uhr im „Plückers“. Show-Einlagen, z. B. Ausschnitte aus dem „König der Löwen“ runden das Unterhaltungsprogramm ab.

Anschließend Leo-Disco im Restaurant Plückers im Ziegelbau.



Show-Einlagen aus dem Musical „König der Löwen“

Sonntag, 17.05.2015

10:00 – 12:00 Uhr

Treffen der 2. VG:

Kongresszentrum Ziegelbau, Mußstraße 7, Raum K13

09:00 – 12:00 Uhr

MDRK:

Mensa des Dientzenhofer Gymnasiums

Die Konzert- und Kongresshalle Bamberg ist nur wenige Gehminuten von der malerischen Altstadt entfernt



Touristisches Programm

Erleben Sie Bamberg – das „Fränkische Rom“



© anSichten-Verlag, Bremen, Fotos: Walter Nitschke

„Am Kranen“: von hier aus starten die täglichen Hafensrundfahrten

Zwar stehen beim „Kongress der deutschen Lions“ zahlreiche Workshops, Ausschusssitzungen und vor allem die Mitgliederversammlungen der Lions und Leos im Vordergrund. Dennoch erlauben wir uns als Gastgeber, die Stadt, in der wir leben und die wir schätzen, unseren Gästen besonders vorzustellen. Wir freuen uns, Ihnen unser Bamberg, diese „schönste aller deutschen Städte“ wie die ZEIT im Sommer 2013 schrieb, näherbringen zu dürfen.

Bamberg, mittelalterlich „Babenberg“, besitzt den größten unversehrt erhaltenen historischen Stadtkern Deutschlands – ein einmaliges Ensemble aus Gotik, Renaissance und Barock. Seit 1993 ist die Altstadt als Weltkulturerbe in die Liste der UNESCO eingetragen. Bamberg ist Universitäts-, Schul- und Verwal-

tungsstadt, Sitz des gleichnamigen Erzbistums, Heimatstadt der berühmten „Bamberger Symphoniker“ und wichtiges Wirtschaftszentrum in Oberfranken.

Die Stadt lebt Kultur in allen Facetten – Musik, Theater, bildende Kunst, Geschichte – und sie punktet auch mit lebendigen Straßencafés, gemütlichen Brauereigaststätten und Restaurants. Eine vielfältige Biertradition ist hier zu Hause, aber auch der bekannte und beliebte Frankenwein verführt zum Verweilen. Überzeugen Sie sich selbst vom „Kunstwerk Bamberg“ und vom Charme und Flair dieser Stadt. Wir haben aus der Vielfalt der touristischen Angebote einige ausgewählt, die wir empfehlen und die wir von der Terminierung weitgehend auf die MDV abgestimmt haben.

Einen Schwerpunkt setzen wir mit dem Kinder- und Jugendlichen-Programm, ergänzt durch eine umfassende Betreuung.

Alle unsere ausgewählten Führungen starten praktischerweise am Hotel „Residenzschloss“, das Sie vom Kongresszentrum kommend über die Fußgängerbrücke erreichen. Treffpunkt ist am Haupteingang des Hotels. Weitere Details, Kosten, Mindestteilnehmerzahlen etc. entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

<http://www.mdv-bamberg.de/stadtfuehrungen>

Wenn Sie vorab nichts gebucht haben und sich spontan zu einer Führung entschließen, können Sie auch noch telefonisch bei den Anbietern anfragen und sich anmelden. Oder Sie finden sich direkt am Start ein, wo Sie sicherlich noch mitgenommen werden. Natürlich können Sie auch individuelle Programme für Einzelpersonen und Gruppen zusammenstellen.

Die schönsten Stadtführungen – für Sie zusammengestellt

Uschis Traumstadtservice:

Stadtführung zum Kennenlernen

Erfahren Sie, wie die Geschichte Bamberg formte und was sich zwischen dem hochmittelalterlichen Dom, „Klein Venedig“ und dem auffälligen Inselrathaus abspielte. Durchstreifen Sie während einer zweistündigen Führung das „Fränkische Rom“, so genannt wegen seiner sieben Hügel. 1993 erklärte es die UNESCO sogar zum Weltkulturerbe.



„Klein Venedig“: die ehemalige Fischersiedlung direkt an der Regnitz

© Uschis Traumstadtservice, Bamberg

Stadtführung zum Kennenlernen mit Dom (auch für Fußschwache)

Von der Bistumsgründung im Jahre 1007 durch Kaiser Heinrich II. bis zur Säkularisation wurde Bamberg durch seine Fürstbischöfe geprägt. Folgen Sie uns auf den Spuren von Bambergs Zauber und Glanz der Vergangenheit und besichtigen Sie auch den Dom.

Er ist eine der großartigsten Kathedralbauten mit Kunstwerken von Weltrang. Dazu zählen besonders der Bamberger Reiter (um 1230), das Hochgrab des Kaiserpaars Heinrich II. (1500 - 1512), das Papstgrab Clemens II. (ca. 1237) und der Marienaltar von Veit Stoß (1523). Sie werden mit einem Taxi zum Domberg gefahren.

Bamberg, Bier und sieben Hügel

Bamberg zieht nicht nur kulturbegeisterte Gäste in seinen Bann. Die höchste Brauereidichte der Welt und die Tatsache, dass heute noch der „Gerstensaft“ als Grundnahrungsmittel gilt, lassen Liebhaber des Bieres auf ihre Kosten kommen. Ungefähr 50 (!) verschiedene Biere werden in Bamberg angeboten. Ein kurzweiliger Rundgang, gespickt mit Anekdoten und fundierten Informationen zur Geschichte des Bieres erwartet Sie, zum Beispiel: Wofür war der Bierkieser zuständig? Welche Strafen hatte der Brauer für schlechtes Bier zu erwarten?

Stadtführung mit Dom und Orgelkonzert (nur samstags)



Urige Brauereigaststätten gibt es in Bamberg viele, darunter auch das Schlenkerla mit seiner besonderen Spezialität – dem Rauchbier

© Uschis Traumstadtservice, Bamberg

Touristisches Programm

Stadtführer im Kostüm erwecken
Geschichte(n) zum Leben

AGIL Stadtführungen:

Durch die Museen des Dombergs

Beim Besuch der renommierten Einrichtungen und Museen auf dem Domberg können Sie einen außergewöhnlich intimen Blick auf die wechselvolle Geschichte Bambergs werfen. Ausgewählte Kunstobjekte, weltberühmte Exponate und geheimnisvolle Schätze sind eng verknüpft mit historischen Ereignissen und gewähren einen Einblick in das Gedächtnis der Stadt. Stationen unseres Rundganges, der chronologisch der Stadtgeschichte folgt, sind: Historisches Museum, Bamberger Dom, Diözesanmuseum, Staatsbibliothek und Neue Residenz.



© AGIL, Bamberg

Auf den Spuren alter Redewendungen und Sprichwörter

Während eines unterhaltsamen Stadtspazierganges erfahren Sie, warum die Domherren „die Klappe halten“, der Fürstbischof „Manschetten hat“ oder das Volk im Dom mit einer „Standpauke“ abgekanzelt wird. Sie hören, warum Kunigunde „auf großem Fuß“ lebte und die Seligen des Fürstenportals „im siebten Himmel“ sind. Früher wie heute sind die Leistungen mancher Studenten „unter aller Kanone“ und haben „weder Hand noch Fuß“ und bei manchem ist wirklich „Hopfen und Malz verloren“.

Diese und noch viele andere Redewendungen entführen Sie in die vergangenen Zeiten des Handwerks, der Kriegs- und Heilkunst, des adeligen und bürgerlichen Lebens, der Studenten und Geistlichen.

Prunk-Pracht-Puder

Genießen Sie lebendige Geschichte mit einem Gästeführer in edlem barocken Gewand! Bambergs schönste Sehenswürdigkeiten werden Ihnen zu Füßen liegen, denn „Comtesse oder Freiherr höchstselbst geruhen Euch zu führen“. Überaus unterhaltsam berichtet Ihr Gastgeber vergnüglich aus der Sicht seiner Zeit, seiner Vergangenheit – unser aller Geschichte. So öffnen sich neue Perspektiven auf vermeintlich Altbekanntes und Sie lernen Stadt und Bürger gewissermaßen persönlich kennen.



© Uschis Traumstadt-service, Bamberg

Die heilige Kunigunde mit ihrem Ehemann, Kaiser Heinrich II.

Anbieter von Stadtführungen:

Uschis Traumstadt-service

unter www.bamberg-stadtfuehrungen.de
Tel. 0951/6 66 69

AGIL Stadtführungen

unter www.agil-bamberg.de
Tel. 0951/5 19 03 98

Tourismus- und Kongressservice

unter www.bamberg.info
Tel. 0951/29 76-200

Spannendes Kinderprogramm

Ihre Kinder können gegen einen kleinen Kostenbeitrag am **Freitag-abend sowie am Samstag von 9 bis ca. 22 Uhr** betreut werden. Dass dabei gewiss keine Langeweile aufkommt, zeigt unser Programm für Kinder und Jugendliche:

AGIL Stadtführungen: **Zeitreise durch die Jahrtausende**

Auf unserem abendlichen Weg durch die Stadt Bamberg geht es durch die Menschheitsgeschichte. Von der Steinzeit bis ins Mittelalter gibt es Spannendes zu erfahren und auszuprobieren. Den Umgang mit alten Handwerksgeräten werden wir üben und sogar ein Feuer mit „Feuerstein, Stahl und Zunder“ entzünden.



Feuer machen wie unsere Vorfahren? Zugucken und selbst ausprobieren!



Einmal als Clown auftreten? Der Mitmachzirkus des Don Bosco Jugendwerks macht's möglich!

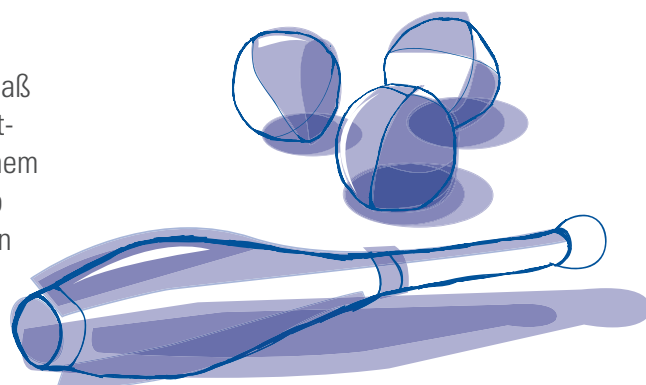
Don Bosco Jugendwerk: **Erlebnistag**

Ein unvergesslicher Nachmittag für Ihre Kinder mit abwechslungsreichen Aktionen wie z. B. Hochseilgarten, Teamparcours, Mitmachzirkus im eigenen Zirkuszelt, Höhle, gemeinsames Grillen, Abendwanderung und, und, und.

Betreut werden Ihre Kinder auf dem privaten Gelände des Don Bosco Jugendwerkes von erfahrenen Pädagogen und Fachkräften. Und eins ist klar: Der gemeinsame Spaß steht im Mittelpunkt! Unsere Mitarbeiter holen Ihre Kinder mit einem Bus direkt an der Konzerthalle ab und bringen sie am Abend dorthin zurück.

Chapeau Claque: **Flusserlebnis-Rallye**

Wir erkunden das mittelalterliche Bamberg an der Regnitz. Eine Rallye wird zum Flusserlebnis und das Leben am Fluss im Mittelalter rückt zum Greifen nah.



Benefiz-Golfturnier

Golfen auf einem der schönsten Plätze Frankens



Golfen für den guten Zweck, in Gesellschaft Gleichgesinnter, inmitten herrlicher Landschaft – was will man mehr?

Wer bereits am Freitag, den 15. Mai 2015, in Bamberg ist und sich sportlich betätigen will, sollte unser Golfturnier in Erwägung ziehen. Der 18-Loch-Meisterschaftsplatz auf dem unter Denkmalschutz stehenden Gut Leimershof liegt in ruhiger, attraktiver Umgebung, rund zwölf Kilometer nördlich von Bamberg.

Die Bahnen des Par 72 Platzes mit einer Gesamtlänge von 6.070 Metern bei den Herren (CR 72,7 / Slope 134) bzw. 5.372 Metern bei den Damen (CR 74,7 / Slope 132) sind in die fränkische Hügellandschaft eingebettet. Zahlreiche Schräglagen,

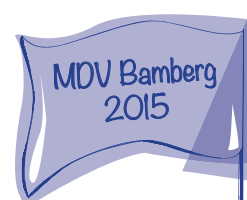
Wasserhindernisse, gut platzierte Bunker und die zum Teil welligen und schnellen Grüns machen das Spiel auf diesem Platz zu einem interessanten Erlebnis für jeden Golfer. Das Panorama der fränkischen Landschaft mit dem herrlichen Blick auf die Giechburg, das ehemalige Jesuitenkloster aus dem 17. Jahrhundert, wird Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben. Der Golfplatz ist mit Ihrem PKW nach Norden über Breitengüßbach leicht zu erreichen.

Das Turnier wird mit einem Kanonensstart um 11 Uhr eröffnet. Maximal 96 Starter sind zugelassen. Es wird

nach Stableford über 18 Löcher gespielt. Halfway-Verpflegung ist im Startgeld enthalten.

Die Siegerehrung findet im Rahmen des Get-Together-Abends im Foyer der Konzert- und Kongresshalle, Mußstraße 1 in Bamberg, statt. Vergessen Sie bitte nicht, den Einlass zum Get-Together separat zu buchen.

Ausschreibung und Anmeldung über unsere Homepage www.mdv-bamberg.de



Veranstaltungsübersicht

Zeit	Freitag, 15.05.2015										Samstag, 16.05.2015			
08:00											08:00 - 16:00	Verkauf Clubbedarf Infostände	Foyer der Konzerthalle	
09:00	09:00 - 10:00	09:00 - 10:30	09:00 - 10:30	09:00 - 10:30	09:00 - 10:30	09:00 - 10:30	09:00 - 10:30	09:00 - 10:30	09:00 - 10:30	09:00 - 12:00	09:00 - 10:00	10:30 - 13:00	14:00 - 17:00	
	A.S.u.O	F.A	ALZP	Vorstands-u. Kuratoriums-sitzung	AIT	AG 100 Jahre Lions	AZUK	11:00 - 13:00	11:00 - 13:00	11:00 - 13:00	Lions MDV, Teil 1	Leo MDV, Teil 1	Leo MDV, Teil 2	
	Raum K1	Raum K14	Raum K8	Raum K3	Raum K13	Raum K9	Raum K11	Raum K13	Raum K9	Raum K12	Keilberth-Saal, Konzerthalle	Hegelsaal Konzerthalle	Hegelsaal Konzerthalle	
10:00														
11:00														
12:00														
13:00	13:00 - 16:00													
14:00	Young Ambassador													
15:00														
16:00														
17:00														
18:00														
19:00														
20:00														
23:00														
											20:00 - 01:00	Lions + Leos Festabend Kongresszentrum Ziegelbau	ab 23:00	Leo Disco "Gueststätte „Plücker“ Kongresszentrum

Interne Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen für Lions/Leos – Anmeldungen über www.xing.com/events/mdv-2015-1479491

Kostenpflichtig

Workshops und Ausschüsse im Detail

Interessante Workshops und Ausschüsse – gleich anmelden!

Wir laden Sie sehr herzlich ein, an unseren diesjährigen Workshops rund um die MDV Bamberg am **Freitag, 15. Mai 2015**, teilzunehmen. Damit Sie eine Vorstellung bekommen, was sich hinter den Veranstaltungstiteln verbirgt, haben wir Informationen zu den einzelnen Programmpunkten zusammengestellt. Alle Tagungsräume befinden sich im Kongresszentrum Ziegelbau, Mußstraße 7 (außer Musikwettbewerb). Ort und Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung sind im Veranstaltungsplan angegeben.

Bitte melden Sie sich über www.xing.com/events/mdv-2015-1479491 für die öffentlichen Veranstaltungen an.

Ausschüsse:

Öffentliche Sitzung AZuK und AIT

PDG Daniel Isenrich, Vorsitzender des Ausschusses Informationstechnik (AIT), PDG Dr. Klaus Maier, Vorsitzender des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK)

Diskutieren Sie mit den Mitgliedern der beiden Ausschüsse über die Frage, wie wir Facebook zur 100 Jahr-Feier nutzen können und werfen Sie einen Blick auf das neue elektronische Mitgliederverzeichnis (eBook).

09:00 – 10:30 Uhr / Raum K11 / K13

Workshops:

Flucht – Migration – Integration – Vielfalt der Gesellschaft, Teil 1 & 2

Dr. Wolf Rieh, Beauftragter des GR für Integration und Migration, PDG Dr. Jens P. Schulz, Vorsitzender des Ausschusses für Langzeitplanung

51 Mio. Menschen weltweit waren 2013 auf der Flucht – vor Kriegen, Naturkatastrophen oder aus wirtschaftlichen Gründen. Deutschland ist inzwischen das Land mit der größten Zahl an Asylanträgen weltweit. Das Thema Flüchtlinge wird uns weiterhin begleiten. Warum sollten wir vor dem Hintergrund unserer demographischen Entwicklung nicht deren Potential nutzen? Im Mittelpunkt des Workshops des AK Integration stehen die weitere Öffnung von Lions in Richtung Vielfalt sowie Hilfen für Flüchtlinge: Nicht nur die Unterstützung durch Clubs, sondern auch individuelle Möglichkeiten werden angesprochen.

11:00 – 13:00 Uhr / Raum K8

100 Jahre Lions – 100 Jahre „We Serve“

GRV Barbara Grewe, Beauftragte des GR für 100 Jahre Lions

Lions Clubs International feiert 2017 sein hundertjähriges Jubiläum. Wir deutschen Lions feiern mit. Informieren Sie sich über die bisherigen Pläne und bringen Sie Ihre Ideen für Jubiläums-Activitys und -Feiern mit.

11:00 – 13:00 Uhr / Raum K9

Liga für Ältere e.V.

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, Präsident Liga für Ältere e.V.

Die Liga für Ältere e.V. ist der kompetente Ansprechpartner zu Fragen der generationenübergreifenden Vielfalt. Derzeit wird das Programm „Lebenskompetenz im Alter plus“ entwickelt, das von der Dr. Pfleger-Stiftung und von der Stiftung der Deutschen Lions finanziell unterstützt wird. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit führenden Gerontologen, Psycho-gerontologen und Altersmedizinern entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Durch ausgebildete Multiplikatoren sollen die Menschen unterstützt werden, mit dem Ziel auch im hohen Alter ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

11:30 – 13:00 Uhr / Raum K3

GLT/GMT

PDG Dr. Georg Langer, Beauftragter des GR für das Global Leadership Team (GLT)

Hier werden die wichtigsten Ergebnisse des Global Leadership Teams (GLT) und des Global Membership Teams (GMT) vorgestellt: Musterseminare und Handbücher für Präsidenten, Zonenleiter und neue Lions-Mitglieder, die Einführung des Mitgliedschaftsbeauftragten für Lions Clubs und des Kontaktformulars für Interessenten. Mit den Teilnehmern wird die Umsetzung der Ergebnisse in den Distrikten und Lions Clubs diskutiert.

14:00 – 15:30 Uhr / Raum K13

Workshops und Ausschüsse im Detail

Meine Daten gehören mir! Datenschutz und Datensicherheit

Frank Gerlinger, Beauftragter des GR für Mitglieder und Meldungen

Der Schutz und die Sicherheit ihrer Daten sind den deutschen Lions wichtig. Der MD 111 Deutschland legt großen Wert auf Datenschutz in der gesamten Organisation. Wir erläutern Ihnen dazu das Konzept des Multi-Distrikts und die Mitwirkung jedes einzelnen und des Club-Sekretärs. Der Nutzen ist groß, lassen Sie sich überraschen!

16:00 – 16:45 Uhr / Raum K3

Die nächsten 100 Jahre gesellschaftliche Verantwortung

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit/gesellschaftliche Verantwortung ist in aller Munde. Was verbirgt sich auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene hinter dem Schlagwort und wie können Lions sich das Thema zunutze machen? Wie kann eine Club-Activity nachhaltig gestaltet werden und welchen Nutzen hat es für Lions, sich mit dem Thema zu beschäftigen? Wie können wir die unterschiedlichen Ideen und Umsetzung bündeln und darstellen? Diese und weitere Fragen wollen wir im Workshop diskutieren.

16:00 – 17:30 Uhr / Raum K8

Club-Stärkungs-Programm (CEP)

Dr. Ilonka Czerny, Beauftragte des Kabinetts 111-SM für GLT

Der Club-Workshop ist eine Chance für alle Lions Clubs zur Standortbestimmung und zur Verabredung einer Clubstrategie! Die CEP-Unterlagen von LCI wurden den Bedürfnissen der deutschen Lions Clubs angepasst. Erfahrene Lions stehen in allen Distrikten als Moderatoren für Club-Workshops zur Verfügung. Ablauf und Inhalt des Club-Workshops werden anhand eines Leitfadens vorgestellt und mit Ihnen diskutiert.

16:00 – 17:00 Uhr / Raum K13

Sinn und Zweck des Activity-Meldewesens

Frank Gerlinger, Beauftragter des GR für Mitglieder und Meldungen

Die Clubs sind aufgerufen, ihre Activitys im Meldewesen einzutragen. Aber was ist der Sinn und Zweck der Activity-Meldung? In diesem Workshop werden die Zusammenhänge erläutert und es findet eine Online-Demonstration des Meldeverfahrens statt – mit den Schwerpunkten Anliegen der Meldungen, Auswertungen und Nutzen für die Clubs.

16:45 – 17:30 Uhr / Raum K3

Musikwettbewerb:

Instrument Klarinette

GRMW Ingo Brookmann, Beauftragter des GR für den Musikwettbewerb

Im ersten Teil des Musikwettbewerbes musizieren die Kandidaten aus allen beteiligten Distrikten das Pflichtstück und ein erstes Wahlstück. Der zweite Teil ist das öffentliche Konzert. Die von der Jury ausgewählten sechs Besten aus der Vorrunde am Vormittag musizieren im „Konzert der sechs Besten“ und tragen dort ihr zweites Wahlstück vor. Anschließend entscheidet die Jury über die Preisvergabe, die während der Plenarsitzung am Samstag vorgenommen wird.

15:30 – 17:30 Uhr / Schillerplatz, Harmonie-Säle



Sponsoren der MDV 2015

Wir danken unserem Platin-Sponsor, der BMW-Group München, und den Gold-Sponsoren Sparkasse Bamberg, 4you media, Bloom Kommunikationsagentur, Mediengruppe Oberfranken und Kaiserdom Privatbrauerei sowie allen anderen Sponsoren, die unsere MDV erst möglich gemacht haben!



MEDIENGRUPPE
OBERFRANKEN



Kontakt:

Gerhard Distler (DG), Tel. 0911 965 07 71
gerhard.distler@franconia-lions.de

Josef Ahmann (1.VG), Tel. 0951 60 43-100
josef.ahmann@dr-pfleger.de

www.mdv-bamberg.de
www.facebook.com/mdv.bamberg



Multi-Distrikt-
Versammlung
MD 111 Germany

Wir sehen uns in Bamberg! Jetzt anmelden und dabei sein!



**KONGRESS DER
DEUTSCHEN LIONS
DARMSTADT**

19. – 22. Mai 2016

Save the date!
Wir sehen uns in
Darmstadt.



KAMAL ESLAM

BILDUNG STATT WAFFEN IN AFGHANISTAN

Nach nur viermonatiger Bauzeit (Mai bis August 2014) wurde mit Hilfe des Distrikts MS in Afghanistan die 4. Schule errichtet und der Schulbehörde zur Verfügung gestellt. So können nicht nur weitere 1.500 Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Lions eine Schulausbildung erhalten, vielmehr wurde durch den Bau auch den örtlichen Handwerkern, wenn auch begrenzt, eine geregelte Arbeit ermöglicht. Der Bau dieser Schule wurde im Rahmen eines Bildungsprojekts des Distrikts MS geplant und fertiggestellt. Zuvor waren wurden bereits drei andere Schulen in befriedeten Gebieten etwa 100 Kilometer östlich von der Hauptstadt Kabul entfernt gebaut worden.

Die Idee, Schulen in Afghanistan zu bauen und dadurch maßgeblich zur Befriedung der Region beizutragen, entstand bei der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Distrikts MS. Der Initiator war LF Dr. Kamal Eslam, ein gebürtiger Afghane und somit Kenner des Landes und der dort herrschenden Verhältnisse und Sitten. Durch den Lions Club, aber auch mit Mitteln des Afghanisch-Deutschen Kulturvereins, Erlösen aus Benefizkonzerten und Privatspenden wurde zuerst 2004/05 eine

Mädchenschule in Gulbahar gebaut, 2008 eine Jungenschule und 2010 eine gemischte Grundschule. Nach Fertigstellung aller Schulen können jetzt 6.000 Kinder von den Bildungsmöglichkeiten dort profitieren. Die ersten Absolventinnen der 2004/2005 erbauten Schule haben bereits Abitur gemacht und ein Studium an der Kabuler Universität absolviert. Manche sind sogar als Lehrerinnen an ihre Schule zurückgekehrt. Auch wenn die Lions Afghanistan keinen Frieden bringen können, haben sie doch mit ihrem Bildungsprojekt einen kleinen Beitrag zur Lagestabilisierung der Region beigetragen. Denn nur durch Bildung ist eine dauerhafte Befriedung möglich. **1**

1500 Schülerinnen und Schülern wird durch die Lionshilfe eine gute Ausbildung ermöglicht:



Die ersten Mädchenschule in Gulbahar Afghanistan 2007.



◀ **Dank des Engagements** von Lions wird ein kleines Mädchen in Tibet auf Trachoma untersucht – die Hauptursache für Erblindungen in vielen Entwicklungsländern.

Cassandra Bannon

DANK LCIF HELFEN LIONS JEDEN TAG UND ÜBERALL

Als Vorsitzender der Lions Clubs International Foundation (LCIF) habe ich die Ehre, Ihnen die Highlights unserer Stiftungsarbeit im Amtsjahr 2013/14 vorzustellen. Dieser Bericht gibt Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Arbeit, in unsere Erfolge und in die Leben der Menschen, denen wir dank Ihrer Unterstützung und Fürsorge helfen konnten.

Ich freue mich schon heute, noch mehr Erfolgsgeschichten gemeinsam mit Ihnen auf der bevorstehenden International Convention in Honolulu zu feiern. Ich möchte meine herzlichen Glückwünsche an Past International President Wayne Madden für sein erfolgreiches Amtsjahr als Vorsitzender von LCIF ausdrücken und Ihnen allen, liebe Lions, für die Unterstützung unserer Stiftung danken.

Barry J. Palmer, LCIF Vorsitzender
Immediate Past International President



Mein aufrichtiger Dank gilt jedem Einzelnen, der im vergangenen Jahr die Arbeit der Lions Clubs International Foundation unterstützt hat. Ihre Großzügigkeit hat nachhaltig das Leben vieler Millionen Menschen verbessert. Als Vorsitzender von LCIF habe ich die Auswirkungen der Stiftungsarbeit mit eigenen Augen gesehen, und diese Erfahrung bewegt

mich sehr. Ich habe ganze Dörfer gesehen, die dank Ihrer Hilfe lebenswerter geworden sind. Ich habe erlebt, dass Menschen wieder lachen konnten. Ihre Gesichter werden mir in Erinnerung bleiben und dafür stehen, was Lions und LCIF erreichen können.

In Ländern wie Bangladesch, Botswana und Uganda haben Sie, liebe Lions, lebensretten- ▶

de Impfungen gegen Masern gegeben. Auf den Philippinen haben Sie nach dem verheerenden Taifun Haiyan Hilfspakete und Hoffnung geschenkt. Durch Lions-Quest haben Sie Schülern auf der ganzen Welt dabei geholfen, gute Entscheidungen zu treffen, um gesund und verantwortungsbewusst zu leben. Sie haben durch SightFirst das Augenlicht von Millionen Menschen gerettet und dadurch - so wie uns Helen Keller aufgerufen hat - viele Menschen ins Licht geführt. Ich bin Ihnen von Herzen dankbar für all das, was Sie getan haben.

Unsere Partnerschaften ermöglichen es, dass wir unsere Reichweite und Schlagkraft erhöhen und noch mehr Menschen helfen können. An der Seite des Carter Center halfen wir bei der Ausrottung der Flussblindheit in Kolumbien und haben unsere SightFirst-Initiativen in Äthiopien, Mali, Niger und Uganda ausgeweitet. Dank unseres Programms „Sight for Kids“ haben wir in Kooperation mit Johnson & Johnson Vision Care Companies (JJVCC) Augenuntersuchungen an insgesamt 20 Millionen Schülern durchgeführt und das Programm über Asien hinaus nach Kenia und in die Türkei gebracht.

Nach dem Taifun Haiyan versorgen Lions viele Familien mit Lebensmitteln.



Der LCIF-Vorsitzende Madden tröstet einen Säugling.

Von der NoVo Stiftung erhielt Lions-Quest rund 260.000 Euro, um die Lehrpläne an die veränderten Bedingungen an Schulen anzupassen. In Kooperation mit der Gavi Vaccine Alliance impfen wir Millionen Kinder gegen Masern, und wir können große Fortschritte auf dem Weg zu unserem Ziel verzeichnen, insgesamt rund 26 Millionen Euro für den Kampf gegen Masern zu sammeln.

All das wäre ohne Ihre Unterstützung unmöglich. Während Sie die folgenden Seiten lesen, erfahren Sie einiges über die Menschen, denen wir geholfen haben und über die beeindruckende Schlagkraft, die wir durch unsere gebündelten Anstrengungen erreichen. Denken Sie beim Lesen daran, dass keine der berührenden Geschichten ohne Ihre kontinuierliche Unterstützung möglich gewesen wäre.

Wayne A. Madden

Wayne A. Madden, 2013/14 LCIF Vorsitzender,
Past International President

Augenlicht schenken und bewahren

Lions schenken und bewahren Augenlicht auf vielfältige Art und Weise. LCIF unterstützt verschiedenste Programme von SightFirst: den Bau oder Ausbau von Lions-Augenzentren in entlegenen Regionen, Projekte zur Vermeidung von Erblindungen und Sehschwächen und praktische Unterstützung für Blinde und Sehbehinderte. Eine einfache Brille kann das breiteste Lächeln auf das Gesicht eines Kindes zaubern. Denn nur wenn ein Kind gut und klar sehen kann, kann es auch gut lesen lernen und am Sportunterricht teilnehmen. LCIF und Johnson & Johnson Vision Care Companies (JJVCC) arbeiten seit Jahren zusammen, um die Sehkraft von Millionen von Kindern zu korrigieren. Das Programm „Sight for Kids“ wurde in Asien von lokalen Lions, JJVCC-Mitarbeitern und lokalen Partnerorganisationen gegründet. Im Rahmen des Programmes werden Lehrer von Augenärzten so ausgebildet, dass sie an ihren Schulen selbst Augenuntersu-

chungen und Aufklärungskurse zum Thema Augengesundheit durchführen können. Werden Sehfehler diagnostiziert, so werden die Schüler an Optiker oder Augenärzte in ihrer Nähe verwiesen und erhalten dort kostenfrei eingehende Augenuntersuchungen, Sehhilfen und gegebenenfalls weitere Behandlungen.

LCIF und JJVCC haben ihr Engagement über Asien hinaus erweitert. Kenia und die Türkei sind die ersten Länder in Afrika bzw. Europa, in denen Sight for Kids-Dienstleistungen angeboten werden. Dank des Programms wurden weltweit bereits 20 Millionen Kinder in unterprivilegierten Regionen im asiatisch-pazifischen Raum untersucht. Der Bedarf an grundlegenden Augenuntersuchungen und -behandlungen für Schulkinder ist groß. Dank der Expansion des Programmes werden nun noch mehr Kinder in den Genuss von Augenuntersuchungen und Sehhilfen kommen – und somit besser sehen und lernen können. ▶

In Kansas/USA und überall auf der Welt retten und bewahren Lions die Sehkraft von Kindern.



Lions-Quest-Programme in Kindergarten und Schule fördern

Auf dem Lehrplan von Lions-Quest, einem der von LCIF unterstützten Programme, stehen Charakterbildung, Mobbingprävention, Drogenaufklärung und Sozialkompetenz. Das Programm ist an verschiedene Altersstufen angepasst, vom Kindergarten bis hin zur zwölften Klasse angepasst. Im Jahr 2013 führte das US-amerikanische Forschungsinstitut „American Institutes for Research“ eine unabhängige Studie über das Lions-Quest-Programm in Wood County, Virginia/USA, durch. Mehr als 1.000 Schüler wurden über alle Altersstufen hinweg evaluiert. Es zeigte sich, dass sich die Fähigkeiten der Kinder in den Bereichen Sozialkompetenzen, Beziehungsaufbau und Konfliktlösung durchgängig verbessert hatten. Die Forschungsergebnisse belegten auch eine Abnahme von potenziell schädigenden Verhaltensweisen. Die Studie zeigt nicht nur, wie effektiv das Programm von Lions-Quest ist, sondern positioniert

LCIF und Lions auch als führende Experten im Bereich Kinder- und Jugendentwicklung. Lions stellen in vielen Ländern weltweit sicher, dass das Lions-Quest-Programm genau nach dem jeweils kulturell angepassten Lehrplan durchgeführt wird und ermöglichen so bestmögliche Lernbedingungen für die Schüler.

Lions kämpfen gegen Masern

LCIF stellt Gelder und ehrenamtliche Helfer für Impfaktionen in den bedürftigsten Regionen der Welt zur Verfügung, um dort die Todesfälle durch Masern zu minimieren. Mit der Aktion „Ein Pieks – ein Leben: die Lions Masern Initiative“ spielen Lions eine zentrale Rolle bei den internationalen Anstrengungen, dieser Krankheit ein Ende zu setzen. Im Jahr 2013 begann LCIF eine Kooperation mit der Gavi Vaccine Alliance (Impf-Allianz), um Millionen Kinder durch Impfungen vor einer Erkrankung an Masern zu schützen. Die Kooperation sieht vor, über 100

Indische Schüler erlernen Lebenskompetenzen dank Lions-Quest.



Millionen Kinder weltweit zu impfen. LCIF hat zugesagt, bis zum Jahr 2017 insgesamt 30 Millionen US-Dollar (etwa 27 Mio. Euro) für diese Aktion zur Verfügung zu stellen. Das britische Entwicklungsministerium und die Bill & Melinda Gates Stiftung werden gemeinsam den gleichen Betrag spenden, so dass ein Gesamtbetrag von 60 Millionen US-Dollar (rund 54 Mio. Euro) verwendet werden kann. Lions spielen auch eine Schlüsselrolle bei der Akquirierung von ehrenamtlichen Helfern für die Impfkampagnen.

Anlässlich der Welt-Impfwoche vom 24. bis 30. April 2014 führte LCIF eine 30-tägige Spenden-Rallye unter dem Motto „Ein Pieks – ein Leben: die Lions Masern Initiative“ durch. Spenden für die Masern-Initiative, die damals eingingen, wurden von der Familie von Lion Abhey und Past-District-Governor Aruna Oswal aus Neu Delhi, Indien, bis zu einem Maximalbetrag von 500.000 US-Dollar verdoppelt. Somit kam ein Gesamtbetrag von 1,3 Millionen US-Dollar (damals etwa 1 Mio. Euro) zusammen.

Katastrophenhilfe

Das LCIF Emergency Grant Program (Soforthilfeprogramm) leistet finanzielle Unterstützung für Lions Clubs, die sich im Katastrophenfall vor Ort engagieren. Major Catastrophe Grants (Katastrophenfonds) leisten langfristige finanzielle Unterstützung bei Naturkatastrophen von größerem Ausmaß.

Im November 2013 traf der Taifun Haiyan viele Regionen in Südostasien, darunter die Philippinen. Der bislang größte bekannte Taifun, der jemals auf Land getroffen ist, hat ganze Dörfer dem Erdboden gleichgemacht, und unzählige Menschen wurden obdachlos. LCIF stellte sofort einen Katastrophenfonds von 75.000 Euro frei und kurz danach weitere Gelder in Höhe von 22.000 Euro. Aus der ganzen Welt gingen zweckbestimmte Spenden ein, sodass der Gesamtspendenbetrag für die Katastrophenopfer des Taifun Haiyan 740.000 Euro überstieg.

Bessere von Lebensbedingungen in örtlichen Gemeinschaften

Über seine humanitären Fonds stellt LCIF zusätzlich Gelder in gleicher Höhe zur Verfügung, wie Lions vor Ort sie gesammelt haben. Ziel ist es, öffentliche Gesundheitsdienstleistungen zu verbessern. So haben beispielsweise Lions in Portland, Oregon/USA mit Hilfe eines International Assistance Grants (einem internationalen Hilfsfonds von LCIF) Wandtafeln und ein Autorefraktometer gekauft, ein Gerät zur Messung von Seh- bzw. Refraktionsfehlern. Die amerikanischen Lions arbeiteten mit drei Clubs in Peru zusammen: mit dem Lambayque Ciudad Evocadora Lions Club, dem Llampallec Lions Club und dem Lambayque Ciudad Evocadora Leo Club. Gemeinsam organisierten sie Gesundheitsforen, führten Seh- und Hörtests durch und verteilten über 250 kostenlose Sehhilfen an hilfsbedürftige Menschen in Peru. Die Portland Lions bildeten sechs Lions vor Ort aus, so dass sie das Autorefraktometer richtig bedienen und somit Sehtests in Zukunft eigenständig durchführen können.

Zahlen und Fakten

Im Lions-Amtszeitraum 2013-14 haben Lions und ihre Partnerverbände insgesamt 43,9 Millionen US-Dollar (etwa 32,2 Millionen Euro) an LCIF gespendet. Die Stiftung vergab 538 Grants im Gesamtwert von 46.021.590 US-Dollar (über 33.740.000 Euro). Einen detaillierten Überblick erhalten Sie auf lcif.org/resources/EN/pdfs/lcif/financial_statement.pdf.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in LCIF!

Erteilte Grants, Amtszeit 2013/14, in USD	
Augenlicht retten	13,087,642
Kampf gegen Masern und Röteln	7,595,573
Katastrophenhilfe	1,276,000
Jugendhilfe	1,982,539
Lebensbedingungen verbessern	22,079,836
Den vollständigen Jahresbericht von LCIF erhalten Sie unter www.lcif.org	



KARLHEINZ SCHUSTER

50 JAHRE LIONS CLUB TRAUNSTEIN SPENDEN FÜR HOSPIZDIENST

Mit einer musikalischen Einstimmung am Rupertusbrunnen, der von dem 2013 verstorbenen Bildhauer und Gründungsmitglied Ernst Rappel geschaffen wurde, einem ökumenischen Gottesdienst, einem Festakt im Rathaus von Traunstein am Vormittag und einem Festabend feierte der Lions Club Traunstein sein 50-jähriges Bestehen. Präsident Wolfgang Stark konnte fast 150 Gäste begrüßen, darunter die Mitglieder der befreundeten LC aus

Krems/Donau und Bled (Slowenien). In einer eindrucksvollen Ansprache ging der 94-jährige Gründungspräsident Dr. Sebastian Unterhuber auf die Entstehung und Entwicklung des Clubs ein, der 1964 mit der Patenschaft des LC Gap (Frankreich) gegründet wurde. Er spannte einen weiten Bogen von der Pflicht und Verantwortung eines Lion für das Gemeinwesen bis zur Aufgabenerfüllung als weltoffener Bürger seines Staates in einem europäischen Staatenbund und da-

◀ **PDG Prof. Fritz Büg**, S Karlheinz Schuster und P Wolfgang Stark (v. l.). Foto: Amadeus Kaltenecker

rüber hinaus, ohne jedoch die Bodenständigkeit als solides Fundament zu vernachlässigen. Landtagspräsident a. D. Alois Glück stellte in den Mittelpunkt seines Festvortrages besonders die Begriffe Freiheit, Selbstbestimmung und Verantwortung in unserem Staats- und Sozialwesen und unterstrich die Bedeutung des bürgerlichen Engagements in der Globalisierung.

Getreu dem Lions-Motto „We Serve“ machten die Traunsteiner Lions anderen Geburtstagsgeschenke. Bei der Feier im Rathaus, die von „Chiemgau-Brass“ musikalisch umrahmt wurde, übergaben Gründungspräsident Dr. Sebastian Unterhuber und Präsident Wolfgang Stark Spenden von jeweils 5.000 Euro an den Ambulanten Hospizdienst der Caritas, an den Förderverein der Lebenshilfe Traunstein und an den Aktionskreis Ostafrika zum Ausbau eines Krankenhauses in Tansania. Den Bürgern der Stadt Traunstein hatte der Lions Club bereits vorher mit der Restaurierung des Kreuzwegs nach Sparz ein Jubiläumsgeschenk gemacht, um ein Kulturgut zu erhalten.

Wichtige Activitiys, hohe Auszeichnungen

Grußworte von Vertretern des Landkreises, der Stadt Traunstein, der Jumelageclubs sowie benachbarten Lions- und weiteren Serviceclubs schlossen sich an. Hans Zillner, 2. Bürgermeister der Stadt Traunstein, hob das Engagement der Lions bei sozialen und kulturellen Projekten in der Region und als Wegbereiter der Städtepartnerschaft zwischen Traunstein und Gap hervor. Anschließend bedankte sich P Wolfgang Stark nach einer Darstellung der wichtigsten Activitiys des Clubs und von den Lions-Damen gegründeten Fördervereins „Wir helfen“ bei allen Sponsoren und Helfern, die den Club unterstützt und zum Zustandekommen dieser Feier beigetragen hatten. Beim Festabend konnte P Wolfgang Stark weitere Gäste aus Distrikt und Zone sowie aus umliegenden Lions- und weiteren Serviceclubs begrüßen. Die Glückwünsche von Lions Inter-

national überbrachte PDG Prof. Fritz Büg. Er zeichnete mehrere Clubmitglieder für langjährige Mitgliedschaft aus. Darüber hinaus wurden Gründungspräsident Dr. Sebastian Unterhuber mit der höchsten Lions-Auszeichnung, dem Melvin-Jones-Fellow, sowie Präsident Wolfgang Stark und Sekretär Karlheinz Schuster von PDG Büg für Ihre Verdienste um Lions geehrt.

Der erste Teil des Abends stand im Zeichen musikalischer Darbietungen der beiden vom LC Traunstein geförderten Brüder und Arts-Kulturpreisträger Felix Nagl, Klavier, und Simon Nagl, Cello, sowie Anna Ecker, Querflöte, mit Klavierbegleitung von Thomas Hartmann. Nach dem Festbuffet übernahm die „2nd Floor Big-Band“ der Musikschule Traunstein das Zepter und spielte swingend zum Tanz auf. 📍

**Ein Buch zum Verschenken – oder besser:
zum Behalten und Selberlesen**

„Klartext(e)“ – Gedanken zur Zeit

von Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

Zusammenfassung der „Klartext(e)“
(Jahrgänge 2006–2014) im LION

Verlag: Schürmann + Klagges,
Industriestr. 34, 44894 Bochum

ISBN 978-3-92-061216-4 – 18,90 EUR

zzgl. 3,50 EUR Versandkosten

Bestellungen per Fax unter

(02 34) 92 14-102 oder

E-Mail: sk@skala.de



Wenn der Essener Journalist und Sachbuchautor Wulf Mämpel (*1944) seine „Gedanken zur Zeit“ literarisch

zu Papier bringt, redet er Klartext. Ungeschminkt und schnörkellos, in verständlichem Deutsch und mit erstaunlicher Klarheit beleuchtet er kritisch und in Kurzform aktuelle Themen, Tabus und neue Trends, schildert Faktisches und Furioses – vom „Fetisch Elektronik“, der Kultur nach Kassenlage, den Wildwest-Methoden von Bankern und in digitalen Welten bis hin zu moralischen Werten im Wandel. So nah dran, so inhaltlich dicht, dass man/frau beim Lesen unwillkürlich schmunzeln muss. Ein Buch für mehr als einen Augenblick – eine launige Lektüre fürs Leben.



WALTER HAGEMANN

LIONS CLUB BERLIN – 60 UND NOCH IMMER SCHWER AKTIV

Die Stimmung war bestens, als 85 Lionsfreunde, viele mit Partnerin, sich im Hotel Adlon am Brandenburger Tor zum festliche Abendessen anlässlich des 60. Geburtstages des LC Berlin versammelten - übrigens des ältesten Clubs in der Hauptstadt. Patenclub war der LC Hamburg.

Präsident Peter Vogl führte durch den Abend: Zu den Gästen, die nicht nur gute Wünsche und Wimpel, sondern auch Sach- und Geldspenden zur Verwendung für weitere Activitys überreichten, zählten Präsidenten und Vizepräsidenten sowie Präsidiumsmitglieder der vom LC Berlin gegründeten Clubs wie LC Wilhelmshaven (1955), LC Hannover (1955), LC Bonn (1957), LC Berlin-Spree (1962), LC Berlin-Alexanderplatz (1978), LC Berlin-Sanssouci (1989), LC Berlin-EuropaCenter (2000), LC Neuruppin Effi Briest (2002), LC Berlin-Albert Einstein (2005). Nicht vergessen werden sollten der Leo-Club Berolina und eine Vertreterin des LC Berlin-Airport.

Zur Erinnerung: Der Korea-Krieg war gerade beendet, als der LC Berlin am 19. November 1954 gechartert wurde. LF Prof. Dr. Klaus Finkelnburg erinnerte daran, dass der LC Berlin rund zwei Millionen Euro für Activitys gesammelt hat, wobei im Vordergrund die bedürftigen Kinder in Berlin und nach der Maueröffnung auch in Bran-

denburg waren. Distrikt-Governor Ingeborg Eger überreichte im Rahmen der Feier unserem LF Dietrich Hübner eine Melvin-Jones-Fellow-„For Dedicated Humanitarian Services“-Plakette für besondere Leistung, schließlich hatte Hübner 24 Jahre als Sekretär fleißig und schriftgewandt alle Sitzungen protokolliert und fungierte als wandelndes Lexikon bei allen Fragen rund um den Club. Stehende Ovationen waren ihm sicher.

Activity-Beauftragter LF Frank Frede hob aus der beachtlichen Anzahl der Aktivitäten des Clubs eine besondere der letzten Jahre hervor: die Unterstützung von „KINDERLEBEN eV“, der sich intensiv für krebskranke Kinder einsetzt, und überreichte dem Verein 10.000 Euro zur Anschaffung benötigter Medizintechniken, die die Kinder wesentlich dabei unterstützt, wieder ins Schulleben zurückkehren zu können. Diese Spende wurde zu großen Teilen auf dem Weihnachtsmarkt an der Grunewald-Kirche gesammelt, teilweise waren es zusätzlich Spenden von Clubmitgliedern. Insgesamt sammelte der Club in den letzten fünf Jahren rund 50.000 Euro allein für diesen Zweck.

Für die Zukunft freut sich der Club auf die Herausforderungen bei der Hilfe für Berliner Kinder, die er in den nächsten 15 Jahren bis zum großen 75. Jubiläum bewältigen will.

GERHARD KISEL

OLYMPISCHER SPORTBUND-PRÄSIDENT IST JETZT EIN LION

Die Allgäuer Lions sind stolz darauf, jetzt zwei herausragende Persönlichkeiten des deutschen Sports in ihren Reihen zu haben: Alfons Hörmann wurde im Beisein von Distrikt-Governor Herbert Kütter als weiteres Ehrenmitglied im LC Kempten-Buchenberg aufgenommen. Bereits im vergangenen Jahr, anlässlich der letzten Ämterübergabe, hat Verena Bentele, die Behindertenbeauftragte der Bundesregierung und mehrfache Gewinnerin von paralympischem Gold, die angebotene Ehrenmitgliedschaft angenommen.

Alfons Hörmann hatte sich bereits im Juli 2004, dem ersten Präsidentenjahr von Dr. Johannes Huber, für Aktivitäten zur Verfügung gestellt: Beim Benefiz-tSpiel „Ein Promikick, der hilft“ trug er zum Erfolg der Kemptener „Lions-Mannschaft“ gegen Fußball-Altstars wie Helmut Haller, Kalle Riedle und andere bei. Inzwischen entstand daraus eine tiefe Freundschaft.

„We Serve“ ist für Hörmann ein täglich gelebter Begriff: Er ist Vorstand einer Firmengruppe - und seit vielen Jahren dem Sport in verschiedenen Funktionen verbunden. Er ist derzeit Präsident des DOSB und zeichnet sich vor allem durch seine internationale Erfahrung, hohe Professionalität und kompromisslose Gradlinigkeit aus.

Seinen Ankündigungen folgen immer auch selbst initiierte Taten. Er ist dabei bodenständig geblieben und ist - trotz aller terminlichen Beanspruchung - ein ausgesprochener Familienmensch.

Seine Verbundenheit mit der Lions-Idee hat er unter anderem durch seine Beteiligung an den jährlichen „Lions meets Rollies“-Läufen bewiesen - und selbst einen Behinderten über die Distanz von

fünf Kilometern im Rollstuhl geschoben. Auch andere Activitys sind von ihm und seiner Frau Cordula oft begleitet worden. Lange hat er sich überlegt, ob er bei seiner beruflichen Beanspruchung überhaupt in der Lage sein kann, die Lions-Erwartungshaltung zu erfüllen. Letztlich hat die zehnjährige Freundschaft den Ausschlag gegeben. Intensive Suche nach der richtigen Entscheidung gehört ebenfalls zu seiner Leitlinie. Seine Entscheidung für unseren Club macht uns stolz. Wir drücken Alfons Hörmann den Daumen, dass es ihm jetzt noch gelingt, Olympia 2024 oder 2028 nach Hamburg oder Berlin zu holen.

Wir sind glücklich, diese beiden breit engagierten und meinungsbildenden Personen als Ehrenmitglieder in unserem Club zu haben. ❶



Herbert Kütter, Distrikt-Governor BS; **Alfons Hörmann**, DOSB-Präsident, Vorstand der Hörmann-Gruppe; **Dr. Johannes Huber**, Präsident LC Kempten-Buchenberg 2014/15 und **Gerhard Kisel**, Sekretär und Pressereferent, LC Kempten-Buchenberg (v. r.).



ROLAND HAUG

50 JAHRE LC STUTTGART NECKAR FEIER MIT POLITIKRÜCKBLICK

Man soll Gutes tun und darf dann auch darüber sprechen“. In fünfzig Jahren, genau seit dem 13. April 1964, hat sich aus dem einfach klingende Motto „Wir dienen“ mitten im Schwäbischen ein attraktiver und lebendiger Lions Club entwickelt: der LC Stuttgart Neckar. Seine Wiege stand in unmittelbarer Nähe des Friedrich-Schiller-Denkmal zu Stuttgart. Im gemütlichen Poetenstübchen der „Alten Kanzlei“ wurde der heute zweitälteste Stuttgarter Club gegründet. Erster Präsident war der gebürtige Elsässer Prof. Edgar Hotz, der ab 1939 war er Professor an der Technischen Hochschule in Berlin war.

Als Ministerialdirektor war Prof. Hotz später dann ständiger Vertreter des Wirtschaftsministers von Baden-Württemberg. Im Lions Club Stuttgart Neckar war man der Meinung, dass der „Untergang des Abendlandes“ wahrscheinlich nicht durch eine „superheiße Atombombe“, sondern durch die fehlende Nächstenliebe und die Kälte erfolgen würde, die über die Menschheit gekommen war. Man befand sich mitten unter den ersten Glo-

balisten - obwohl es diesen Begriff noch gar nicht gab. Die Lions von Stuttgart Neckar wollten sich sozial engagieren, im Dienst am Nächsten erproben, an der Völkerverständigung mitwirken.

„Dienen ist eigentlich ein Begriff von gestern“, meinte der ehemalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Erwin Teufel, in seiner Festrede zum 50-jährigen Bestehen des LC Stuttgart. „Heute streben alle nach Selbstverwirklichung“, meinte Teufel im Stuttgarter Schlossgarten-Hotel: „Demokratie heißt aber Verantwortung übernehmen - nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Nächsten, für die Familie, am Arbeitsplatz und im Staat.“

Eine ganze Reihe von Lions-Mitgliedern, wie z. B. die Schwaben Theodor Heuss, Kurt Rebmann, Lothar Späth und Volker Kauder sowie Franz-Josef Strauß, Kurt Biedenkopf, Sigmar Gabriel, Thomas Gottschalk, Horst Seehofer und Markus Söder ein farbiger Abglanz des bundesdeutschen Lebens. Doch sei's drum: Berühmt, bekannt, prominent oder weniger prominent und im Stillen wirkend -

- ◀ PDG und Clubpräsident Carlo Prümer, PID Klaus Tang, PDG Eva Friedrich, Ministerpräsident Prof. Dr. Erwin Teufel, Lions-Generalsekretär a. D. Sören Junge und PDG Willi Burger (v. l.).

das alles findet sich im Lions Club zusammen. Hier sei man nicht Mitglied einer anonymen Masse, in der jeder seine Individualität an der Garderobe abzugeben habe.

Wichtig seien andere Kriterien als „die Karriere an sich“. Man fragte eher: Bist du bereit, etwas von dem was du in deinem Berufsleben erreicht hast, der Gesellschaft zurückzugeben? Und: Bist Du bereit, dich auch um jene zu kümmern, die nicht im Lichte stehen? So finanzierte die Stuttgarter Organisation mit anderen deutschen deutschen Lions Clubs unter anderem mehrere Programme für die Jugend. Dabei würden die Kinder und Jugendlichen in vom baden-württembergischen Kultusministerium unterstützten Programmen vom Kindergarten bis zum Ende ihrer Schulzeit begleitet und gefördert.

Freundschaft ohne Vorurteil

„Wie wir alle wissen, ist die Welt ist voll Unkultur“, so Teufel. „Und: Die Menschen lernen aus der Geschichte so viel (oder so wenig) wie ein Kaninchen über die Kaninchenzucht. Wenn man die 48 Kriege Revue passieren lässt, die in in Europa geführt worden sind, könnte man sogar verzweifeln. Dennoch ist jeder Deutsche, der bei Verstand ist, auch ein Europäer“, meinte der bekannte Landespolitiker. Erwin Teufel erinnerte daran, dass die EU in erster Linie eine Friedensgesellschaft und erst dann eine Wirtschaftsgemeinschaft sei. Für die augenblickliche europäische Krise wusste der frühere Ministerpräsident einen Erfolg versprechenden Lösungsansatz: Die Anwendung des Subsidiaritätsprinzips könne aus der Sackgasse führen, hob Teufel hervor. Dieser Begriff aus der katholischen Sozialphilosophie besagt, dass eine staatliche oder gesellschaftliche Aufgabe von der jeweils unteren, kleineren Einheit wahrgenommen werden soll. Diese Vorgehensweise könnte einen übertriebenen europäischen Zentralismus und einer unnötigen Regelungsdichte entgegenwirken.

Ein Lions zu sein heißt: Freundschaft ohne Vorurteil. Früh wurden Verbindungen zu Frankreich

geknüpft, in dem unsere Altvordern noch den Erzfeind der Deutschen sehen wollten. Die Initiative zu einer Jumelage - einer Partnerschaft über die Landesgrenzen hinweg - ging 1965/1966 von Paris aus, sie endete 1990. Obwohl einige Franzosen des Partnerclubs „La Defense“ in deutscher Kriegsgefangenschaft waren oder unter NS-Repressalien zu leiden hatten, gab es keinerlei Befangenheit.

Ganz im Gegenteil. Als ein wichtiger Katalysator - allein schon wegen ihrer ausgezeichneten Sprachkenntnisse - erwies sich die Frau eines Lionsfreunds: Ursula Neese ist in der Nähe der französischen Grenze aufgewachsen; sie konnte manches interessante Detail aus den Zeiten der Besatzung berichten. So gab es einmal den absurden Befehl, dass Deutsche das Trottoir freizumachen hätten, wann immer ein französischer Offizier des Wegs kam. Im täglichen Leben sei es aber genau umgekehrt gewesen: Der Besatzungsoffizier trat beiseite, besonders wenn ihm eine Dame entgegkam.

Seit über 13 Jahren unterhält der LC Stuttgart Neckar ein jumelageähnliches Verhältnis mit dem Wiener Lions Club Excelsior. Der Wandel der Zeiten ging auch an den beiden Clubs nicht vorbei. Vor allem die junge Generation gab zu erkennen, dass sie das mitunter doch „gespreizte Getue“ der Älteren nicht schätze. Man suchte deshalb nach neuen partnerschaftlichen Formen - und einigte sich auf rege Clubkontakte über die Landesgrenzen hinweg.

Mit Augenmaß und ohne die beiden Partner zu überfordern sollten die Kontakte immer enger geknüpft werden. Etliche Mitglieder hielten in der Donaustadt Vorträge zu einem aktuellen Thema. Auch persönliche Freundschaften entstanden sich aus der Liaison mit den Österreichern. Schließlich auch ging man gemeinsam auf Fahrt reiste mit den Wienern bis in die entlegensten Winkel der alten K.-u.-k.-Monarchie etwa nach Krakau sowie nach Lemberg, Brody und Czernowitz – Städte, die heute in der Ukraine liegen und erneut zu europäischen Schicksalsorten werden könnten.



WULF MÄMPEL

MANAGER AUF DEM PRÜFSTAND

Viele sind auf der Durchreise – Ohne Leidenschaft geht es nicht



Europas verstorbener Schuh-König, der Christ und Erfolgs-Manager Prof. Dr. med. Dr. h. c. Heinz-Horst Deichmann, sagte es treffend: „Das Unternehmen muss den Menschen dienen. Ich fühle mich als Manager dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Gewinn um jeden Preis führt ins Verderben.“ Wenn man sich das Image der heutigen Manager ansieht, dann rangiert der „Boss“ oft auf hinteren Plätzen. Häufige Kritik: Wer ständig Wasser predigt, sollte nicht selbst Champagner trinken.

Um es gleich vorweg zu sagen: Manager werden oft ungerecht behandelt, über einen Kamm geschoren und neidisch beäugt. Das soll aber nicht unser Thema sein. Ich möchte das Phänomen von Führung, Führungsqualität und das Gehabe im Absurdistan unserer Tage beleuchten, da zunehmend CEOs in der Kritik stehen. Wer findet denn noch gefahrlos durch den Dschungel dieser Kultur hoher ethischer Standards und der Vereinbarkeit von Sitte und Geldgeschäften? Wer durchschaut noch dieses Moral-Theater, wo man bei einer Einladung zum Mittagessen zur „Beichte“ muss?

Der Dreiklang des Erfolgs hieß: hochmotivierte Bindung an die Firma, die Mitarbeiter und an die Kommune, in der die Firma angesiedelt ist. Heute, so scheint es, sind die Missmanager lediglich auf der hochdotierten Durchreise und auf der Suche, ob sich nicht noch etwas Besseres findet in den globalisierten Märkten... Wer schafft, wer strebt denn noch eine zwei- oder dreimalige fünfjährige Amtszeit an? Wer hält sie durch? Die Kritik ist schon heftig: Man spricht von einem Ethik-Getöse als Ablenkung! Sicher hat das Schielen nach den mächtigen Analysten - die das „Daumen

rauf! Daumen runter“ des römischen Kaisers Nero perfekt beherrschen - den Managern Angst und Schrecken bereitet. Wer bietet hier einmal den New Yorker Wallstreet-Kings die Stirn? Gibt es keine europäische Kompetenz?

Tatsächlich gehört der Ruf der Chefs zu den Faktoren, die das Bild einer Firma ausmachen. Der persönliche Eindruck geht weit über Eitelkeiten hinaus. „Die Menschen haben begriffen, dass es nicht egal ist, wer einen Konzern führt und wie er geführt wird“, sagt die Beraterlegende Roland Berger. Zumindest für Beschäftigte, Kunden und Anleger sei das relevant. Selten zuvor wurde das Führungspersonal der Deutschland AG von den Medien stärker ins Visier genommen. Nie wurden Management-Fehler und Gehaltsexzesse stärker mit einzelnen Personen verbunden. Letztlich verbirgt sich hinter den oft neidvoll posaunten Empörungen die heikle Frage: Können die Manager unsere führende Rolle in der Weltwirtschaft sichern? Oder ist der ein Top-Macher, der den höchsten Bonus erhält?

Der moderne CEO muss global handeln und seiner gesellschaftlichen Verantwortung vorbildlich nachkommen. Tut er das? Es bleibt ein schöner Wunsch, wenn der Amtsinhaber in Holland, in der Schweiz oder in Spanien wohnt, freitags zu seiner Familie fliegt und montags früh wieder retour düst. So sind viele Manager heute austauschbar: gleiches Studium, gleiche Sprüche und krawattenlos durch den Arbeitstag. Wie sich die Bilder gleichen! Und doch: Ohne bindende Leidenschaft ging es nie, sie wird auch künftig die Triebfeder des Erfolgs sein. Und nicht die Sauce der Heilsverkünder mit Drei-Tage-Bart!

Aktive Flüchtlingshilfe für Syrier



In diesem Winter hat der LC Hannover-Wilhelm Busch wieder warme Kleidung für syrische Flüchtlinge in Jordanien gesammelt und schon den dritten Container auf die Reise gebracht. Ein großer Dank für die finanzielle und logistische Unterstützung geht an die Spedition Schenker, ferner an die Firma Diedloff, unsere Lions-Stiftung und den Distrikt NH. Nach umfangreicher Vorbereitung und Werbung brachten viele hannoversche Bürger und Lions Clubs aus dem Distrikt, vor allem aus Bückeburg, Braunschweig, Hameln und Peine ihre Kleiderspenden zum Sammelpunkt in einer Lagerhalle. Unter der engagierten Leitung von LF Prof. Maria-Katharina Lorberg waren dort 20 Clubmitglieder und Helfer an drei Tagen tatkräftig im Einsatz. Am Ende standen 420 big bags mit Lions-Logo und Kleidung für Männer, Frauen und Kinder mit Schuhen, Schlafsäcken und Decken zum Transport per Lkw und Schiff nach Aquaba bereit. Die Sendung ist bereits angekommen und wird im Land von dem befreundeten LC Amman Philadelphia verteilt. **1**

Rosenmontags-Gala ein Erfolg

Eine Gala hatte der LC Würzburg zum dritten Mal für den Rosenmontag versprochen – und eine Gala wurde es. Ein begeistertes Publikum, darunter Oberbürgermeister Christian Schuchardt als Schirmherr des Abends, erlebte im Würzburger Congress Centrum einen Musikgenuss der Extraklasse. Auf der Bühne standen im schönen Dreiklang Geiger Florian Meierott, die bezaubernde Sopranistin Regina Klepper aus München und die Würzburger Philharmoniker mit ihrem Generalmusikdirektor Enrico Calesso. Lions-Sprecher Norbert Hufgard von TV touring führte als Moderator durch den Abend. Die Galabesucher im vollbesetzten Frankonia-Saal genossen eine gelungene Mischung aus virtuosen Werken, bekannten Arien und klassischen Meisterwerken vieler populärer Komponisten. Nach dem Konzert gab es im neu renovierten Foyer des CCW einen kulinarischen Ausklang mit den Künstlern des

Abends – bei stimmungsvoller Saxofonmusik. Am Ende der Veranstaltung zum 60-jährigen Bestehen des Clubs waren sich die Zuhörer mit P Reinhold Werthmann einig: An diesem Abend hat alles gepasst – und das für den guten Zweck. Denn den Erlös von über 20.000 Euro gibt der Club wieder

an soziale Einrichtungen in der Region. Im Bild: P Reinhold Werthmann (von links), Activity-Beauftragter LF Hubert Schlick und Gala-Moderator LF Norbert Hufgard mit Sängerin Regina Klepper, Florian Meierott, Generalmusikdirektor Enrico Calesso und OB Christian Schuchardt. **1**



Jubiläumskonzert im Dezember

Ein Jubiläum der besonderen Art: Der LC Daun hat in den letzten 35 Jahren 175 klassische Konzerte veranstaltet. Die Initiative zu dieser beeindruckenden Konzertreihe geht auf das Gründungsmitglied Dr. Joseph Weis zurück. Es war ihm ein Herzensanliegen, junge Künstler zu fördern. Nach seinem Tod 1996 machte es sich der Club zur Aufgabe, die Konzertreihe im Sinne des Begründers fortzuführen. Zum 175. Jubiläumskonzert am 8. Dezember war es dem Club gelungen, mit Nils Mönkemeyer, Bratsche, und William Youn, Klavier, zwei international renommierte Künstler zu engagieren. Sie spielten Werke von Mozart, de Falla, Schumann/Liszt und Schubert. Nils Mönkemeyer begrüßte zwischendurch das Publikum sehr herzlich und

freute sich, wieder dort auftreten zu können, wo er vor zehn Jahren als junger Student anlässlich eines vom Lions Club Daun zusammen mit dem Rotary Club Daun veranstalteten Meisterkurses als erster Preisträger ein Solokonzert spielen durfte. Mittlerweile ist er Professor an der Hochschule für Musik in München. Nach der Pause spielte der schon als Begleiter auf dem Flügel begeisterte junge Koreaner William Youn. 300 begeisterte Zuhörer erlebten einen großen Konzertabend, und der Lions Club Daun konnte sich über eine großzügige Spendensumme zugunsten seines vielfältigen sozialen Engagements freuen. Im Foto: Nils Mönkemeyer, William Youn und P. Dr. Volkhard und Margot Bangert.



Kinder in Not



Große Freude in der Kinderschutz-Ambulanz: Im Februar übergab der Präsident des LC Remscheid, Frank Berghoff, der Leiterin der Ärztlichen Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V., Birgit Köppe-Gaisendrees, die Summe von 9.500 Euro (Foto). Die Spende stammt aus dem Erlös des alljährlichen Bücherbasars im November. Die Kinderschutzambulanz mit Sitz am Sana-Klinikum in Remscheid ist eine Fachstelle für Kinder und Jugendliche, die von körperlicher Misshandlung, Vernachlässigung und sexueller Gewalt betroffen sind. „Die Unterstützung dieser Arbeit, die Kindern und Jugendlichen in Notsituationen eine sichere Anlaufstelle bietet, ist uns ein persönliches Anliegen“, so Frank Berghoff. Die Kinderschutzambulanz leistet seit 1989 schnelle und unmittelbare Hilfe für Kinder in Not.

Professor-Walter-Masing-Preis

Im voll besetzten Raum des Stadthauses von Michelstadt wurde Jan Philipp Klinger vom Gymnasium Michelstadt mit dem Professor-Walter-Masing-Preis des LC Odenwald ausgezeichnet. Daneben wurden drei Anerkennungspreise und weitere Bescheinigungen für die erfolgreiche Teilnahme vergeben. Ziel des Preises ist es, junge Leute in gymnasialen Oberstufen des Odenwaldkreises für Mathematik, Naturwissenschaften

und Technik zu motivieren. Die Veranstaltung erinnerte zugleich an Walter Masing. Er war nicht nur erfolgreicher Wissenschaftler und Unternehmer, sondern auch ein äußerst aktiver Lionsfreund. Die Festrede hielt Prof. Dr.-Ing. Andreas Dreizler von der Technischen Universität Darmstadt. Bild: P. Dr. Benno König, der Preisträger Jan Philipp Klinger und der Laudator Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler (von links).





Der **Leo Club Herford** ist mit 14 Gründungsmitgliedern offiziell an den Start gegangen. Gründungspräsidentin ist die 19-jährige Studentin **Tabea Busch** aus Enger, die im Vorstand von **Thilo Siewert** (Vizepräsident), **Annalena Obermann** (Sekretärin) und **Patrick Kretlow** (Schatzmeister) unterstützt wird. Die Gründungsurkunde überreichte DG **Jürgen Franz** (LC Rhein-Wied). Franz erinnerte in seiner Ansprache daran, dass der erste deutsche Leo Club bereits im Jahr 1970 in Gießen gegründet wurde. Heute gibt es in Deutschland mehr als 190 Leo Clubs mit rund 3.300 Leos. Die Gesellschaft brauche mehr denn je engagierte junge Leute, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, sagte Franz vor rund 50 Gästen im Herforder Restaurant „von Laer“. Er dankte besonders ZCH **Claudia Hoischen** (LC Herford-Radewiga), die sich seit August 2014 für die Clubgründung engagiert habe. Das Motto der neuen Präsidentin: „Die erste Hürde nehmen“.



Der vierte Bücherbasar des **LC Celle Residenzstadt** in der Innenstadt fand reges Interesse bei der Bevölkerung, und so konnten für die teilweise neuwertigen Bücher 1.000 Euro als Spende für das Frauenhaus Celle e. V. eingeworben werden. „Alle von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder benötigen effektiven Schutz und qualifizierte Hilfe“, sagte **P Florian Krause** bei der Übergabe des Schecks. „Wir sind überzeugt von der hilfreichen Arbeit des Frauenhauses und werden daher auch weiterhin Spenden einwerben“, fuhr Krause fort.

Anhand einiger Zahlen konnten Umfang und Notwendigkeit der Arbeit des Frauenhauses verdeutlicht werden. Im Jahr 2014 kamen 119 Frauen mit ihren Problemen und Ängsten in die Beratungsstelle. 48 Frauen, teilweise mit Kindern, wurden vorübergehend im Frauenhaus untergebracht.

Einen stürmischen Empfang erlebten die Mitglieder des **LC Frankfurter SkyLine** in den Räumen der Arche in Frankfurt am Main. Bei dieser Gelegenheit konnte der Reinerlös des Entenrennens im Mai 2014 in Höhe von 7.000 Euro der Arche zur Verfügung gestellt werden. Die Arche kümmert sich mit zwei Einrichtungen um Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, die von zuhause aus nicht optimal mit Essen und Hausaufgabenhilfe versorgt werden können. Aber auch Hilfe bei der Berufsberatung stehen auf dem Programm. Ein Erfolg gelang schon: Ein ehemaliges „Archekind“ konnte in ein Berufspraktikum bei einem Zahnarzt in der Nachbarschaft integriert werden.





Als „vollen Erfolg“ bezeichnete P Daniel Kiefer vom **LC Merzig/Saar** die Back- und Verkaufsaktion seines Clubs. Unter anderem gehen Spenden an die Tafel, an die Caritas-Tagesstätte Merchingen und an die Aktion „Fußball öffnet Kinderherzen“. 460 Kilo von dem traditionellen Weihnachtsgebäck haben die Lions im Advent im Merziger Kaufland verkauft – wieder für einen guten Zweck. Das Geld, das die Merziger Lions bei dem Verkauf einnehmen, ist längst zu einer sicheren Einnahmequelle für deren Unterstützung sozialer Institutionen in der Region geworden. „Wir landen mit der Aktion alle Jahre wieder einen vollen Erfolg. Doch dieses Jahr konnten wir ihn noch toppen“, freute sich Daniel Kiefer. 6.000 Euro haben die Helfer nach seinen Worten bei der 24. Auflage eingenommen. Insgesamt waren es bisher über 200.000 Euro.

Auf einen besonderen musikalischen Leckerbissen konnten sich nicht nur die Freunde kirchlicher Gospelmusik freuen. Auch der Pfarrer von St. Clemens in Drolshagen war hocherfreut, seinen Renovierungs- und Erhaltungsanstrengungen für die Pfarrkirche einen weiteren positiven „Schub“ hinzufügen zu können. Denn Ende Januar präsentierte der **LC Olpe-Kurköln** in der Kirche ein Konzert der besonderen Art: Mitsingbare Gospelmusik. Dies zur Blüte zu bringen, haben sich der Siegener Musiker Helmut Jost und der „Siegen Gospel Choir“ auf ihre Fahnen geschrieben. So konnte P Dirk Rumpff Pfarrer Markus Leber ein fast voll besetztes Haus präsentieren, um eine größere Summe für die Erhaltungsmaßnahmen zu generieren. Bild: Präsident Dirk Rumpff bei der Begrüßung der Zuhörer und Vorstellung der Musiker in der noch nicht renovierten, aber voll besetzten Clemens-Kirche in Drolshagen.



Der **LC Bad Homburg** hat anlässlich seines alljährlichen Weihnachtsbaum-Events eine Spende von 2.000 Euro an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt übergeben. Der Betrag ist der Gesamterlös der zu diesem Zweck veranstalteten Tombola, deren Erlös an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt ausgeschüttet wurde. Insgesamt konnten bei der achten Auflage dieser Veranstaltung Spendengelder von 10.000 Euro übergeben werden. Der Erlös der diesjährigen Aktion (außerhalb der Tombola) geht zu gleichen Teilen an die Projekte „Frühe Hilfen, Oberursel“ und „Ärzte ohne Grenzen“. Bild: Therapeutisches Reiten 2015.

Seit 2001 besteht der Austausch von Schülern des Saarpfalz-Gymnasiums Homburg/Saar mit Jugendlichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien, inzwischen auch mit Schülern des deutschsprachigen Zweiges der Schule Nr. 21 in Tbilisi. Im letzten Jahr hat die großzügige Unterstützung des **LC Homburg-Saar-Pfalz** eine erneute Begegnung in Tbilisi ermöglicht. Im Beisein von Vertretern der Stadt Tbilisi, der deutschen Botschaft und der stellvertretenden georgischen Kultusministerin erfolgte die feierliche Besiegelung der Schulpartnerschaft. In einem dreitägigen Arbeitsprojekt reinigten die deutschen und georgischen Jugendlichen gemeinsam das Memorial auf dem deutschen Friedhof in Asureti (Foto), ein Zeugnis früherer schwäbischer Siedler in Georgien. Es galt, das Gebüsch zurückzuschneiden, die Grabsteine zu säubern und die Inschriften zur besseren Lesbarkeit nachzumalen.



Mit einem Gesamtbetrag von 10.000 Euro unterstützt der **LC Paderborn-Carolus** anspruchsvolle Projekte zur Verbesserung der Lebenssituationen in Äthiopien. Zusammen mit der Welthungerhilfe und dem Verein der Freunde Äthiopiens soll der Bau von Wasserzapfstellen mit Quellen und Zisternen, Hygieneschulungen in abgelegenen Gebieten Äthiopiens und einer Versorgung mit Trinkwasser die Aussichten auf eine Veränderung des Lebensstandards in einem der ärmsten Länder der Welt

verbessert werden. Unter der Initiative von LF Hartwig Liemke und LF Reinhard Thiele ist durch den persönlichen Einsatz auch vor Ort eine zweckbestimmte Umsetzung der Fördermittel sichergestellt. Die Hilfe für Äthiopien war eines der Leitprojekte der Aktivitäten auf dem Weihnachtsmarkt. Auf dem Foto von links nach rechts: P. Andreas Preising, Dr. Dietrich Nöcker, Hartwig Liemke.

Aus Anlass des 70. Geburtstages des bekannten Nördlinger Arztes und LF Dr. Andreas Kroczek haben seine Kinder und Enkel eine fröhliche Feier mit zahlreichen Gästen ausgerichtet. Der Jubilar, Mitglied des **LC Nördlingen**, hatte entschieden, auf persönliche Geschenke zu verzichten und um eine Spende zu bitten. Die Spende geht an hämato-onkologisch erkrankte Kinder an der Universitätsklinik Louis Tourcanu in Temesvar, Rumänien. Dank der Großzügigkeit der Gäste und eines entsprechenden Zuschusses von Andreas Kroczek kamen 5.000 Euro zusammen, die durch P. Martin Stumpf an Prof. Dr. Maria Cucuruz und Prof. Dr. Roland Cucuruz übergeben werden konnten. Im Bild von links: Martin Stumpf, Dr. Andreas Kroczek, Prof. Dr. Maria Cucuruz und Prof. Dr. Roland Cucuruz.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



Achim Michael Glade Markus Hauptig	Berlin-Mitte Michael Vogt	Detmold-Cheruser Svenja Jochens	Geislingen/Steige Christian Holwein Nicole Razavi	Hildesheim-Marienburg Jens P. Walter
Aischgrund Oliver Hack	Bielefeld/Sennestadt Katherina Ruwwe- Glösenkamp	Dieburger Land Bernd Pullmann	Germering Gisela Sagromski	Höchst Main-Taunus Karin Herkströter
Alsdorf Sonja Alagic	Bischofsheim- Mainspitze Sonja Heuser	Dinslaken Achim Gabriel Alp Karabi	Gifhorn Südheide Joachim Harms	Homburg (Efze) Jürgen Thurau
Altlandsberg Roman Glöckner Thomas Schleife Jochen Seppik	Bocholt Westmünsterland Henrik Winkeler	Dortmund-Phönix Thomas Kirmse	Glückstadt/Elbe Kai-Michael Wolters	Jena (Johann-Friedrich) Torsten Doenst
Amberg Andreas Herrmann	Bochum-Graf Engelbert Barbara Günniker	Dortmund-Union Thomas Bredehorn	Goslar-Bad Harzburg Jens Landfeld	Jever Karl Oltmanns
Amberg-Sulzbach Michael Hemrich	Bonn Johannes Otto	Dreisamtal Julia Arlow	Grafschaft Hoya Christian Trautmann-von Salzen	Jülich Gavadaie Silvia Fuchs
Arendsee/Altmark Sven Hoffmann	Bonn-Clara und Robert Schumann Jens Holdt Christan Pape	Düsseldorf-Hofgarten Dominic Deutes Martin Kammler Götz Karrer Gerhard Sitzler	Hamburg Florian Willert	Karlsruhe-Fidelitas Ani Aghabekyan
Aschheim-Herzog Tassilo III Michael Horvat	Bonn-Ennert Tilo Schumann	Düsseldorf-Karlstadt Carsten Schlaewe	Hamburg-Billetal Daniel Posselt	Karlsruhe-Mitte Florian Buzin
Augsburg-Elias Holl Gerhard Schenk P. Rainer Schneiders SAC	Borken Patrick Otte	Düsseldorf-Rheinturm Norman Menzel	Hamburg-Elbphilharmonie Michael Vogt	Kempen ,Thomas a Kempis' Herbert Eichelkraut
Bad Abbach Deutenhof Peter Wünderich	Borkum Bant Fabria Mechthild Kleibrink	Elbmarsch Stefan Busch	Hamburg-Klövensteen Markus Hedderich Vera Tacke Markus Tacke	Kempten-Müßiggengel Anja Ellinger
Bad Driburg Marcel Giefers	Brandenburg an der Havel Christoph Trapp	Ellerbek Rellingen Frank Coers Claus-Peter Schulz	Hamburg-Sachsenwald Mathias Wulf	Kiel-Baltic Alexander Schulz
Bad Eilsen- Weserbergland Rosita Goecke Heike Sprengel	Braunschweig ,Die Leoniden' Heidrun vom Baur	Emmerich-Rees Ralf Ewering	Hamburg-Uhlenhorst Anna Tewes	Kiel-Siebzig Thomas Schwichtenberg
Bad Essen Wittlager Land Dirk Haucap	Braunschweig- Löwenherz Ilka Schibilak	Erfurt-Thuringia Gerhard Zegowitz	Hameln Ulf Salzmann	Koblenz Sophie von La Roche Heinz Schneider Katja Vatter
Bad Homburg v. d. Höhe Rolf Stratmann	Bremen Stefan Schnier	Eschweiler-Ascvilare Harry Reimer	Hannover Hohes Ufer Christian Förster Ludwig Horváth Michael Thomas Immenroth	Königstein Burg Brigitte Bremer Antje Dirksen-Friedrich
Bad Salzungen-Rhön- Werra Joris Schikowski	Bremen-Wümme Hans-Peter Volkmann	Esslingen-Postmichel Volker Rohm Felizitas Wündisch	Hannover-Eilenriede Martin Diedloff	Kusel Thorsten Mally
Bassum-Klosterbach Delme Harro Kunz	Bremerhaven Tido Junghans Jens Lohmann	Ettlingen Holger Hellmich	Hannover-Expo Eva Helms-Scholz	Langeoog Jan Heinbockel
Beelitz/Zauche Matthias Stawinoga	Bremerhaven-Seute Deern Katrin Schubert	Euregio Maas-Rhein Harald Mohren	Hannover-Maschsee Britta Daume Antje Pietrek	Langeoog ,Gräfin Anna' Hilke Gerdes
Beilngries Denise Amrhein Sabine Scharnagl	Chemnitz-Cosmopolitan Martin Schmitt	Eutin Nikolaus Kiermeyer	Heidelberg Mittlere Bergstrasse Florian Kretz	Lauf an der Pegnitz Michael Ferschl
Bensberg-Königsforst Christian Hipp	Chemnitz/Wasserschloß Klaffenbach Udo Böhm Christian Thieme	Flensburg Leif Kania	Heidenheim a. d. Brenz Rainer Lehrnbecher Bernd Schendzielorz	Leer/Ems-Leda-Jümme Holger Glienke Björn Holzgrave
Bensberg-Schloss Volker Uwe Steingroß	Cottbus-Lausitz Gabriele Piesker Cornelia Richter	Frankfurt-Alte Oper Dagmar Köditz Renate Zott	Heidenheim-Steinheim Thomas Elenz	Lehrte Markus Dietz
Bergheim-Erfth Armin Paus	Crimmitschau Werdau Peter Heil	Frankfurt-Cosmopolitan Ines Burmeister Bernhard Lembcke	Heimsheim Graf Eberhard Martin Popenda Elke Wedig	Leichlingen-Löwen von Berg Birgitt Krämer
Bergstraße Holger Frank	Darmstadt Klaus-Michael Ahrend	Frankfurt-Flughafen Franz Nikolaus Weinlich	Hemer Martin Assauer	Lemgo Tobias Schwering Stephan Winckler
Berlin-Dahlem Gerhard Nikolaus Eller	Darmstadt-Castrum Heinrich Nickel	Frankfurt-Goethestadt Christoph Bernius	Hermannsburg-Bergen Andreas Koch	Lübeck-Altstadt Hella Backhaus Richard Backhaus
Berlin-Metropolis Dr. Thorsten Haase Rainer Götze	Dessau-Anhalt Uwe Becker	Frechen Franz Nelißen	Hersbruck Harald Schmutzler Wolfgang Salewski	Lübecker Bucht Hans-Uwe Stephan

Lüneburg-Ilmenau
Ulrike Voigt

Magdeburg-Kaiser Otto I.
Tino Sorge

Mayen
Rolf Schneider

Meckenheim-Wachtberg
Stefan Klozoris

Memmingen
Lars Fischer

Moers
Udo Kablitz

Monschau
Ulrich Seemann

Mülheim/Ruhr-Hellweg
Martin Bach

München-Grünwald
Martin Daumer

München-Heinrich der Löwe
Robert Klein

München-Helen Keller
Detlef Krause

Münster-Annette von Droste-Hülshoff
Veronika Jüttemann

Munster-Oertze
Jan Niemann

Neuruppin-Effi Briest
Annegret Girbig

Neuss-Obertor
Manfred H. Haas

Neuss-Rosengarten
Dr. Doris Kurscheid-Reich

Nördlingen
Daniel Herzog

Nordwest-Münsterland
Hendrik Bils

Nürnberg Lug Ins Land
Mohamadmehdi Tadayon

Nürnberg-Metropolregion
André Brauers
Michael Rückert

Nürnberg-Sigena
Heinz-Ullrich Kraft

Oberursel
Ruediger Eberhard
Frank Lammert

Offenbach
Michael Mandel
Friedrich Pusch

Oldenburg
Jürgen Bath

Oschersleben
Steffen Paetau

Osnabrück-Friedensreiter
Dominik Halstrup
Nadine Hindersmann

Overath
Timm Schelzig

Pforzheim
Frank Bischoff

Pinneberg
Andreas Berneike

Porta Westfalica
Peter Witte

Porta Westfalica-Judica
Barbara Jenderny

Prenzlau
Matthias Becker

Ratingen Ratinger Tor
Torsten Scheungraber

Rendsburg-Königsthor
Peter Stamp

Rhede-Euregio
Kai Schmidt

Rösrath
Hans-Peter Gippert

Schleswig
Hans-Wilhelm Schlüter

Schwenningen
Christoph Daub

Schwerin
Torsten Fischer

Schwetzingen
Marek Nepomucky

Segeberg
Niels Oumar

Selfkant
Markus Forg-Thelen
Jens Schürger

Soest
Jürgen Schrewe

St. Ingbert
Oliver Bücheler

St. Wendel
Ernst Urmetzer

Stade
Georg Lempke

Stralsund-Hansestadt
Arndt-Henning Böttrich

Strausberg
Marcell Kästner

Stuttgart-Airport
Andreas Rapp

Stuttgart-Neckar
Gerhard Kimmel

Stuttgart-Villa Berg
Karin Wahl

Torgau
Uwe Fiukowski
Olaf Steinhöfel

Übach-Palenberg / Geilenkirchen
Udo Winkens

Ulm/Neu-Ulm Alb Donau
Christine Handgrätinger

Unna
Boris Jankiewicz

Velbert-Heiligenhaus
Axel Mauersberger

Villingen-Schwenningen Mitte
Markus Heimburger
Michael Hellerling
Patrick Marx
Ulrich Strobl

Waghäusel Eremitage
Erich Bamberger

Waginger See
Annette Kunz
Jörg-Michael Kunz

Waldkirch Elztal
Bernhard Schindler

Waren-Röbel
Sirko Schönbeck

Wasserburg am Inn
Regine Werner

Wattenscheid
Daniel Igloffstein

Wernigerode
Bjoern Frederick Smith

Wesel
Matthias Cramer

Wesermarsch-Emy Rogge
Sabine Zinn

Wiesmoor Eala Frya Fresena
Elisabeth Ahrends
Manuela Loger
Kirsten Lüschen
Richetta Manager-Korbach

Winterberg
Claudia Aust

Witten Rebecca Hanf
Angelika Bilow-Hafer
Jeanette Jungbeck
Britta Rothmann-Bovenschen

Wittingen
Helge Schiller

Worbis-Heiligenstadt/Eichsfeld
Jörg Weber

Wuppertal ‚Bergischer Löwe‘
Roman Düssel

Wuppertal Schwebbahn
Danjana Friedel

Zwickau
Thomas Milverstädt



Cote d'Azur/Grasse

Stadt des Parfums, Privathaus im Stil der 30er Jahre, 2-7 Pers., Meerbl., 3 Terr., Pool, 5 Golfpl. in der Umgebung, ganzj. zu verm.
a.lehmannpietsch@yahoo.de

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen



Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



Bischöfliches Internat **International. Individuell. Christlich.**
und Tagesinternat

Wir sind ein international ausgerichtetes Internat mit langer Tradition. Unser Ziel ist es, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu fördern, individuell und auf Grundlage des christlichen Menschenbildes.

www.internat-loburg.de



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Nur so lassen sich Doppelnennungen vermeiden. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Gustav-Adolph Artz Hamburg-Klößensteen	Erwin Grimm Rüsselsheim	Günther Lenz Aalen	Gerhard Schmidt-Troschke Essen-Ruhrtaal
Peter Briem Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg	Albrecht Großkopf Wolfsburg Hoffmann von Fallersleben	Roland Metzner Munster-Oertze	Eghard Schmöle Menden
Hermann Brügger Nordwest-Münsterland	Thomas Herrmann Plochingen	Johann-Arendt Meyer zu Wehdel Bersenbrücker Land	Hubert Scholz Brakel
Jürgen Collin Mühlendorf-Waldkraiburg	Georg Hohm München-Blutenburg	Hans Müller Melsungen	Klaus Schöneich Freital
Heinz Commer Köln-Agrippina	Josef Huber Wasserburg am Inn	Rainer Ott Ammerland	Hans Strathus Berlin-Grunewald
Reinhard Cords Nienburg/Weser	Alexander Kirschstein Rendsburg-Königsthor	Hans Parche Düsseldorf	Johannes Stützel Düsseldorf-Hösel
Wolfgang Cunow Lilienthal	Hermann Kokenge Dresden-Semper	Heinrich Parusel Rottweil	Hermann Teich Peine
Jakob Eschbach Brilon	Eberhard Kraus-Rump Hannover	Jörg W. Reinwald Darmstadt	Walter Vogelsang Bad Sooden-Allendorf
Jörg Falkenberg Coburg	Jürgen Küntzel Haldensleben	Hans Richter Wasserburg am Inn	Manfred Josef Heinrich Wendeler Geislingen/Steige
Helmut Folkerts Münster	Alfons Lauer Merzig/Saar	Heinz Rösler Magdeburg	Horst Wesendahl Oldenburg in Holstein
Burkhard Gmelin Nürnberg	Jürgen Lehnhausen Lübeck Passat	Lorenz Sandhofe Haltern am See	Heinrich Windelen Warendorf

Walter Leibig

Lions Club Kitzingen

Kurz nach Vollendung seines 95. Geburtstages haben wir Abschied nehmen müssen von unserem hochverehrten Lionsfreund Walter Leibig.

Damit verliert der LC Kitzingen nicht nur sein letztes Gründungsmitglied, sondern einen besonders wertvollen Menschen, der sowohl wegen einer großen Zahl beispielhafter Aktivitäten als auch als ruhender Pol des Ausgleichs und der Integrität von allen Lionsfreunden sehr

geschätzt wurde. Für seine besonderen Verdienste erhielt Walter Leibig vor einigen Jahren die Melvin-Jones-Fellow-Auszeichnung. Die Lionsfreunde werden ihn sehr vermissen und sein Andenken genauso in Ehren halten wie viele junge Menschen, die auch zukünftig eine besondere Anerkennung durch den von ihm gestifteten „Walter Leibig-Preis für junge Künstler“ erfahren werden.

Willy Klapheck, PR des LC Kitzingen

Steffen Schmidt

Lions Club Rhein-Wied

Ein großer Freund, ein außergewöhnlicher Lion hat unseren Club, den von ihm initiierten und mitgegründeten Club „Rhein-Wied“, und eine unübersehbar große Schar von Lions-Weggefährten nach einem erfüllten Leben verlassen. Das schmerzt uns sehr, und wir sind sehr traurig.

Rückblickend kommen aber Dankbarkeit und Stolz auf, die die Traurigkeit bald verdrängen werden, denn es war unser Freund Steffen, der vor etwas mehr als 30 Jahren die Initiative zur Gründung eines neuen Lions Clubs, der später den Namen „Rhein-Wied“ erhielt, ergriff und umsetzte. Und was Steffen anfasste, hatte eine solide Basis und wurde realisiert ganz im Sinne des Gründers der weltweiten Lions-Bewegung, Melvin Jones, nach dem Motto „We Serve“.

Steffen Schmidt war zeitlebens Dreh- und Angelpunkt unseres Clubs und Club-Lebens, er übernahm wiederholt Verantwortung an der Spitze unserer Organisation. Dazu gehörten unter anderem 1978/1979 DG in WL sowie erneut 1984/1985. Funktionen wie KS, P und S seines

Clubs, MB über viele Jahre, seien nur ergänzend erwähnt und geben kein vollständiges Bild davon, wie sich Steffen in die Lions-Organisation einbrachte.

Auf seine Initiative geht auch die vor vielen Jahren begründete Jumelage zum LC Stubai-Wipptal zurück. Seine vielfältigen und herausragenden Leistungen wurden mit einem Melvin Jones Fellow Award honoriert. Wir haben Steffen unglaublich viel zu verdanken. In seinem Sinne den Club weiterzuführen, weiter auszubauen, wird eine große Herausforderung sein, der wir uns in dankbarer Erinnerung an ihn widmen werden. Freundschaften zu begründen und dauerhaft zu pflegen - im Inland wie im Ausland - war für ihn eine starke Triebfeder immer zum Wohle seines Clubs und derer, die Hilfe benötigten.

Diejenigen Projekte, die Steffen andachte, für die er sich einsetzte, die er aktiv unterstützte, füllen zahlreiche Seiten unserer Club-Geschichte. Brigitte und denjenigen, die um ihn trauern, gilt unser ganzes Mitgefühl. Adieu, Steffen, Dein Rat und Deine Hilfe werden uns oft fehlen!

Klaus Müßig, Präsident Lions Club „Rhein-Wied“

Thomas Schulte

LC Blomberg

Der Lions-Distrikt Westfalen-Lippe trauert um seinen Kabinetttbeauftragten für Leo-Angelegenheiten: Nach schwerer Krankheit ist am 28. Dezember der Lemgoer Thomas Schulte im Alter von 57 Jahren verstorben.

Der Berufsschullehrer war seit 2006 aktives Mitglied im LC Blomberg, zuvor gehörte er vier Jahre dem LC Lemgo an. Zahlreiche gemeinnützige Aktivitäten unter dem weltweiten Lions-Motto „We Serve“ gingen auf die Initiative des Verstorbenen zurück, betonte der Distrikt-Governor Jürgen Franz (Windhagen) in einem Nachruf.

Thomas Schulte habe immer wieder auf lokaler und regionaler Ebene gerne und erfolgreich Aufgaben und Ämter übernommen. Im Lions-Jahr 2011/2012 stand er

als Präsident an der Spitze seines Clubs, er war zuständig für Jumelage-Fragen sowie das Lions-Quest-Programm für Schulen. Seit einem halben Jahr war er im Kabinett beauftragt, den Kontakt zu der Lions-Jugendorganisation, den Leos, zu festigen und weiter auszubauen - eine Aufgabe, die er mit viel Initiative und Tatkraft versah.

Schultes unermüdlichen Einsatz und beispielhaftes Wirken würdigte Lions Clubs International im Jahr 2009 und dankte dem Lipper mit der Melvin-Jones-Fellow-Auszeichnung. Der Distrikt 111-Westfalen-Lippe wird Thomas Schulte ein ehrendes Andenken bewahren und ihn achtungsvoll und dankbar in Erinnerung behalten.

Siegfried Mühlenweg, LC Blomberg

Heinz Ballmann

Lions Club Bad Wimpfen

Unfassbar für uns: Unerwartet ist unser Lionsfreund Heinz Ballmann von uns gegangen. RA Heinz Ballmann ist am 19. November im Alter von 77 Jahren verstorben.

Als Gründungsmitglied 1981 und zeit seiner Mitgliedschaft hat er sich engagiert und für die Grundsätze und Ziele der Lions-Idee eingesetzt. Zwischenmenschliche Kontakte zu leben und zu fördern, immer offen für die Belange des Clubs, war ihm eine Selbstverständlichkeit.

RA Heinz Ballmann war von 1986 bis 1990 Leobeauftragter unseres Clubs. Die Präsidentschaft übernahm er im Lions-jahr 1987/88 und von 1989 bis 1990 war er Jugendbeauftragter.

Wir werden unserem guten Lionsfreund in bleibender Erinnerung ein Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind auch bei seiner Familie. Wir fühlen mit ihr.

H. G. Pickroth, LC Bad Wimpfen

Robert Schumann

Lions Club Bünde

Der LC Bünde betrauert den Tod seines Gründungsmitgliedes Dr. jur. Robert Schumann und erinnert sich mit großer Dankbarkeit an sein Leben mit und für Lions. Er starb nach einem Unfall vor Vollendung seines 100. Lebensjahres.

Als Leitender Regierungsdirektor war er bis 1975 Vorsteher des Bänder Finanzamtes und bis 1980 des großen Finanzamtes Bielefeld-Land. Seine Mitarbeitenden schätzten ihn als fürsorglichen Vorgesetzten, die Steuerzahler wegen seiner Gerechtigkeit und seines Verständnisses für schwierige Situationen. Er hatte dabei viel Humor: So baute er in der Eingangshalle des Bielefelder Amtes für wütende Steuerzahler mit einem heiteren eigenen Gedicht einen „Haut den Lukas“ auf, was ihm eine Einladung zur Ehrung „Wider den tierischen Ernst“ in Aachen eintrug. 1966 gründete er mit anderen den Bänder Lions Club, für dessen soziale Aktivitäten international und vor Ort er immer wieder Bürger und Institutionen zur Mithilfe bewegte. So setzte sich der Schlesien-Flüchtling über Jahre für regelmäßige Lebensmittel- und Kleiderspenden des Clubs nach Ostpreußen und Siebenbürgen sowie ins Aufnahmelager Friedland ein. Nach seinen Ämtern im Club, als ZCH und VG wurde er 1972/73 Governor von 111-WL. Er diente kontinuierlich von 1969 bis 1992 im Distrikt-Kabinett (KME, KJum, KIR, KPR, C und KSt). Nach eigenen Erfahrungen als englischer Kriegsgefangener, als die Feinde den abgeschossenen Flieger aus dem Ärmelkanal retteten, galt sein

besonderes Engagement der internationalen Versöhnung. Er baute Partnerschaften und gemeinsame Hilfsaktionen der westfälisch-lippischen Lions Clubs mit Freunden in Südengland und Nordfrankreich auf, als Grundlage dafür betreute er die Dreier-District-Partnerschaft 111-WL mit 103-N und 105-D. Hinzu kam 1977 auf seine Initiative die bis heute lebendige Partnerschaft der Bänder Lions mit dem Club Stony Stratford in England, aus der auch ein internationaler Schüleraustausch entstand. Dazu regte er mit seinen internationalen Freundschaften die Partnerschaft mit einem Lions Club in Santos (Brasilien) an, wo eine Brillenbank für Arme sich über viele Spenden aus Bünde freuen konnte, mit der sich über Jahre eine Dreier-Partnerschaft der Clubs von Bünde, Stony Stratford und Santos entwickelte. Er gehörte zu den Gründungspaten der Bänder Nachbarclubs in Lübbecke-Espelkamp und Enger-Spenge. Für all diese Verdienste erhielt er die Ehrung als Melvin Jones Fellow und, von Oak Brook genehmigt, 1987 die lebenslange Mitgliedschaft in seinem Club.

In bewundernswerter geistiger Frische nahm er auch als ruhender Löwe immer noch regen Anteil am Leben, rief bis zuletzt den Freunden mit der Fülle seiner poetischen Zitatenschatze so manche humorvolle Weisheit als Medizin ins Gedächtnis und freute sich mit 99 über den seelenverwandten „Hundertjährigen, der aus dem Fenster stieg“. Er bleibt als Vorbild im Gedächtnis, wie er immer betonte: „We serve better together.“ *Ernst Tilly, LC Bünde*

Rolf Dederich

Lions Club Bonn-Godesberg

Prof. Dr. Rolf Dederich war Lionsfreund seit 1972 und im Lions-Jahr 1979/80 unser Präsident.

Viele Jahre war er mit seiner lieben Frau regelmäßiger und gern gesehener Teilnehmer unserer Treffen, in späteren Jahren insbesondere unseres Stammtischs. Er war uns ein Vorbild in allen Grundsätzen von Lions. Stets hat er unser Clubleben durch sein hohes Wissen, seine persönliche Haltung, seine überzeugenden Einstellungen und seine menschliche Wärme geprägt. Er verstarb im gesegneten Alter von 93 Jahren.

1942 wurde LF Rolf Dederich in Russland schwer verwundet und für seinen Einsatz mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Zehn Operationen und 15 Monate im Lazarett folgten seiner Verwundung. Die Begeisterung für Orthopädie weckte schließlich ein Marburger Professor, dem es gelang, einen Steckschuss aus einem seiner Wirbelkörper zu entfernen. 1956 kam unser Lionsfreund

als Oberarzt an das Bonner Petrus-Krankenhaus und gründete dort 1963 die Orthopädische und Unfallchirurgische Abteilung, deren Chefarzt er wurde. Hier wurde er auch erfolgreicher Vorreiter der Hüft-Endoprothetik. LF Rolf Dederich hat mehr als 60 Fachpublikationen verfasst und war Referent bei zahlreichen internationalen Tagungen. Für die Einführung und Verbreitung komplexer Operations- und Versorgungstechniken wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

1988 ging LF Rolf Dederich in den Ruhestand, blieb aber seinem Krankenhaus eng verbunden. Natur und Wissenschaft waren ihm und seiner lieben Frau Dr. Gisela Dederich ein stetes Anliegen. Gemeinsam gründeten die Eheleute eine Stiftung, die die Botanischen Gärten der Universität Bonn, das Museum Koenig und den Universitäts-Club unterstützt. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. *Heinrich K. Alles, LC Bonn-Godesberg*

Festspiele in Deutschland

Foto: Max-Littmann-Saal © Romana Kochanowski

Inhalt

Klosterkonzerte Maulbronn	84
Festspielhaus Baden-Baden mit neuer „La Traviata“	85
Ludwigsburger Schlossfestspiele	86
Der Kissinger Sommer feiert sein dreißigstes Jubiläum	87
Klavier-Festival Ruhr 2015	88
Am Bodenseeufer	89
Richard-Strauss-Festival 2015 – Von Leidenschaft und Tod	90
„La Traviata“ mit Schlossblick!	91
Schlossfestspiele Neersen 2015	92
Burgfestspiele Jagsthausen	92
Freilichttheater vor historischer Kulisse	93
29. Niedersächsische Musiktage „abenteuer“	93
Moritzburg Festival	94
Luisenburg-Festspiele 2015	94
Musikfestspiele Saar	95
Schlossfestspiele Ettlingen 2015	95
Carmen – Open Air im Schlosshof	96
Der Sommer kommt!	96
65. Die Bad Hersfelder Festspiele	97
BallettFestwoche 2015	97
Vokale Drahtseilakte	98

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

KLOSTERKONZERTE MAULBRONN
MUSIKFESTIVAL IM WELTKULTURERBE



9. Mai bis 27. Sept. 2015

Chorkonzerte
Kammermusik
Orgelkonzerte

14. - 17. Mai:
musica sacra
„Krieg und Frieden“

4. - 11. Juli:
Open Air
im Kreuzganggarten

3. - 12. September:
Kammermusikwoche
„Bernd Glemser und
Freunde“

14. und 24. Mai,
4. Juni, 12. und 19. Juli:
Orgelkonzerte

und vieles mehr...

Tickets: 0 70 43 / 103-11
www.klosterkonzerte.de



Sarah Baltes

Klosterkonzerte Maulbronn

Musikfestival im Weltkulturerbe

Die Klosterkonzerte Maulbronn bieten 2015 wieder von Mai bis September ein reizvolles und abwechslungsreiches Programm. Musikalischer Hochgenuss und das besondere Flair der mit Kerzen erleuchteten Räume in der ehemaligen Zisterzienserabtei sorgen für unvergessliche Konzerterlebnisse und einzigartige Momente der Besinnung. Chormusik bildet bei den Klosterkonzerten seit deren Gründung im Jahre 1968 einen wichtigen Schwerpunkt. Maulbronner Chöre musizieren unter Prof. Jürgen Budday mit hervorragenden Orchestern und hochkarätigen Solisten.



Kantorei Maulbronn

In fünf Konzerten wird die 2013 eingeweihte Grenzing-Orgel zu hören sein. Unter den Konzertierenden finden sich Namen wie Olivier Latry, Andreas Rothkopf und Echo-Klassik-Preisträger Christian Schmitt. Ein Konzert mit Orgel und Frauenchor sowie ein Stummfilm mit Orgelimprovisation vervollständigen diese Reihe.

Der Pianist Bernd Glemser wird auch 2015 wieder mit befreundeten Musikern eine vierteilige Kammermusikreihe spielen und einen Meisterkurs für junge Pianisten geben. Dazu kommen weitere Meisterkurse mit Christian Altenburger (Violine) und Patrick Demenga (Violoncello). Erstmals

können die Teilnehmer dieser Maulbronner Sommerkurse auch innerhalb der Klosteranlage wohnen. Neben der Ausbildung junger Talente wurde auch das Angebot für Kinder und Jugendliche erweitert. 2015 gibt es ein Familienkonzert sowie eine Veranstaltung speziell für Schulklassen. Außerdem werden einige der Künstler und Ensembles wieder Workshops für Schüler abhalten.

Besondere Highlights sind die Konzerte unter freiem Himmel in der einmaligen Kulisse des Kreuzganggartens. Im Schatten des großen Magnolienbaums erklingen Filmkompositionen arrangiert für vier Celli, eine Percussionshow, Orchesterklänge des Württembergischen Kammerorchesters mit dem Cellisten Daniel Müller-Schott als Solist sowie der volle Blechbläser Sound von Sonus Brass.



Kreuzganggarten Kloster Maulbronn

Über das lange Himmelfahrtswochenende im Mai findet mit vier Konzerten, zwei Gottesdiensten und weiteren liturgischen Rahmenveranstaltungen die musica sacra zum Thema „Krieg und Frieden“ statt. Von jeher sind Musik und Religion eng miteinander verbunden – dieser Verbindung nachzuspüren ist das Anliegen der musica sacra. An welchem Ort könnte das besser lebendig werden als im Weltkulturerbe Kloster Maulbronn!

Weitere Informationen unter:

Kartentelefon: (0 70 43) 103-11.

Karten auch an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie unter www.klosterkonzerte.de und an der Abendkasse.

Rüdiger Beermann

Festspielhaus Baden-Baden mit neuer „La Traviata“

Wo einst die echte „Kameliendame“ zu Gast war

Alles blüht. Wenn es Pfingsten ist in Baden-Baden sind die Blumen schon ein bisschen weiter als andernorts in Deutschland. Dann steht Europas „Sommerhauptstadt“ des 19. Jahrhunderts auch kulturell in voller Blüte.

Blühend erlebte einst die legendäre Marie Duplessis das französisch anmutende Städtchen im Schwarzwald. 1842 kam die Kurtisane, besser bekannt als die „Kameliendame“, nach Baden-Baden um ihre Pariser Freunde auch im Sommer bei bester Laune zu halten. Jene Marie Duplessis wurde durch Alexandre Dumas und noch etwas später durch Giuseppe Verdi in der Literatur und in der Musik als „La Traviata“ – die vom Weg Abgekommene – unsterblich. Opernstar Rolando Villazón inszeniert die Verdi-Oper zu den Pfingstfest-

spielen 2015 neu in Baden-Baden. „Seine“ Traviata wird der aufgehende Stern am internationalen Opernhimmel: Olga Peretyatko. An dieser historischen Stätte in Sachen La Traviata feierte der Tenor Rolando Villazón übrigens vor drei Jahren mit seiner Inszenierung von „L'elisir d'amore“ einen riesigen Erfolg.

Neben den Aufführungen der Verdi-Oper (22., 25., 29. Mai 2015) wird es bei den Pfingstfestspielen in Deutschlands größtem Opernhaus auch große deutsche und russische Sinfonik geben: Christian Thielemann dirigiert am 23. und 24. Mai 2015 Sinfonien von Anton Bruckner sowie Ausschnitte aus Wagner-Opern. Zubin Mehta, der in diesem Jahr das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker leitete, stellt mit den Münchner Phil-

harmonikern die 6. Sinfonie von Peter Tschaikowsky in den Mittelpunkt eines Konzertes am 30. Mai 2015.

Und wenn Pfingsten vorüber ist, geht das Festspielprogramm in Baden-Baden hochkarätig weiter: Valery Gergiev kommt mit einer Neuinszenierung von „Pique Dame“ mit Ensemble, Chor und Orchester des St. Petersburger Mariinsky-Theaters am 9. und 11. Juli 2015 an die Oos. Ihm folgt erneut Rolando Villazón – diesmal wieder singend – in einer fantastisch besetzten konzertanten Version von Mozarts „Figaro“ (16./19. Juli 2015).

Weitere Informationen:

www.festspielhaus.de

Anzeige

FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Pfingstfestspiele 2015

VERDI: LA TRAVIATA

Neuinszenierung von Rolando Villazón

CHRISTIAN THIELEMANN: BRUCKNER 4

Sächsische Staatskapelle Dresden, Christian Gerhaher *Bariton*

CHRISTIAN THIELEMANN: BRUCKNER 9

Sächsische Staatskapelle Dresden, Gidon Kremer *Violine*

THE KNIGHTS

„Die Ritter“ – junge wilde Musiker aus New York

ANDRÁS SCHIFF

Klavierabend mit Werken von J. S. Bach

DIETER ILG MEETS VOICES

Jazz begegnet Vocalmusik

ZUBIN MEHTA & RUDOLF BUCHBINDER

Münchner Philharmoniker

22./25./29. Mai

23. Mai

24. Mai

26. Mai

27. Mai

28. Mai

30. Mai



HIGHLIGHTS

15. MAI – 25. JULI

2015

21. | 22. MAI

Laurie Anderson
IN »SONG CONVERSATION«
 Mit Nik Bärtsch & Eivind Aarset

23. MAI

**Die 12 Cellisten der
 Berliner Philharmoniker**
 Werke von BACH | SCHUMANN
 Piazzolla u.a.

2. | 3. | 4. JULI

**Händel:
 Riccardo Primo**
 Lautten Compagny
 Wolfgang Katschner

8. JULI

**Valer Sabadus
 Nuria Rial
 L'ARPEGGIATA**
 Improvisationen über
 Werke von HÄNDEL

Im
 historischen
 Schlosstheater



KARTEN & INFO
 07141. 939 636
WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE
 INTERNATIONALE FESTSPIELE BADEN-WÜRTTEMBERG

Raoul-Philip Schmidt

Ludwigsburger Schlossfestspiele

15. Mai – 25. Juli 2015

Es ist stets ein besonderer Moment: Der Vorhang hebt sich und das Orchester eröffnet mit einem großen sinfonischen Programm eine Spielzeit mit Wochen voller kultureller Höhepunkte. Das diesjährige Eröffnungskonzert der Ludwigsburger Schlossfestspiele ist gleichzeitig die Premiere des neuen Chefdirigenten Pietari Inkinen,



Pietari Inkinen

der im ersten Teil des Abends für das berühmte Doppelkonzert in d-Moll von Johann Sebastian Bach gar selbst zur Violine greift. Es ist das erste von drei außergewöhnlichen Orchesterkonzerten des neuen Chefdirigenten und bildet den Auftakt zu über 60 Veranstaltungen des facettenreichen Festivalprogramms.

Beachtenswert sind zwei hochkarätige Tanzabende: Die beiden Tanz-Superstars Akram Khan und Israel Galván verbinden in »TOROBAKA« virtuose indische Tanzkunst mit heißblütigem spanischen Flamenco. Der belgische Choreograf Alain Platel entführt



Akram Khan & Israel Galván in TOROBAKA

das Publikum zusammen mit dem Regisseur Frank Van Laecke in der internationalen

Koproduktion »En avant, marche!« in die Welt der Blasmusik. Musikalische Grenzüberschreitungen finden sich bei der faszinierenden Begegnung der Opernsängerin Angelika Kirchschrager mit Singer-Songwriter Rufus Wainwright ebenso wie beim gemeinsamen Konzert von Jazz-Star Till Brönner und dem klassischen Trompeter Sergei Nakariakov oder der diesjährigen »Song Conversation« mit der großen Laurie Anderson.

Im historischen Schlosstheater mit seiner originalen Bühnentechnik aus dem 18. Jahrhundert wird die Lautten Compagny mit Händels »Riccardo Primo« eine ganz besondere Rarität der Operngeschichte präsentieren.

Das größte Konzertereignis der Festspielsaison ist schließlich das Klassik Open Air & Feuerwerk am malerischen Seeschloss Monrepos, das in diesem Jahr ganz im Zeichen der italienischen Oper steht.



Klassik Open Air & Feuerwerk

Einmal mehr sind außerdem weltberühmte Solisten und Kammermusikformationen aber auch internationale Jazz-Größen sowie neu zu entdeckende Künstler in eigens für das Festival konzipierten Konzerten zu erleben. Darunter sind Pinchas Zukerman, Igor Levit, Fazil Say, das Casal Quartett, Scurdia, Rokia Traoré, Franui, Jordi Savall sowie L'Arpeggiata mit Valer Sabadus und Nuria Rial.

Karten & Infos

Tel.: (07141) 939 636
www.schlossfestspiele.de

Erna Buscham

Der Kissinger Sommer feiert sein dreißigstes Jubiläum

Mit Orchestern und Solisten aus den europäischen Nachbarländern begehrt der KISSINGER SOMMER, mit 53 herausragenden Konzerten vom 19. Juni bis 19. Juli 2015 sein dreißigstes Jubiläum. Künstler von Weltrang gemischt mit hochtalentierten Nachwuchskünstlern sind das Erfolgsrezept des internationalen Musikfestivals.

Der Domdekan von Würzburg war im Jahre 1520 der erste Kurgast Bad Kissings der die Kur mit Heilwässern genoss. Ab diesem Zeitpunkt wurde die charmante, historische Provinzstadt eines der beliebtesten europäischen Heilbäder, in das der Adel für seine Gesundheit und Entspannung herzukommen pflegte. Um die edlen Gäste gebührend aufnehmen und unterhalten zu können, lies das Königshaus der Wittelsbacher zwischen 1838 und 1913 den einzigartigen Regentenbau mit seinen fünf prächtigen Konzerthallen bauen. Der große Konzertsaal ist durch seine Vertäfelung aus handgeschnitztem Kirschholz ein wahres akustisches Wunderwerk. Sir Roger Norrington zählt den Max-Littmann-Saal zu den drei herausragenden Konzertsälen der Welt.

1910 wurde hier der zweitälteste Golfplatz in Deutschland gebaut und ist noch heute einer der attraktivsten Golfplätze des Landes. Vor dreißig Jahren begann der erste „KISSINGER SOMMER“ mit einer erstaunlichen Besetzung: u.a. Peter Ustinov, Katia Richiarelli, René Kollo, Peter Schreier, Frank Peter Zimmermann, Krystian Zimerman, Rudolf Buchbinder. Stammgäste des Kissinger Festivals sind Cecilia Bartoli, Lang Lang, Sabine Meyer, Kent Nagano, Grigory Sokolov, András Schiff, Arcadi Volodos, Jean-Yves Thibaudet, Diana Damrau, David Garrett und viele weitere. Schon zahlreiche – heutige Weltstars – wurden in Bad Kissingen als Stern am Klassikmusikhimmel geboren, beispielsweise Frank Peter Zimmermann, David Garrett, Igor Levit und Diana Damrau. Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger und fester Bestandteil. Die Bolshoi Akademie Moskau präsentiert Opernhighlights mit jungen Sängern (4. Juli 2015), die Pianist Semion Skigin am Klavier begleitet und The Chamber Music Society of Lincoln Center New York stellt sich mit jungen Talenten und bekannten Solisten vor (11. und 13. Juli 2015). Auch zeitgenössische Musik wird groß geschrieben. Moderne Komponisten vertonen während der Kissinger Lieder-Werkstatt die Texte großer Meister und bringen sie als Uraufführungen auf die Bühne.

Weitere Informationen:

www.kissingersommer.de
www.facebook.com/kissingersommer

Anzeige

30. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

KISSINGER SOMMER

19. JUNI – 19. JULI 2015



16.05. Sonderkonzert mit David Garrett

S: Julien Quentin (Klavier)
Brahms

19.06. Eröffnungskonzert

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
D: Andrey Boreyko
S: Sol Gabetta (Violoncello)
Saint-Saëns · Tschaiakowsky

20.06. Klaviernachmittag Fazil Say

Mozart · Beethoven · Say

21.06. Rosengala mit Grieg

Bergen Philharmonic Orchestra
D: Eivind Aadland
S: Marita Solberg (Sopran)
Nikolai Tokarev (Klavier)

26.06. Sabine Meyer und Waltraud Meier

Nationalphilharmonie Warschau
D: Jacek Kasprzyk
Strauss · Mozart · Brahms

27.06. Missa Solemnis

Tschechische Philharmonie
Philharmonischer Chor Prag
D: Jiří Bělohávek
Chorleiter: Lukáš Vasilek
S: Genia Kühmeier (Sopran)
Marianne Crebassa (Mezzo)
Arturo Chacón-Cruz (Tenor)
Daniel Kotlinski (Bassbariton)

28.06. Prager Virtuosenkonzert

Tschechische Philharmonie
D: James Gaffigan
S: Midori (Violine)
Dvořák · Schumann

01.07. Promskonzert

BBC Symphony Orchestra London
D: Sakari Oramo
S: Igor Levit (Klavier)
Grieg · Beethoven · Sibelius

02.07. Simone Kermes zwischen Barock & Mackie Messer

Ensemble Metamorfozi
Brecht/Weill · Bernstein · Rossini u. a.

04.07. Violinoiree mit Brahms und Dvořák

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
D: Andris Nelsons
S: Lisa Batiashvili (Violine)

05.07. Skandinavisches Konzert

Copenhagen Philharmonic Orchestra
D: Lawrence Foster
S: Alisa Weilerstein (Violoncello)
Julian Jia · Gewinner KlavierOlymp 2014
Dvořák · Mozart · Schumann

08.07. Festliche Operngala

Budapest Philharmonic Orchestra
D: Johan Arnell
S: Genia Kühmeier (Sopran)
Vesselina Kasarova (Mezzo)
Dmitry Korchak (Tenor)
Arien und Duette „Don Giovanni“, „Die Zauberflöte“, „Rigoletto“ u. a.

10.07. Gala Frank Peter Zimmermann

Bamberger Symphoniker · Bayerische Staatsphilharmonie
D: Ádám Fischer
Mozart · Brahms

11.07. GalaAbend Cecilia Bartoli

„St. Petersburg“
I Barocchisti
D: Diego Fasolis

12.07. Notte italiana

Münchner Rundfunkorchester
D: Jacek Kasprzyk
S: Norma Fantini (Sopran)
Marianne Crebassa (Mezzo)
Arturo Chacón-Cruz (Tenor)
Daniel Kotlinski (Bassbariton)
Arien und Duette aus „Tosca“, „Aida“, „Werther“, „Carmen“ u. a.

14.07. Klavierabend Grigory Sokolov

Bach · Beethoven · Schubert

15.07. „From Russia with Love“

Orchester des Mariinsky Theaters
St. Petersburg
D: Valery Gergiev
S: Daniil Trifonov (Klavier)
Wagner · Chopin · Tschaiakowsky

17.07. Tschaiakowsky-Soiree

Konzerthausorchester Berlin
D: Christoph Eschenbach
S: Iskandar Widjaja (Violine)

19.07. Wiener-Klassik Abschlusskonzert

Orchester Wiener Akademie
D: Martin Haselböck
S: Ludmilla Bauerfeldt (Sopran)
Giuliano Carmignola (Violine)
Jan Vogler (Violoncello)
Melvyn Tan (Hammerklavier)
Mozart · Beethoven · Schubert

Programm & Tickets

KISSINGER SOMMER

Ticket-Tel. 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 - 20 Uhr · Sa/So 10 - 14 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

kissingersommer@stadt.badkissingen.de

www.kissingersommer.de



Klavier-Festival Ruhr

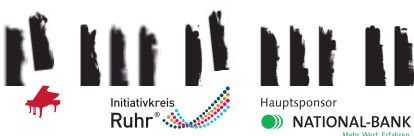
Die Pianisten der Welt beflügeln Europas neue Metropole

17. April – 04. Juli 2015

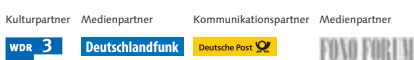
Info | Ticket: 01806-500 80 3*
www.klavierfestival.de

*(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil max. 0,60 €/Anruf)

Piotr **Anderszewski** & Matthias **Goerne** (Bariton) | Martha **Argerich** & Mischa **Maisky** (Violoncello) | Daniel **Barenboim** | Rafał **Blechacz** | Khatia **Buniatishvili** | Michel **Camilo** | Frank **Chastenier** Trio & Thomas **Quasthoff** (Vocal) | Chick **Corea** & Herbie **Hancock** | Héléne **Grimaud** | Marc-André **Hamelin** | Lang **Lang** | Eric **Legnini** Trio | Igor **Levit** | Denis **Matsuev** | Gabriela **Montero** | Maria João **Pires** & Antonio **Meneses** (Violoncello) | Mikhail **Pletnev** | Rantala – Danielsson – Erskine „Super Trio“ | Grigory **Sokolov** | Yaara **Tal** & Andreas **Groethuysen** | Daniil **Trifonov** | Arcadi **Volodos** | Yundi u.v.a.



Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets!



Anke Demirsoy

Klavier-Festival Ruhr 2015

„Der Nordische Ton“ und Alexander Skrjabin

„Der Nordische Ton“ sowie Klavierwerke von Alexander Skrjabin bilden beim Klavier-Festival Ruhr 2015 besondere Akzente. Das inzwischen weltweit bedeutendste Gipfeltreffen der internationalen Pianisten-Elite feiert den 150. Geburtstag des finnischen Komponisten Jean Sibelius und verbindet dies mit einer Hommage an den Norweger Edvard Grieg. Der Skrjabin-Schwerpunkt würdigt den 100. Todestag des exzentrischen Universalgenies.

In den Wochen vom 17. April bis 4. Juli 2015 veranstaltet das Klavier-Festival Ruhr insgesamt 64 Konzerte in 20 Städten auf 29 Podien der Region – einschließlich eines Extra-Konzerts der JazzLine am Samstag, 11. Juli 2015 mit Herbie Hancock und Chick Corea, dem deutschlandweit einzigen Auftritt des Duos.

Fünf führende russische Pianisten unserer Zeit stehen für den hohen Rang der russischen Klavierschule: Denis Matsuev, Mikhail Pletnev, Grigory Sokolov, Daniil Trifonov und Arcadi Volodos, der zusammen mit Daniel Barenboim und Marc-André Hamelin zudem einen Schubert-Gipfel zur letzten Klaviersonate B-Dur D 960 gestaltet, bei dem spannende Interpretationsvergleiche möglich werden. Viele weitere Meisterpianisten unserer Zeit folgten auch 2015 der Einladung zum weltweit wichtigsten Klavier-Ereignis, unter ihnen Martha Argerich, Rafał Blechacz, Lang Lang, Igor Levit, Maria João Pires, und YUNDI. Der Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2015 geht an die französische Pianistin Héléne Grimaud.

Sechs exklusive Konzerte bietet die diesjährige JazzLine des Festivals – u.a. mit dem „Super Trio“ Iiro Rantala, Lars Danielsson und Peter Erskine, Thomas Quasthoff mit einem Trio um Frank Chastenier und dem Michel Camilo Trio mit der WDR Big Band. Als JazzLine-„Extra“ dann Herbie Hancock und Chick Corea – gewissermaßen als Nach-

klang, eine Woche nach dem offiziellen Festival-Ende.

Das Education-Team des Festivals, das mit dem „Junge Ohren Preis 2014“ erneut eine begehrte Auszeichnung erringen konnte, stellt seine Aktivitäten 2015 unter das Thema „Ein Jahr mit Béla Bartók“. Mit einem umfangreichen Inklusionsprojekt wird die Stadtteilarbeit des Klavier-Festivals Ruhr in Duisburg-Marxloh nicht nur fortgesetzt, sondern substantiell erweitert.



Pianistin Khatia Buniatishvili

Eröffnet wird das unter der Schirmherrschaft von Dr. Heinrich Hiesinger stehende Festival am 17. April um 20 Uhr mit einem Konzert des Klavierduos Tal & Groethuysen im Landschaftspark Duisburg. Es endet am 4. Juli mit einem Konzert von Igor Levit und dem WDR Sinfonieorchester Köln in der Philharmonie Essen.

Der Kartenvorverkauf für alle Konzerte hat am 17. Januar 2015 begonnen. Tickets sind telefonisch unter der Hotline (0 18 06) 50 08 03 erhältlich (0,20 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobil max. 0,60 € pro Anruf) oder können platzgenau im Internet gebucht werden (www.klavierfestival.de).

Pressekontakt

Anke Demirsoy, Tel: (02 01) 8 96 68 73,
mobil: (01 60) 6 36 65 11
presse@klavierfestival.de

Martina Zudrell

Am Bodenseeufer

Musiker und Künstler bereiten für den Festspielsommer musikalische Meisterwerke vor. Am Bodenseeufer hingegen fügen sich nicht Noten zu einer ganz besonderen Komposition zusammen: Lage, Architektur und Ausstattung verschmelzen hier zu einem harmonischen Dreiklang und ergeben die Gräfliche Seedomaine zu Bodman.



Zwischen Bodensee und Bodanrück eingebettet liegt der kleine Ort Bodman.

In die beeindruckende Kulisse von Berg und Bodensee eingebettet liegt der Ort Bodman. Auf gräflichem Grund und Boden entsteht dort in den nächsten Jahren ein einzigartiges Wohnprojekt. 14 villenartige Wohnhäuser bieten eine der letzten Möglichkeiten exponierten Wohnens direkt am Seeufer.

Charaktervolles Architekturkonzept

Mit viel Liebe zum Detail und der notwendigen Sensibilität für die vorhandenen Strukturen entwickelte der renommierte Architekt Hans Kollhoff ein charaktervolles Baukonzept. Die in drei losen Reihen angeordneten Villen, jede mit individuellem Gesicht, gewähren den zukünftigen Bewohnern ein Höchstmaß an Individualität. Die Gestaltung orientiert sich an der Bautradition des Bodenseeraumes. Die Häuser fügen sich deshalb harmonisch ins Ortsbild ein.

Stilvolle Ausstattung

Harmonie und Qualität haben auch bei der Ausstattung der Gräflichen Seedomaine zu Bodman oberste Priorität. Verarbeitet werden ausschließlich hochwertige und nachhaltige Materialien. Die zauberhafte Parkanlage sowie die private Liegewiese mit Badehaus machen das Wohnen im Villenensemble vollkommen.



Patrick Meier, Geschäftsführung



Sina Roeske, Verkauf

Kontakt:

Tel.: +49 83 82 96 06-30
E-Mail: info@seedomaine-bodman.com



GRÄFLICHE SEEDOMAINE
ZU BODMAN




EINZIGARTIGES WOHNEN AM BODENSEE.

Unberührte Natur und ländliche Idylle, eingebettet zwischen Bodensee und den Hügeln des Bodanrücks, das ist der Charme von Bodman. Hier entsteht die Gräfliche Seedomaine zu Bodman mit ihren stilvollen, villenartigen Wohnhäusern, die modernen Komfort und erholsame Ruhe jenseits der Hektik des Alltags bieten. Die direkte Seenähe, eigene Boots Liegeplätze im Hafen und ein reichhaltiges Sport- und Freizeitangebot ergänzen jede Suite der Gräflichen Seedomaine zu Bodman und machen sie zu einem außergewöhnlichen Domizil und einer nachhaltigen Wertanlage.



GRÄFLICHE SEEDOMAINE ZU BODMAN GMBH
Heuriedweg 31, 88131 Lindau, Deutschland
Telefon +49 8382 9606-30
E-Mail info@seedomaine-bodman.com
www.seedomaine-bodman.com



Richard Strauss
Festival Garmisch-Partenkirchen

20.- 27. Juni 2015

Von Leidenschaft und Tod

Die Tondichtungen I


www.richard-strauss-festival.de

Richard Strauss und seine Musik ...


haben mich mein gesamtes künstlerisches Leben lang begleitet, und noch immer entdecke ich Neues.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, mit mir und den großartigen Künstlern, die sich bei unserem Festival wieder die Ehre geben, auf musikalische Entdeckungsreise zu gehen.

Ihre




Ks. Brigitte Fassbaender



Hauptsponsor
HypoVereinsbank Member of UniCredit

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie vom Bezirk Oberbayern

Veranstalter:
Markt Garmisch-Partenkirchen • www.gapa.de



Dagmar Grohmann

Richard-Strauss-Festival 2015 – Von Leidenschaft und Tod

Vom 20. bis zum 27. Juni lockt das Richard-Strauss-Festival Musikliebhaber wieder mit einem besonders vielfältigen Programm und renommierten Interpreten nach Garmisch-Partenkirchen.

Jedes Jahr im Frühsommer findet in der Wahlheimat des Komponisten ein vielbeachtetes Festival statt, das mit einer Besonderheit punktet: Das Publikum erlebt die Musik von Richard Strauss genau dort, wo er sie komponiert hat. Und spürt die inspirierende Atmosphäre, die Richard Strauss seine bedeutendsten Werke in der oberbayerischen Idylle komponieren ließ.



Bidla Buh

Ks. Brigitte Fassbaender, deren künstlerische Laufbahn untrennbar mit Richard Strauss verbunden ist, leitet seit 2009 das Festival. Zu Beginn ihrer internationalen Karriere schrieb die große Mezzosopranistin mit der Partie des Octavian Operngeschichte, setzte später als Interpretin seiner Lieder stilistische Maßstäbe und widmet sich nun als Regisseurin seinen Opern. Ihr jüngster

Streich: die Inszenierung des „Rosenkavalier“ mit Sir Simon Rattle und den Berliner Philharmonikern bei den diesjährigen Osterfestspielen in Baden-Baden.

Das Richard-Strauss-Festival 2015 bietet ein spannendes Programm, gestaltet von international renommierten KünstlerInnen, Ensembles und Orchestern. In den kommenden drei Jahren liegt der programmatische Schwerpunkt bei den Tondichtungen, die in chronologischer Reihenfolge aufgeführt werden. Mit „Don Juan“, „Macbeth“, „Tod und Verklärung“, in denen es dem Motto gemäß um Leidenschaft und Tod geht, sowie der selten zu hörenden Sinfonischen Fantasie „Aus Italien“ schuf bereits der junge Komponist Richard Strauss beeindruckende Zeugnisse seiner Meisterschaft.

Ganz nebenbei kommt es zu einem „Octavian-Gipfel“, wenn sich Brigitte Fassbaender, Christa Ludwig und Angelika Kirchsclager ein Stelldichein geben. Jede der Künstlerinnen prägte die prominenteste Hosenrolle der Opernliteratur auf unvergessliche Weise. Angelika Kirchsclager, Gast beim Künstlergespräch mit Ks. Brigitte Fassbaender, gibt einen Liederabend, und Ks. Christa Ludwig hält einen ihrer begehrten Meisterkurse.



Künstlerische Leitung Brigitte Fassbaender

Weiterer Höhepunkt ist ein Filmabend, bei dem der Stummfilm „Der Rosenkavalier“ vom Sinfonieorchester Münster begleitet wird. Die beliebten King's Singers ziehen alle Register ihrer Vokalkunst, während die Klassik-Kabarett-Truppe Bidla Buh im Rahmen einer „Late Night“ für die humoristische Note sorgt.

Weitere Informationen:
www.richard-strauss-festival.de

Rita Gerlach-March

„La Traviata“ mit Schlosblick!

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN ab 3. Juli 2015

Große Oper open air bieten die international bekannten SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin an einem einmalig schönen Ort zwischen Märchenschloss, historischem Staatlichem Museum und dem Theater. Höhepunkt des touristischen Sommers 2015 wird „La Traviata“ von Giuseppe Verdi nach Alexandre Dumas' Roman „Die Kameliendame“ sein.



Romaine Fauchère

Die Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin spielt Verdis Meisterwerk unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Daniel Huppert. Neben Solisten des Schweriner Musiktheaterensembles werden wie gewohnt Gäste mit internationalem Renommee zu hören sein. Regisseur Georg Rootering hat bereits 2014 Verdis „Nabucco“ erfolgreich auf dem Alten Garten in Szene gesetzt – gemeinsam mit der Schweizer Bühnen- und Kostümbildnerin Romaine Fauchère, die auf dem Foto das Bühnenbildmodell für „La Traviata“ präsentiert. Anders als im vergangenen Sommer wird die Bühne so ausgerichtet sein, dass dem Publikum auch während der Aufführungen der direkte Blick auf das Schweriner Schloss erhalten bleibt. Knapp 1.800 Besucher werden auf der Tribüne Platz finden.

Termine: 3. Juli bis 9. August 2015, Do.-Sa. 21.00 Uhr, So. abwechselnd 17.00 Uhr und 20.00 Uhr, Alter Garten



Open-air-Bühne vor Schwerins imposantem Schloss

Karten und Infos:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH
Alter Garten 2, 19055 Schwerin
Tel.: +49 (0) 3 85 53 00-123,
kasse@theater-schwerin.de, www.theater-schwerin.de

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2015

des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

LA TRAVIATA

Oper von Giuseppe Verdi | Open air
zwischen Schloss und Staatstheater
3. Juli – 9. August 2015

Tickets: 0385/5300-123
www.theater-schwerin.de

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2015



MECKLENBURGISCHES
STAATSTHEATER
SCHWERIN

25

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut

WILLICH SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN
Spielzeit vom 07. Juni bis 09. August 2015

EIN FALL FÜR PATER BROWN
Kriminalkomödie nach G.K. Chesterton

PENSION SCHÖLLER
Komödie von W. Jacoby und Carl Laufs

IN 80 TAGEN UM DIE WELT
Familienstück nach Jules Verne

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA
Figurentheater Künster · nach Janosch

DER VERZAUBERTE BRUNNEN
Hohenloher Figurentheater · Märchen

JÜDISCHE LIEDER U. GESCHICHTEN
ein literarisch-musikalischer Abend

DAS KALTE HERZ
Figurentheater für Erwachsene

VON REISEN UND MENSCHEN
Harald Dietl liest aus seinen Romanen

Ritter, Reime und Romanzen
Heinz Erhardt-Abend mit Stefan Keim

COMEDIAN HARMONISTS
mit den Schmachtigallen

OPERN- UND OPERETTENGALA
Stefan Heidemann und sein Ensemble

IMPRO-BATTLE
der jungen Schlossfestspiele Neersen

Info/Reservierung: 02156 - 949-132 und -630 · www.festspiele-neersen.de

Michael Pluschke

Schlossfestspiele Neersen 2015

„Das Leben – eine Reise!“ hat der neue Festspielintendant Jan Bodinus die Festspielsaison 2015 überschrieben – und er begrüßt vor dem Schloss Neersen vom 7. Juni bis zum 9. August die Zuschauer dazu „an einem der lebendigsten Orte der Welt: Dem Theater!“ So unglaubliche wie wunderschöne Geschichten stehen dabei im Mittelpunkt, und Bodi-

nus konnte den sympathischen und allseits bekannten Entertainer und Schauspieler Michael Schanze für die Rolle des Pater Brown gewinnen. Apropos: Im Programm ist neben „Ein Fall für Pater Brown“ (Kriminalkomödie nach den Kurzgeschichten von G.K. Chesterton, Inszenierung: Jan Bodinus) „Pension Schöllner“ (Komödie von W. Jacoby und Carl Laufs) und als Kinderstück „In 80 Tagen um die Welt“ (Familienstück nach dem Abenteuerroman von Jules Verne) zu sehen.

Dazu gibt's die Präsentation der Impro-Battles des neu gegründeten Jugendklubs der Festspiele, der bekannte Schauspieler Harald Dietl liest aus seinen Reiseromanen, einen Heinz Erhardt-Abend mit Stefan Keim, die „Schmachtigallen“ bringen virtuos und charmant die berühmten „Comedian Harmonists“ auf die Bühne zurück. Außerdem im Programm: „Der verzauberte Brunnen“ als spannendes Puppentheaterstück nach dem Grimm'schen Märchen, „Das kalte Herz“ als Figurentheaterstück für Erwachsene nach Wilhelm Hauff, „Oh, wie schön ist Panama“ als Figurentheater nach dem beliebten Kinderbuch von Janosch, Jüdische Lieder und Geschichten als literarisch-musikalischer Abend, einer Gartenlesung, die abschließende Oper- und Operettengala...

Nähere Informationen unter:

www.festspiele-neersen.de

BURGFESTSPIELE JAGSTHAUSEN

2015

3. JUNI BIS 30. AUGUST

Götz von Berlichingen · Anatevka
Die Feuerzangenbowle · Robin Hood · Nightwash
Ronja Räubertochter · Der kleine Rabe Socke
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk

... JEDES JAHR IM SOMMER

WÜRTH
Mit freundlicher Förderung der
Adolf Würth GmbH & Co. KG

Tickets: 0 79 43 - 912345 www.burgfestspiele-jagsthausen.de

Kerstin Lammer

Burgfestspiele Jagsthausen

3. Juni bis 30. August, ... jedes Jahr im Sommer

Theater an seinem Originalschauplatz: Wo einst Götz von Berlichingen lebte, eröffnen die Burgfestspiele Jagsthausen im Sommer 2015 ihre 66. Spielzeit mit Goethes **GÖTZ VON BERLICHINGEN**. Ein Klassiker und dennoch immer aktuell: Das Ringen des Einzelnen um seine Freiheit. 2015 wird Götz jedoch nicht alleine kämpfen. Mit **ROBIN HOOD** steht ihm ein britischer Gerechtigkeitskämpfer in einer actionreichen Inszenierung von Malcolm Ranson zur Seite. Freunde des Musiktheaters dürfen sich auf **ANATEVKA** mit Peter Bause in der Hauptrolle freuen. Ein irrwitziges Abenteuer erwartet den Zuschauer mit **DER HUNDERT-JÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND**, nach dem Bestseller von Jonas Jonasson. Als einzige Wiederaufnahme stehen die „Schöler“ im Kultstück **DIE FEUERZANGEN-BOWLE** wieder für allerhand Streiche bereit. Als Kinder- und Familienstück zeigen die Burgfestspiele Astrid Lindgrens Abenteuer **RONJA RÄUBERTOCHTER**. Für die ganz Kleinen treibt **DER KLEINE RABE SOCKE** in **ALLES MEINS** sein Unwesen im Gewölbe.

Nähere Informationen unter:

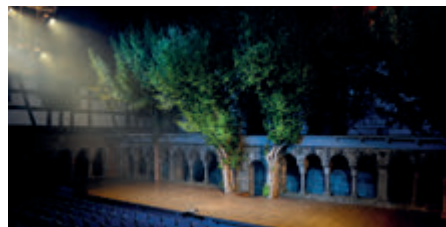
www.burgfestspiele-jagsthausen.de oder Tel: (0 79 43) 91 23-45

Dr. Maria Wüstenhagen

Freilichttheater vor historischer Kulisse

2015 wieder mit bekannten Schauspielern

Feuchtwangen ist eine der großen klassischen Stätten des deutschen Freilichttheaters. Seit 1949 wird im romanischen Kreuzgang des ehemaligen Benediktinerklosters vor der Kulisse der mächtigen Stiftskirche Theater gespielt – immer wieder auch mit Schauspiel-Stars, die das Theater mitgeprägt haben. Mehr als 45.000 Besucher verfolgen Jahr für Jahr begeistert die Aufführungen. Im Sommer 2015 steht das Volksstück „Der Brandner Kaspar“ gemeinsam mit dem Komödien-Klassiker „Der eingebildete Kranke“ von Molière auf dem Abendspielplan. In den



Kreuzgang

Hauptrollen sind als Brandner Kaspar Arthur Brauss und als eingebildeter Kranker Horst Janson zu erleben – beide Schauspieler sind

Kirsten Karg

29. Niedersächsische Musiktage „abenteuer“

Die Niedersächsischen Musiktage waren schon immer abenteuerlustig. Mit neuartigen Konzertformaten, ungewöhnlichen Spielstätten oder (noch) unbekanntem Künstlern suchen sie stets die Herausforderung, denn: Wer wagt, gewinnt!

2015 stürzen sich die Niedersächsischen Musiktage nun voll und ganz ins „Abenteuer“. Künstler wie Till Brönner, das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Patricia Petibon, Jasmin Tabatabai, Dominique Horwitz und die NDR Radiophilharmonie begeben sich auf musikalische Entdeckungs- und Eroberungsreisen, würdigen Abenteurer und andere Helden und laden zu Hörabenteuern ein.

Erleben Sie ein Konzert unterm Sternenhimmel im Harz, eine musikalische Radtour durchs Bersenbrücker Land und lauschen Sie Ulrich Pleitgen bei einer Lesung in einer Höhle tief unter der Erde.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter:
www.musiktage.de

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2015

/// Kurt Wilhelm
Der Brandner Kaspar

/// Molière
Der eingebildete Kranke



www.kreuzgangspiele.de

keine Unbekannten in der internationalen Film-, Fernseh- und Theaterlandschaft. Für Familien wird der Kreuzgang zur Bühne für Astrid Lindgrens „Michel in der Suppenschüssel“. Wunderbare Theatermomente sind ebenfalls an der historischen Stadtmauer im Nixel-Garten zu erleben: „Das kleine ICH BIN ICH“ wird für Kinder ab 3 Jahren zu sehen sein. Für Jugendliche zeigen die Kreuzgangspiele an der Stadtmauer „Effi Briest“ in einer zeitgemäßen Fassung nach dem berührenden Roman von Theodor Fontane.

Informationen & Tickets

Kulturbüro Feuchtwangen - Marktplatz 2,
91555 Feuchtwangen, Telefon (098 52) 9 04 44
mail@kreuzgangspiele.de | www.kreuzgangspiele.de

musiktage

29. Niedersächsische Musiktage
5. Sept. – 4. Okt. 2015

abenteuer

www.musiktage.de

Partner



Medienpartner



Niedersächsische
Sparkassenstiftung

Mandy Sickert

Moritzburg Festival

Kammermusik in königlicher Umgebung

Das Moritzburg Festival unter der künstlerischen Leitung des Cellisten Jan Vogler lädt vom 15. – 30. August 2015 erneut Kammermusikliebhaber aus aller Welt ein. Der 23. Jahrgang wird sich u. a. mit dem bahnbrechenden Einfluss Ludwig van Beethovens auf die Entwicklung der Kammermusik im 19. Jahrhundert beschäftigen. Beethoven war ein großer Verehrer der Ideale der französischen Revolution. Mit der neuen Freiheit in seiner Musik wurde er der entscheidende Vorreiter der Roman-



Einzigartiges Schloss Moritzburg

tik in Mitteleuropa. Der Einladung von Jan Vogler folgen 2015 wieder Solisten aus aller Welt, u. a. Francesco Piemontesi, Karen Gomyo, Mira Wang, Nils Mönkemeyer, Lawrence Power, Felix Klierer, Johannes Moser und Christian Poltéra. Die Konzerte im Barockschloss und der Kirche Moritzburg, im Schloss Proschwitz bei



Unvergessliche Musikerlebnisse

Meißen sowie in verschiedenen Spielstätten in Dresden sind von einer besonderen Dynamik gekennzeichnet, die die Abende zu unvergesslichen Erlebnissen werden lassen.

Informationen / Buchung

Moritzburg Festival | Maxstr. 8 | 01067 Dresden

Tel.: +49 (0)3 51 8 10 54 95

E-Mail: buero@moritzburgfestival.de | www.moritzburgfestival.de

Fotos: Oliver Killig

Anzeige

1890 · 2015
125 JAHRE

LUISENBURG
FESTSPIELE
WUNSIEDEL

21. Mai – 30. August 2015

Genießen und feiern Sie auf Deutschlands schönster Naturbühne das 125-jährige Jubiläum!

DER KLEINE WIKINGER

Familienstück von Eva Toffol

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Komödie von William Shakespeare

CABARET

Musical von John Kander, Fred Ebb und Joe Masteroff

DER BRANDNER KASPAR
UND DAS EWIG' LEBEN

Volksstück nach Franz von Kobell

MASKE IN BLAU

Operette von Fred Raymond

EIN MASKENBALL

Oper von Giuseppe Verdi

Intendant: Michael Lerchenberg
Karten und Informationen: Tourist-Information Wunsiedel, Jean-Paul-Str. 5,
95632 Wunsiedel, Tel. 09232 / 602-162 | E-Mail: touristinfo@wunsiedel.de
www.luisenburg-aktuell.de

Dr. Bettina Wilts

Luisenburg-Festspiele 2015

Die Luisenburg-Festspiele mit ihrer einzigartigen Naturbühne sind nicht nur die wohl schönste und erfolgreichste deutsche Open-Air Bühne, sondern sie sind auch bundesweit die ältesten Festspiele und feiern heuer ihr 125-jähriges Jubiläum. Intendant Michael Lerchenberg hat für die Jubiläumsspielzeit ein ganz besonderes Programm mit diversen Extras und vielen Highlights zusammengestellt. Auf dem Spielplan stehen „Der kleine Wikinger“, der Musical-Welterfolg „Cabaret“, der Volkstheater-Dauerbrenner „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ sowie das Luisenburg-Stück schlechthin: Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Hinzu kommen Gastspiele der Raymond-Operette „Maske in Blau“ und Verdis Oper „Ein Maskenball“. Neben einer hochkarätigen Besetzung mit Stars wie z.B. Konstantin Wecker, Anna Montanaro, Billie Zöckler, Rüdiger Joswig, Claudia Wenzel, April Hailer, Michael Kargus, Norbert Neugirg, Dieter Fischer gibt es in der Festspielstadt Wunsiedel während der Saison die dreiteilige Ausstellung THEATERWUNDER LUISENBURG zu sehen, die mit einem umfangreichen Rahmenprogramm ergänzt wird.

weitere Infos: www.luisenburg-aktuell.de

Bernhard Leonardy

Musikfestspiele Saar

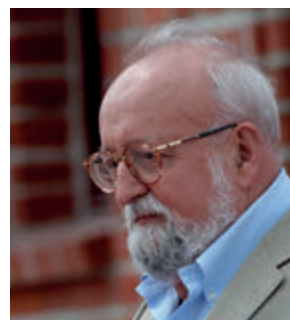
Festival mit polnischer Musik

In diesem Jahr wagen die Musikfestspiele Saar Außergewöhnliches: Vom 28. Februar an präsentieren die Musikfestspiele Saar die umfassendste Darstellung polnischer Musik und Kultur in Deutschland.

Polnische Raritäten und Musikstars im Festival

Krzysztof Penderecki reist mit dem Polnischen Nationalen Radio-Sinfonieorchester Kattowitz und dem Philharmonischen Chor Krakau an, um sein Oratorium „Die sieben Tore von Jerusalem“ zu dirigieren. Außerdem wird die Uraufführung eines Trompetenkonzerts von Penderecki als Auftragswerk der Musikfestspiele Saar mit dem Weltklasse-Trompeter Gábor Boldoczki zu hören sein. Pendereckis Oper „Ubu Rex“ wird in 2 Gastspielen der Baltischen Oper Danzig im Saarländischen Staatstheater und im Pfalztheater Kaiserslautern zu sehen sein. Dazu Penderecki selbst: „Das ist die bis-

her verrückteste und gelungenste Inszenierung meiner Oper!“ Diese Inszenierung ist zum ersten Mal in Deutschland zu erleben. Karol Szymanowski gilt als der „polnische Ravel“ und ist vertreten mit den Sinfonien 2, 3 und 4, einer Konzert-Ouvertüre und dem Stabat mater. „Szymanowski ist bedeutender als Prokofjew und Strawinsky“ (Pierre Boulez). Henryk Górecki war mit seiner 3. Sinfonie jahrelang weltweit in den Charts, und noch heute genießt dieses Werk absoluten Kultstatus: meditativ, mysteriös und religiös. Als deutsche Erstaufführung erleben wir seine jetzt erst vollendete 4. Sinfonie. Von Henryk Wieniawski spielt Albena Danailowa, die neue Konzertmeisterin der Wiener Philharmoniker, das teuflisch schwierige 1. Violinkonzert. Ein besonderes Highlight ist das Gastspiel der Münchner Philharmoniker mit der Cellistin Sol Gabetta innerhalb einer Konzerttournee anlässlich des Weimarer Dreiecks (Schirmherr: Außenminister Frank-Walter Steinmeier) Leszek Możdżer – Władysław Szpilman – Adam Bałdych - präsentieren Komeda und den legendären polnischen Jazz.



Krzysztof Penderecki



Portrait Penderecki

Informationen unter:

www.musikfestspiele-saar.de oder Tel. (06 81) 97 61 00

Barbara Fleck

Schlossfestspiele Ettlingen 2015

Witziges, Poetisches und Charmantes aber auch Skurriles und Überraschendes halten die Schlossfestspiele Ettlingen vom 13. Juni bis 16. August für die Zuschauer bereit. In einem wunderschönen barocken Schlosshof unterm Sternenhimmel gute Unterhaltung genießen – dafür steht dieses Sommertheater seit über 35 Jahren.



Schlosshof Ettlingen

Neben einem Musical, einer Komödie und Kinderprogramm stehen Rock- und Klassik-Konzerte ebenso auf dem Spielplan wie Programme mit kulinarischer Umrahmung. Sie haben die angenehme Qual der Wahl!

Tickets und Informationen:

www.schlossfestspiele-ettlingen.de oder 07243 – 101 380

SCHLOSS FESTSPIELE ETTLINGEN

2015

13. Juni - 16. August

DAS LÄCHELN EINER
SOMMERNACHT

Musical

Das Sparschwein

Komödie

EINE WOCHE VOLLER
SAMSTAGE
Kinderstück

Tickets: 07243-101 380 schlossfestspiele@ettlingen.de
www.schlossfestspiele-ettlingen.de

Ettlingen

Anzeige

Foto: Musikfestspiele Saar

Foto: SFS

Anzeige

**Thüringer
Schlossfestspiele
Sondershausen**
Open Air im Schlosshof




GEORGES BIZET
CARMEN
26. JUNI – 18. JULI 2015

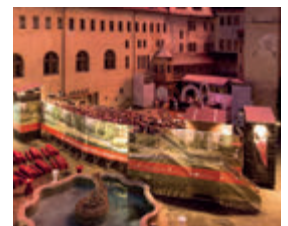
Kartentelefon: (0 36 31) 98 34 52
www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Julia Lonkwitz

Carmen – Open Air im Schlosshof

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen

Die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen stehen für glanzvolles Musiktheater vor herrlicher Kulisse und begeistern ihr Publikum Jahr für Jahr aufs Neue. Nachdem 2014 das berühmte Musical „My Fair Lady“ zu erleben war, wird es 2015 feurig spanisch: Vom 26. Juni bis 18. Juli 2015 steht im malerischen Schlosshof die Oper „Carmen“ auf dem Programm. „Auf in den Kampf Tore-ro“ – temperamentvolle Rhythmen und hinreißende Melodien faszinieren und machen Carmen zu einer der beliebtesten und meistgespielten Opern aller Zeiten.



Weitere Informationen und Karten:

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen
(0 36 31) 98 34 52, info@schlossfestspiele-sondershausen.de
www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Foto: Anja Daniela Wagner

Anzeige

2015
21. Mai bis 23. August

**BURGFESTSPIELE
mayen**

Heidi
nach einer Geschichte von Johanna Spyri

Genoveva WELT-
URAUFFÜHRUNG
Musical von Carsten Braun und Peter Nüesch

AMADEUS
Schauspiel von Peter Shaffer

Sonderprogramme und vieles mehr
Termine, Infos und Kartenvorverkauf:
Bell Regional, Touristikcenter
Rosengasse 5 · 56727 Mayen · Fax 026 51 - 49 78 44
tickets@touristikcenter-mayen.de

 **LOTTO**
Rheinland Pfalz

Ticket-Hotline 026 51 - 49 49 42

Ralf Fuß

Der Sommer kommt!

Die Geschichte um das kleine kluge Mädchen „Heidi“, das es in die Schweizer Alpen zu seinem mürrischen Großvater verschlägt, erwärmt seit Jahrzehnten die Kinderherzen und soll nun auch die nächste Generation begeistern. Mitten in der Entstehung ist die Welturaufführung des Musicals „Genoveva“. Prall gefüllt mit Lokalkolorit und regionaler Geschichte kommt das Musical allerdings modern daher und verbindet Romantik, Spannung und furiose Bilder mit mitreißender Musik, die nicht nur mittelalterlich, sondern auch rockig und mit sanften Balladen besticht.

Als drittes Stück gesellt sich „Amadeus“ von Peter Shaffer hinzu. Die Geschichte um den Komponisten Antonio Salieri, der an der Genialität Wolfgang Amadeus Mozart verzweifelt, bietet alles, was man sich von einem großen Schauspiel wünschen kann. Auf der Kleinen Bühne im Hof des Alten Arresthauses wird mit „Butterbrot“ von Gabriel Barylli eine herrlich launige Sommerkomödie geboten.

Weitere Informationen:

Tickets gibt es bei Bell Regional, Touristikcenter,
Rosengasse 5, 56727 Mayen. Tel.: (0 26 51) 49 49 42 oder
[unter tickets@touristikcenter-mayen.de](mailto:tickets@touristikcenter-mayen.de)

Ina Rumpf

65. Die Bad Hersfelder Festspiele

6. Juni bis 2. August 2015

Intendant Dieter Wedel eröffnet die Festspielsaison in der Stiftsruine mit ihrem mobilen Dach mit einer eigenen Inszenierung und zeigt zum Auftakt seine Version der KOMÖDIE DER IRRUNGEN von William Shakespeare (Premiere: 6. Juni 2015). Außerdem: DER ZERBROCHNE KRUG von Heinrich von Kleist (Premiere: 13. Juni 2015) und das Musical CABARET (Premiere: 19. Juni 2015) mit Helen Schneider als Conférencier.

Eine neue Zuschauertribüne wird für mehr Sicherheit, zusätzliche Ein- und Ausgänge, rutschfeste Treppen, mehr Beinfreiheit, höhere Reihensteigung und somit für eine bessere Sicht selbst bis in die letzte Reihe sorgen.

Ticket-Service:

Am Markt 1, 36251 Bad Hersfeld
Tel.: (0 66 21) 64 02 00
ticket-service@bad-hersfelder-festspiele.de
www.bad-hersfelder-festspiele.de

Bettina Wagner-Bergelt

BallettFestwoche 2015

25 Jahre Staatsballett

25 Jahre als vorläufiger krönender Abschluss einer 370 Jahre währenden Tradition von Tanz in München. Das Bayerische Staatsballett konnte sich – durch die 1989 vollzogene offizielle Gleichstellung zu Theater und Oper – in den zweieinhalb Jahrzehnten einen Ausnahmeplatz unter den Compagnien in Deutschland und einen internationalen Namen erobern. Das komplette Petipa-Repertoire des 19. Jahrhunderts, das vielfältigste und kohärenteste in der Moderne, vertreten durch internationale Stars, von denen viele zuerst und nur in München gearbeitet, ja, kreierte haben, und diese Woche prägen. Eingebettet in eine Spielzeit der Highlights von Forsythe über Kylián bis Limón, von Mary Wigman bis John Neumeier, von Schlemmer bis Kandinsky zeigt die BallettFestwoche neben „Les Ballets Russes“ und „Ein Sommernachtstraum“ vor allem Richard Siegal, Martin Schläpfer, Michael Simon/Frank Zappa, Azure Barton, Russell Maliphant und Alexei Ratmansky. Sie alle werden gefeiert werden und den Zuschauern im Nationaltheater wieder einmal die spannendsten Farben historischer und zeitgenössischer Choreographie präsentieren.

Information und Karten

www.staatsballett.de, Tel. +49.(0)89.21 85 19 20



BAD HERSFELDER FESTSPIELE
INTENDANT
DIETER WEDEL

KOMÖDIE DER IRRUNGEN
DER ZERBROCHNE KRUG
CABARET
SOMMERNACHTS-TRÄUMEREIEN

6. Juni – 2. August 2015
TICKETS 06621-640200 | www.bad-hersfelder-festspiele.de

Anzeige



BAYERISCHES STAATSBALLET 25
BallettFestwoche 18. bis 26. April 2015

Dr. h.c. Irène Lejeune
Botschafterin des
Bayerischen Staatsballetts

TANZ
LAND
Deutschland
13 14 15

Premiere / Uraufführung
Portrait Richard Siegal

Gastspiel
Ballett am Rhein - 7


Der gelbe Klang
Ein Sommernachtstraum
Paquita
Les Ballets Russes

Matinee der Heinz-Bosl-Stiftung /
Junior Company

Filmnächte
Tanztheater nach 45
Rio Filmpalast
30. April & 01. Mai 2015

Information / Karten
T 089 21 85 19 20
www.staatsballett.de

Anzeige



RheinVokal
FESTIVAL AM MITTELREIN

20. Juni – 2. August 2015

Simone Kermes

Daniel Behle & Martin Walser

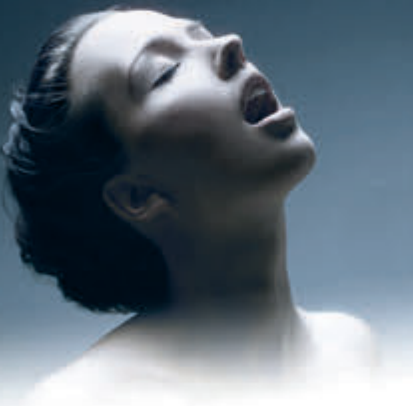
SWR Vokalensemble

Gemma Bertagnolli & Dorothee Oberlinger

The Marian Consort

Dorothee Miels & Stefan Temmingh

und viele mehr



Villa Musica SWR2 LOTTO

www.rheinvokal.de
0 26 22 / 92 64 250

Helena Schwan

Vokale Drahtseilakte

Der Festivalsommer bei RheinVokal

Anschnallen bitte! Beim Festival RheinVokal geht es 2015 hoch hinaus. Vom 20. Juni bis 2. August präsentiert sich das Festival, das mittlerweile zu den erlesensten Festivals in ganz Deutschland gehört, mit 19 Veranstaltungen in der Region Mittelrhein. Simone Kermes eröffnet das Festival mit vokalen Drahtseilakten von Rossini bis



Simone Kermes

Bernstein. Ihre Gala mit der Deutschen Radiophilharmonie ist der Auftakt zu einem Reigen leuchtender Sopranstimmen. Ob Gemma Bertagnolli, Dorothee Miels oder Claron McFadden: es geht hinauf in höchste Sopranlagen. Mit Soulsängerin Fola Dada aber auch in bluesige Tiefen. Doch die Männerstimmen halten dagegen: Bruno Praticò und Marco Bussi gastieren mit einem italienischen Bläserquintett in der Abtei Rommersdorf – Belcanto-Flair in heiligen Hallen. Countertenor Benno Schachtner gibt sich



Daniel Behle

Bachs wogenden Koloraturwellen hin, während Daniel Behle die Geschichte der schönen Magelone in den innigen Liedtönen des jungen Brahms erzählt. Dabei hat er einen



Martin Walser

prominenten Mitstreiter: Martin Walser wird seine Version des romantischen Heldenmärchens vortragen. Vokalensembles von heute versetzen das Publikum in vergangene Zeiten: „Concerto Romano“ verwandelt die Abteikirche Maria Laach für einen Abend in die römische Basilika Santa Maria Maggiore, wo einst Palestrina, Scarlatti und Cacciacari ihre Marienmessen dirigierten. Im elisabethanischen England führte William Byrd das Musikzepter, wie uns „The Marian Consort“ erzählt. Im Südtirol des Spätmittelalters lebte der „letzte Minnesänger“ Oswald von Wolkenstein, dem die Gruppe „Leones“ ihr Programm widmet. Im Schaffen Franz Schuberts werden gleich zwei Ensembles fündig: „New York Polyphony“ präsentiert einen sehr amerikanischen Melodienstrauß rund um den Wiener Romantiker, die „Singphoniker“ dagegen wagen sich an eine wienerisch morbide Synthese aus Schubert und Georg Kreisler. Und der rote Faden bei all dem? Spitzentöne, so rein wie verführerisch ...

Infos & Karten:

www.rheinvokal.de
Tel. (0 26 22) 9 26 42 50

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen**
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Joseph Preston, Arizona/USA

Immediate Past President Barry J. Palmer North Maitland/Australien	First Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan	Second Vice President Robert E. Corlew Tennessee, USA
--	--	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchatel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
 Lizenzausgabe: **MD 111**
 Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
 Druckauflage: 48.676 / 4. Quartal 2014



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
 Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
 300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Programm	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363



Zeit, sich Zeit zu nehmen.

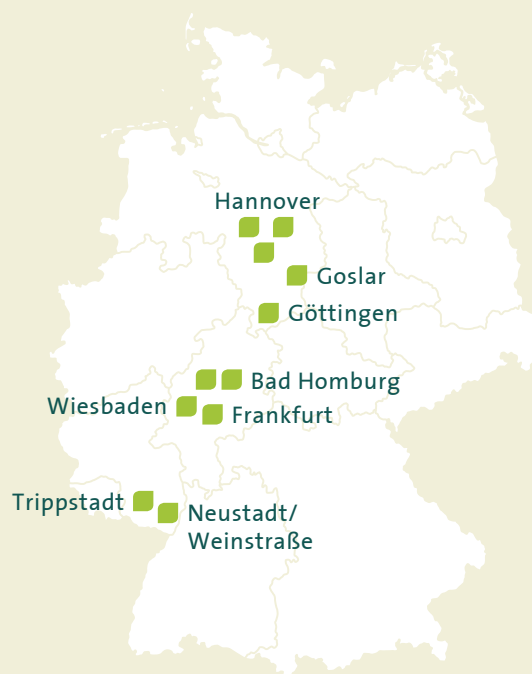
Entdecken Sie die unzähligen schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll und sicher und genießen Sie einfach Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften – um alles weitere kümmern wir uns.

- Aufmerksamer Service
- Stilvolles Ambiente
- Ausgezeichnete Küche
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Kreative Freizeitangebote
- Und Sicherheit rund um die Uhr

Wir laden Sie ein, sich persönlich von unseren Vorzügen zu überzeugen – wohnen Sie einfach in einem unserer Häuser zur Probe. Wir freuen uns auf Sie.

www.gda.de

In Ihrer Nähe: Unsere Häuser.



 **GDA**

Raum für Persönlichkeit